

# Förder Depesche

Dezember 2015 Nr.2



## Unsere Erreichbarkeit über die Weihnachtszeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bitte beachten Sie, dass wir vom 21.12.2015 bis einschließlich 08.01.2016 nur eingeschränkt erreichbar sind:

Im Zeitraum 21.12.2015 bis 23.12.2015 kontaktieren Sie bitte Frau Dr. Désirée Haid-Kneschke, 22733, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de).

In der Zeit vom 24.12.2015 bis zum 06.01.2016 ist die Abteilung nicht besetzt. In dringenden Notfällen können Sie Frau Dr. Karin Schwarzenbacher privat unter Tel.: 0174-9908170 oder per Email, [kschwarzenbacher@gmx.de](mailto:kschwarzenbacher@gmx.de), kontaktieren.

Vom 07.01. 2016 bis zum 08.01.2016 wenden Sie sich bitte an Frau Mara Lucic, 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de).

Bitte beachten Sie auch, dass das Einholen rechtsverbindlicher Unterschriften in diesem Zeitraum ebenfalls nur sehr eingeschränkt möglich sein wird. Bitte planen Sie dies unbedingt in Ihre Antragsaktivitäten ein und melden Sie uns unaufschiebbare Angelegenheiten, bei denen Sie noch vor Weihnachten unsere Unterstützung brauchen, unbedingt frühzeitig!

Wir wünschen Ihnen allen wunderschöne und erholsame Feiertage, einen guten ‚Rutsch‘ und ein erfolgreiches neues Jahr 2016 - mit vielen bewilligten Projektanträgen!

Viele herzliche Grüße,

Ihre Abteilung Forschungsförderung (AF)

## **Informationsveranstaltung zur Trennungsrechnung**

Zum 01.01.2015 hat die Universität Hohenheim die Trennungsrechnung eingeführt. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr haben gezeigt, dass noch viele Fragen offen sind.

Wir möchten Sie daher **am Donnerstag, 18. Februar 2016, ab 16 Uhr** zu diesem Thema im Rahmen einer kleinen Veranstaltung informieren.

Die Veranstaltung soll kurz und knapp vermitteln, inwiefern Sie in den Instituten und Fachgebieten von der Trennungsrechnung betroffen sind und was für Sie zu beachten ist.

**Bitte melden Sie sich unter [AnmeldungAF@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:AnmeldungAF@verwaltung.uni-hohenheim.de) bis spätestens 15. Februar per Email an.**

- **Zielgruppe der Veranstaltung:** alle drittmittelaktiven Wissenschaftler
- **Termin:** Donnerstag, 18. Februar 2016, ab 16 Uhr (Dauer ca. 1,5Stunden)
- **Ort:** Schloss, Ostflügel, Seminarraum 008 (Übergang zum Osthof-Süd, Raum ist direkt über dem Torbogen) - [Campusplan](#).

## **In eigener Sache - Ihre Ansprechpartner**

### **Abteilung Forschungsförderung | AF**

#### **Allgemeine Anfragen:**

Frau Petra Klein 24042, [petra.klein@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:petra.klein@verwaltung.uni-hohenheim.de)

#### **Antragsunterstützung und Förderberatung:**

Dr. Karin Schwarzenbacher 22077, [karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Dr. Désirée Haid-Kneschke 22733, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Milena Stoller 24614, [milena.stoller@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:milena.stoller@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Mara Lucic 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de)

#### **Verträge und Rechtsfragen:**

Johanna Ruths 23890, [johanna.ruths@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:johanna.ruths@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Vincent Summerfield 22014, [vincent.summerfield@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:vincent.summerfield@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Janina Glindemann 23405, [janina.glindemann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:janina.glindemann@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Referat Haushalts-, Drittmittel- und Steuerangelegenheiten | AW1**

#### **Fragen zur Drittmittelbewirtschaftung:**

Christa Schöllhammer 24511, [christa.schoellhammer@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:christa.schoellhammer@verwaltung.uni-hohenheim.de)

#### **Fragen zu Steuerangelegenheiten und Werkverträgen:**

Sibylle Haug (Steuerangelegenheiten) 22034, [sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Ursula Berger (Werkverträge) 24508, [ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de)

## Inhaltsverzeichnis

Nachwuchsförderprogramme:  (Young Investigators)

Neue Ausschreibungen: 

<b>1. Ausschreibungen für alle Fakultäten</b>	<b>9</b>
<b>1.1. Universität Hohenheim</b>	<b>9</b>
 UHOH   SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler	9
UHOH   Anschubfinanzierung für nationale Verbundanträge	9
<b>1.2. Land Baden-Württemberg</b>	<b>10</b>
 MWK   FuE-Projekte an Hochschulen für angewandte Wissenschaften	10
 MWK   Digital Innovations for Smart Teaching - Better Learning	10
 MWK   Zentren für angewandte Forschung - Deadline verlängert	11
MWK   Landesinitiative Kleine Fächer in Baden-Württemberg	11
<b>1.3. EU</b>	<b>13</b>
EU H2020   Neue Ausschreibungen im AP 2016/17	13
 EU   IraSME: 17. transnationale Ausschreibung	13
EU H2020   WIDESPREAD	13
EU H2020   SMART AND SUSTAINABLE CITIES	13
EU H2020   MSC RESEARCH AND INNOVATION STAFF EXCHANGE	13
EU H2020   MSC INDIVIDUAL FELLOWSHIPS	14
EU H2020   MSC INNOVATIVE TRAINING NETWORKS	14
EU H2020   MSC CO-FUNDING	14
EU H2020   FET-OPEN	14
EU H2020   DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017	14
MWK & UHOH   Universitätsinterne Anschubfinanzierung für EU-Anträge	16
EU Horizon 2020   Info's zur Antragstellung	17
EU FP7   Erstattung von Publikationskosten	17
<b>1.4. DFG</b>	<b>18</b>
DFG   Performance Engineering für wissenschaftliche Software	18
DFG   Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP)	18
DFG   Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne	19
<b>1.5. Bundesministerien</b>	<b>20</b>
 BMBF   ZIM – Deutsch-Kanadische Ausschreibung	20
 BMBF   Förderinitiative "Gesund – ein Leben lang"	20
 BMBF   Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika	21
  BMBF   Forschung in der Palliativversorgung – Projekte des wissenschaftlichen Nachwuchses	21
 BMBF   Forschung in der Palliativversorgung – Versorgungsforschung und klinische Studien	22
 BMBF   Internationalisierung von Spitzenclustern	22
 BMBF   Interaktive körpernahe Medizintechnik	23
BMBF   Globale Ressource Wasser (GROW)	24
BMBF   HPC-Software im Hoch- und Höchstleistungsrechnen	24
BMBF   Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke	25
BMBF   Kommunen innovativ	26
BMBF   Medizininformatik	26
BMBF   Pilotmaßnahmen für Partnerschaften mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus	27

	BMW & EU   EUREKA.....	28
	BMBF   Zivile Sicherheit .....	28
	BMBF   Förderrichtlinie für ein „Deutsches Internet-Institut“ .....	28
	BMW   ZIM – 1. Deutsch-Brasilianische Ausschreibung .....	29
	BMUB   Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.....	29
	BMW   Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien .....	29
	🇵🇹 BMBF   BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur.....	30
	BMBF   Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie" .....	30
	BMBF   Innovationspotenzial wissenschaftlicher Forschung – VIP+ .....	31
<b>1.6.</b>	<b>Stiftungen &amp; Sonstige.....</b>	<b>31</b>
	Baden-Württemberg Stiftung   High Performance Computing II.....	31
	Robert Bosch Stiftung   Our Common Future .....	32
	🇵🇹 Fritz Thyssen Stiftung   Stipendium für Nachwuchswissenschaftler .....	32
<b>2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N .....</b>		<b>33</b>
<b>2.1.</b>	<b>EU.....</b>	<b>33</b>
	EU H2020   Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 .....	33
	Do you know EIP-AGR? .....	33
	🇵🇹 EU   BONUS: Call 2015: "Blue Baltic" .....	33
	🇵🇹 EU ERA-NET   ERANet-LAC – Call open .....	34
	🇵🇹 EU ERA-NET ERA-CVD   ERA-NET zu kardiovaskulären Erkrankungen .....	34
	🇵🇹 EU ERA-NET   Aufruf des Marine Biotechnology ERA-NET (ERA-MBT) .....	34
	🇵🇹 EU ERA-NET & DFG   E-Rare-3 Call for Proposals 2016 .....	35
	EU H2020   NANOTECHNOLOGIES, ADVANCED MATERIALS, BIOTECHNOLOGY AND PRODUCTION.....	36
	EU H2020   COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY .....	37
	EU H2020   GREENING THE ECONOMY .....	38
	EU H2020   PERSONALISED MEDICINE .....	38
	EU H2020   GREEN VEHICLES.....	39
	EU H2020   ENERGY EFFICIENCY.....	40
	EU H2020   RURAL RENAISSANCE .....	40
	EU H2020   BLUE GROWTH .....	41
	EU H2020   SUSTAINABLE FOOD SECURITY .....	41
	EU H2020   BIO-BASED INNOVATION .....	42
	EU H2020   INDUSTRY 2020 IN THE CIRCULAR ECONOMY .....	42
	EU ERA-NET   Ausschreibung des ERA-NET EuroTransBio (ETB) .....	43
	EU PPP   Themen für den 7. und 8. Aufruf der IMI2 veröffentlicht .....	43
	EU ERA-NET   Aufruf im Bereich Biotechnologie .....	44
	EU JPI   JPI Oceans - Preannouncement.....	44
	EU JPI   Joint Programme Initiative on Antimicrobial Resistance.....	45
<b>2.2.</b>	<b>Bundesministerien .....</b>	<b>45</b>
	🇵🇹 BMBF   "Photonische Systemlösungen für Medizin und Biotechnologie" .....	45
	🇵🇹 BMBF   Forschungsverbänden zur Kinder- und Jugendgesundheit.....	46
	🇵🇹 BMBF   KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz .....	47
	🇵🇹 BMUB   Maßnahmen zum Erhalt & Ausbau des CO <sub>2</sub> -Minderungspotenzials..	47
	🇵🇹 BMUB   Bundesprogramm Biologische Vielfalt.....	48
	BMBF   Globale Ressource Wasser .....	48
	BMBF   Förderung von „Alternativmethoden zum Tierversuch“ .....	49
	BMBF   Ertüchtigung deutscher Biobank-Standorte .....	49
	BMBF   Projekte des Deutschen Netzwerks für Bioinformatik-Infrastruktur .....	50

	BMBF   Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus.....	50
	BMBF   Förderung von Produkten zur Prävention, Diagnose und Behandlung von vernachlässigten und armutsassoziierten Krankheiten .....	51
	BMUB   Erneuerbar Mobil.....	51
	BMBF   Forschungspreis "Nächste Generation biotechnologischer Verfahren" ..	52
	BMUB   Klimaschutzprojekte .....	52
	BMBF   "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)" .....	52
	BMEL   Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ – Förderschwerpunkte ..	53
	BMUB   Förderprogramme .....	53
	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)   Projektförderung.....	54
<b>2.3.</b>	<b>DFG .....</b>	<b>54</b>
	DFG   Exploratories for Large-scale and Long-term Functional Biodiversity Research.....	54
	DFG   Innate Lymphoid Cells .....	54
	DFG   Ecosystem Nutrition .....	55
<b>2.4.</b>	<b>Stiftungen &amp; Sonstige.....</b>	<b>55</b>
	Boehringer Ingelheim Stiftung   Perspektiven für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter "Plus 3" und Stiftungsprofessur .....	55
	Boehringer Ingelheim Stiftung   Exploration Grants: Förderung für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter .....	56
	Boehringer Ingelheim Stiftung   Wissenschaftliche Veranstaltungen.....	56
	H. W. Schaumann Stiftung   Fördermöglichkeiten.....	56
	Stiftung Fiat Panis   Projektförderung .....	57
	Klaus Tschira Stiftung   Projektförderung .....	57
	Edmund Rehwinkel-Stiftung   „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung .....	57
	Prof. Werner Schulze Stiftung   Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler .....	57
<b>3.</b>	<b>Ausschreibungen für die Fakultät W .....</b>	<b>58</b>
<b>3.1.</b>	<b>EU.....</b>	<b>58</b>
	EU H2020   Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 .....	58
	EU H2020   EU-JAPAN JOINT CALL .....	58
	EU H2020   MOBILITY FOR GROWTH.....	58
	EU H2020   REVERSING INEQUALITIES AND PROMOTING FAIRNESS.....	59
	EU H2020   CRITICAL INFRASTRUCTURE PROTECTION .....	59
	EU H2020   ENGAGING TOGETHER GLOBALLY.....	59
	EU H2020   SECURITY.....	60
	EU H2020   DIGITAL SECURITY FOCUS AREA .....	60
	EU H2020   CO-CREATION FOR GROWTH AND INCLUSION.....	60
	EU H2020   UNDERSTANDING EUROPE.....	61
	EU H2020   SCIENCE WITH AND FOR SOCIETY.....	61
	EU H2020   INFORMATION AND COMMUNICATION TECHNOLOGIES .....	62
	EU H2020   EU-SOUTH KOREA JOINT CALL.....	62
	EU H2020   COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY .....	63
	EU H2020   GREENING THE ECONOMY .....	63
	EU H2020   C ENERGY EFFICIENCY .....	63

<b>3.2.</b>	<b>Bundesministerien</b> .....	<b>63</b>
	● BMBF   Forschungsinitiativen auf dem Gebiet „5G: Taktiles Internet“ .....	63
	BMBF   Globale Ressource Wasser .....	64
	BMBF   Maßnahmen für "Technikbasierte Dienstleistungssysteme".....	64
	BMW   Technologiewettbewerb .....	65
	BMBF   Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung .....	66
<b>3.3.</b>	<b>DFG</b> .....	<b>67</b>
	● DFG   ANR-DFG-Förderprogramm für die Geistes- & Sozialwissenschaften .	67
	● DFG   Kolleg-Forschergruppen in den Geisteswissenschaften.....	67
	Ⓜ DFG   Nachwuchsakademie .....	68
<b>3.4.</b>	<b>Stiftungen &amp; Sonstige</b> .....	<b>68</b>
	Ⓜ VolkswagenStiftung   "Internationale Forschung in den Computational Social Sciences" .....	68
	Otto Brenner Stiftung   Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen.....	69
	Gerda Henkel Stiftung   Förderung.....	69
	Schader-Stiftung   Förderung der Gesellschaftswissenschaften.....	69
	Philip Morris Stiftung   Projektförderung .....	70
	Hans Böckler Stiftung   Forschungsförderung .....	70

<b>4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise .....</b>	<b>71</b>
---	-----------

● Ⓜ	Gesellschaft für Informatik   Dissertationspreis .....	71
	DFG   Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm - Förderpreis .....	71
	Helmholtz-Fonds e. V.   Preis 2016 – Metrologische Meisterleistungen.....	71
Ⓜ	Körper-Stiftung   Deutscher Studienpreis.....	72
Ⓜ	DFG   Bernd Rendel-Preis für Nachwuchsgeowissenschaftler.....	72
	EDCTP   „Dr. Pascoal Mocumbi Preis“ für Gesundheitsforschung und Entwicklungshilfe in Afrika .....	72
	EUK   Horizont Preis für Soziale Innovation .....	72
	DFG   Ursula M. Händel-Tierschutzpreis .....	73
	DFG   Communicator-Preis 2016 .....	73
	EU H2020   Innovationspreis im Bereich Lebensmittelanalytik (Food Scanner)..	73
Ⓜ	Stadt Meppen   Ludwig-Windthorst-Preis 2016 .....	74
Ⓜ	Gregor Louisoder Umweltstiftung   Förderpreise Wissenschaft.....	74

<b>5. Informationen zur Antragstellung .....</b>	<b>75</b>
--	-----------

●	NKS MSC   Aktualisierte Version des Guide for applicants für ITN .....	75
●	EIT   Rahmenbedingungen zur Ausschreibung 2016 der neuen KIC .....	75
●	EU H2020   Tunesien zu Horizont 2020 assoziiert .....	75
●	EU H2020   EU-China.....	75
	NKS-L   Vorträge des Informationstags der Europäischen Kommission .....	76
	NKS-L   Alliance for Internet of Things Innovation (AIOTI).....	76
	NKS-MSC   Beantragung eines Marie Curie Award Certificate möglich.....	76
	NKS-L   FAQ zu Ausschreibungen der Gesellschaftlichen Herausforderung 1 ..	76
	NKS Internationale Zusammenarbeit   Ausschreibungen mit empfohlener Beteiligung von Drittstaaten im Arbeitsprogramm 2016/17 .....	76
	Health-2-Market   Kommentierter Leitfaden zur Erstellung von Anträgen in Horizont 2020.....	77

EU Horizon 2020   Arbeitsprogramme .....	77
EU-Büro des BMBF   Deutsches Internetportal zu Horizon 2020.....	77
EU ERA-NETs   Informationsplattform NETWATCH.....	77

<b>6. Veranstaltungen .....</b>	<b>78</b>
---------------------------------	-----------

🔴 <b>AF UHOH   Informationsveranstaltung zur Trennungsrechnung .....</b>	<b>78</b>
🔴 NKS   Arbeitsprogramm und Ausschreibung: Informationsveranstaltung .....	78
🔴 NKS FET   Save the date! FET Open.....	78
🔴 NKS FET   FET Infoday am 25. Januar 2016 in Brüssel .....	79
🔴 SPH   Veranstaltung „Better research for better health“ .....	79
EUK & Photonics   Informationsveranstaltung .....	79
Bio-based.eu   9th International Conference on Bio-based Materials .....	79

<b>7. Auftragsforschung .....</b>	<b>80</b>
-----------------------------------	-----------

BMBF   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....	80
BMWi   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....	80
BMUB   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....	80
BMEL   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....	80
EU   Tender.....	80

<b>Disclaimer .....</b>	<b>81</b>
-------------------------	-----------

## 1. Ausschreibungen für alle Fakultäten

### 1.1. Universität Hohenheim

#### **UHOH | SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler – Unterstützung für die Vorbereitung eines Forschungsantrags**

Das Rektorat möchte Nachwuchswissenschaftler/-innen dabei unterstützen, im Vorfeld der Einreichung eines Forschungsantrags ihre Ideen zu entwickeln und wissenschaftliche Vorarbeiten zu leisten. Hierfür können im universitätsweiten Programm „Seed Grants für Nachwuchswissenschaftler/-innen“ bis zu 5.000 € beantragt werden. Doktoranden/-innen und Postdocs der Uni Hohenheim können bis 6 Jahre nach der Promotion (Datum der Promotionsurkunde) einen Antrag stellen. Die Antragsvorbereitung für Stipendien, Konferenzteilnahmen o.ä. kann nicht gefördert werden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Désirée Haid-Kneschke, 22733, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de) oder Frau Karin Schwarzenbacher, 22077, [karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de).

**Pro Jahr gibt es drei Einreichungsfristen: 31. Januar, 30. April und 30. September.**

Die Ausschreibung und das Antragsformular finden Sie [hier](#).

#### **UHOH | Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von nationalen Verbundanträgen**

Die Universitätsleitung unterstützt **Verbundkoordinatoren** bei den Vorbereitungen zu einer nationalen Verbundantragstellung durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von Verbundantragsstellungen mit strategischer Bedeutung für die Universität (siehe Rektoratsbeschluss zur Verwendung der Sondermittel aus dem Strategie- und Entwicklungsplan zur Förderung des Antragswesens) anfallen. Beantragt werden können max. 15.000 €

Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Dr. Karin Schwarzenbacher, 22077, [karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de).

## 1.2. Land Baden-Württemberg

### 🔴 MWK | Förderung von FuE-Projekten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften durch das Land Baden-Württemberg - Innovative Projekte/Kooperationsprojekte

Vorrangig werden Kooperationsprojekte gefördert, die von Hochschulen für angewandte Wissenschaften unter Beteiligung von Unternehmen, Verbänden oder anderen externen Trägern oder von Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit anderen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und/oder Universitäten durchgeführt werden. Die vorrangige Förderung von hochschulübergreifenden Projekten soll die FuE-Kompetenz der Hochschulen für angewandte Wissenschaften stärken und bei Kooperationsprojekten mit der Wirtschaft den Technologietransfer vor allem in die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) des regionalen Umfeldes intensivieren.

**Einreichungsfrist: 24. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 MWK | Digital Innovations for Smart Teaching - Better Learning

Die enorme Entwicklungsdynamik von internetbasierten Technologien und die damit gestiegenen qualitativen Erwartungen der Wissensgesellschaft an die akademische Lehre erfordern für das Erreichen der strategischen Zielstellungen erhebliche Anstrengungen. Mit der Digitalisierungsoffensive für die Hochschullehre in Baden-Württemberg und abgeleitet aus der Diskussion im „Hochschulforum Digitalisierung Lehre@BW 2025“ sollen aufbauend auf den an den Hochschulen vorhandenen Infrastrukturen und Kompetenzen strukturbildende Maßnahmen angestoßen und gefördert werden. Hierzu gehören regionale und landesweite Vernetzungen einschließlich gemeinsamer Dienste, Maßnahmen zur Verbesserung der Medien- und Informationskompetenz sowie der Methodenkompetenz der Lehrenden und Lernenden an den Hochschulen und die Entwicklung innovativer Projekte der Hochschulen zur nachhaltigen Verbesserung der Qualität der Lehre durch neue Technologien. Die vorliegende Ausschreibung verfolgt damit das Ziel, den in der Vision dargelegten Wandel der Lehr- und Lernkultur durch die Digitalisierung zu fördern und die Anreize für weiterführende Eigeninitiativen der Hochschulen zu erhöhen. Gegenstand der Förderung:

- Qualifizierungsangebote und Anreize für Lehrende und Lernende
- Innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Anwendungsfeldern Learning Analytics, Social Media, Mobile Learning und Bring your own device (BYOD)
- Aufbau von OER-Repositorien/Content-Sharing-Plattformen für die hochschul(arten)übergreifende Nutzung von Lerninhalten

Für die Förderlinien stehen insgesamt 2 Mio. EUR zur Verfügung. Die Höhe der Förderung richtet sich im Rahmen der verfügbaren Mittel nach den Erfordernissen des jeweiligen Verbund- bzw. Einzelantrags und sollte einen Gesamtförderbetrag von 250.000 EUR je Modellvorhaben über eine Laufzeit von bis zu 2 Jahren nicht überschreiten.

Anträge müssen über die Hochschulleitung eingereicht werden.

**Einreichungsfrist Skizzen: 1. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### ● **MWK | Zentren für angewandte Forschung an HAW (ZAFH) - Deadline verlängert**

Die Zentren für angewandte Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ZAFH) des Landes leisten mit ihrer anwendungsbezogenen Forschung und Entwicklung einen wichtigen Beitrag zum Wissens- und Technologietransfer für Baden-Württemberg. Sie sind häufig Impulsgeber für Wirtschaftsunternehmen (insb. regionale KMUs), die durch die Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in die Praxis ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern können. Umgekehrt schärfen HAWen ihr Forschungsprofil durch frühzeitige Einbeziehung von Fragestellungen und Bedarfen der Wirtschaft in die Definition wissenschaftlicher Fragestellungen und steigern dadurch ihre Drittmittelfähigkeit. In der inzwischen 5. Ausschreibung werden drei neue ZAFH gefördert, die anwendungsorientierte Forschung in besonders zukunftsrelevanten Feldern bündeln. Die Förderung erstreckt sich über drei Jahre, wobei nach erfolgreicher Evaluierung einer Förderung über weitere 2 Jahre möglich ist. Das Gesamtvolumen der Ausschreibung beträgt 7 Mio. Euro, die je zur Hälfte aus Mitteln des Landes und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stammen. Antragsberechtigt sind ausschließlich HAW des Landes Baden-Württemberg **die jedoch auch (außer-) universitäre Verbundpartner in ihr Forschungsprojekt mit einbinden können**, die teilweise ebenfalls förderberechtigt sind.

**Einreichungsfrist: verlängert auf 05. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **MWK | Landesinitiative Kleine Fächer in Baden-Württemberg - Förderung aus dem Strukturfonds Kleine Fächer in Baden-Württemberg**

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, die Leistungsfähigkeit der Kleinen Fächer an den Universitäten zu sichern. Kleine Fächer sind von unschätzbare Bedeutung für die Grundlagenforschung und die Vielfalt des Denkens in unserer Gesellschaft. Auf ihre Kompetenz, ihre Sichtweisen und Methoden sind wir zwingend angewiesen, weil sie von großer Bedeutung für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen sind. Kleine Fächer, ob geisteswissenschaftliche oder naturwissenschaftliche, leisten einen gewaltigen Beitrag zur pluralistischen Vielfalt der Wissenskultur und befassen sich in ihren Disziplinen mit Phänomenen globaler Tragweite. Sie stehen für methodische und theoretische Vielfalt, für eine lange Tradition und gleichzeitig für wissenschaftliche Innovation. Die Förderung ist explizit darauf angelegt, die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Kleinen Fächer in Baden-Württemberg in den Bereichen Lehre, Forschung und gesellschaftlicher Transfer zu stärken und zu verbessern. Der Erhalt und die Weiterentwicklung möglichst vieler Wissensbestände und wissenschaftlicher Kompetenzen unter Zugrundelegung hoher Qualitätsstandards sind eine komplexe politische Aufgabe mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Die Arbeit der Expertenkommission hat ergeben, dass mögliche Instrumente und Maßnahmen zur Bewältigung dieser Aufgabe auf verschiedenen Handlungsfeldern und -ebenen angesiedelt sein müssen. Sie sind im Abschlussbericht der Expertenkommission zur Situation der Kleinen Fächer in Baden-Württemberg als Impulsbereiche<sup>3</sup> identifiziert worden. Förderfähig sind somit innovative Handlungs- und Strukturmodelle, die auf einen oder mehrere der folgenden Impulsbereiche Bezug nehmen:

- Kompetenz, Fach, Studiengang – Existenzformen Kleiner Fächer
- Personelle Rahmenbedingungen in Lehre und Forschung
- Materielle Rahmenbedingungen (Lehr- und Forschungsinfrastrukturen)
- Kleine Fächer im Spannungsfeld zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Qualitätsmanagement und -entwicklung
- Sichtbarkeit, gesellschaftliche Relevanz und Transferleistungen in die Gesellschaft
- Monitoring und Moderation.

Die Förderung soll im Hinblick auf die dargestellten Handlungsfelder auf die Erarbeitung und Erprobung von exemplarischen Instrumenten, Maßnahmen und Strukturmodellen zielen. So sollen (standort-)übergreifende Modelle entwickelt werden, die derzeit strukturprekäre wissenschaftliche Kompetenzen im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanungen der Universitäten langfristig stärken und sichern. Im Fokus sollen dabei Konzepte stehen, welche die besonderen infrastrukturellen und personellen Bedingungen der Kleinen Fächer berücksichtigen und innovative längerfristige Lösungsansätze präsentieren. Dabei ist es wünschenswert, dass sich die Kleinen Fächer stärker – auch über Universitätsgrenzen hinweg – miteinander vernetzen und/oder gemeinsam mit geeigneten außeruniversitären Partnern kooperieren. Einzel- oder interdisziplinäre Forschungsvorhaben können im Rahmen der Ausschreibung nicht gefördert werden.

**Einreichungsfrist: 31. Januar 2016**

**[Weitere Informationen](#)**

### 1.3. EU

#### **EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

#### **● EU | IraSME: 17. transnationale Ausschreibung**

Gefördert werden FuE-Kooperationsprojekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen. Die Antragstellung und Projektförderung in IraSME beruht im Wesentlichen auf den beteiligten nationalen Förderprogrammen (in Deutschland: ZIM-Kooperationsprojekte). Teilnehmende Partner sind Deutschland, Belgien (Wallonien, Flandern), Frankreich (Nord-pas de Calais), Österreich, die Tschechische Republik und Russland.

**Deadline: March 30, 2016**

[Further information](#)

#### **EU H2020 | CALL FOR WIDESPREAD**

H2020-WIDESPREAD-2016-2017:

- WIDESPREAD-02-2016: Support to JPI Urban Europe

**Deadline: February 4, 2016**

- WIDESPREAD-04-2017: Teaming Phase 1

**Deadline: November 15, 2016**

- WIDESPREAD-05-2017: Twinning

**Deadline: November 15, 2017**

[Further information](#)

#### **EU H2020 | CALL FOR SMART AND SUSTAINABLE CITIES**

H2020-SCC-2016-2017:

- SCC-02-2016-2017: Demonstrating innovative nature-based solutions in cities
- SCC-03-2016: New governance, business, financing models and economic impact assessment tools for sustainable cities with nature-based solutions (urban re-naturing)
- SCC-04-2016: Sustainable urbanisation

**Deadline: March 8, 2016**

- SCC-1-2016-2017: Smart Cities and Communities lighthouse projects

**Deadline: April 5, 2016**

[Further information](#)

#### **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE RESEARCH AND INNOVATION STAFF EXCHANGE**

Call identifier: H2020-MSCA-RISE-2017

- MSCA-RISE 2017: Research and Innovation Staff Exchange

**Deadlines: April 28, 2016 and April 5, 2017**

[Further information](#)

## **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE INDIVIDUAL FELLOWSHIPS**

Call identifier: H2020-MSCA-IF-2016

- MSCA-IF-2016-2017: Individual Fellowships

**Deadlines: September 14, 2016 and September 14, 2017**

[Further information](#)

## **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE INNOVATIVE TRAINING NETWORKS**

Call identifier: H2020-MSCA-ITN-2017

- MSCA-ITN-2017: Innovative Training Networks

**Deadline: January 10, 2017**

[Further information](#)

## **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE CO-FUNDING OF REGIONAL, NATIONAL AND INTERNATIONAL PROGRAMMES**

Call identifier: H2020-MSCA-COFUND-2017

- MSCA-COFUND-2017: Co-funding of regional, national and international programmes

**Deadline: September 28, 2017**

[Further information](#)

## **EU H2020 | FET-OPEN – NOVEL IDEAS FOR RADICALLY NEW TECHNOLOGIES**

H2020-FETOPEN-2016-2017:

- FETOPEN-01-2016-2017: FET-Open research and innovation actions

**Cut-off dates: May 11, 2016; January 17, 2017; September 27, 2017**

- FETOPEN-02-2016: FET-Open Coordination and Support

**Deadline: May 11, 2016**

- FETOPEN-03-2017: FET-Open Coordination and Support

**Deadline: January 17, 2017**

- FETOPEN-04-2016-2017: FET Innovation Launchpad

**Cut-off dates: September 29, 2016 and September 27, 2017**

[Further information](#)

## **EU H2020 | DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017**

H2020-SMEINST-2016-2017:

- SMEInst-01-2016-2017: Open Disruptive Innovation Scheme
- SMEInst-02-2016-2017: Accelerating the uptake of nanotechnologies advanced materials or advanced manufacturing and processing technologies by SMEs
- SMEInst-03-2016-2017: Dedicated support to biotechnology SMEs closing the gap from lab to market
- SMEInst-04-2016-2017: Engaging SMEs in space research and development
- SMEInst-05-2016-2017: Supporting innovative SMEs in the healthcare biotechnology sector
- SMEInst-06-2016-2017: Accelerating market introduction of ICT solutions for Health, Well-Being and Ageing Well
- SMEInst-07-2016-2017: Stimulating the innovation potential of SMEs for sustainable and competitive agriculture, forestry, agri-food and bio-based sectors
- SMEInst-08-2016-2017: Supporting SMEs efforts for the development - deployment and market replication of innovative solutions for blue growth
- SMEInst-09-2016-2017: Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon and efficient energy system

- SMEInst-10-2016-2017: Small business innovation research for Transport and Smart Cities Mobility
- SMEInst-11-2016-2017: Boosting the potential of small businesses in the areas of climate action, environment, resource efficiency and raw materials
- SMEInst-12-2016-2017: New business models for inclusive, innovative and reflective societies
- SMEInst-13-2016-2017: Engaging SMEs in security research and development

**Deadline: Multiple Cut-off dates for the different types of action (phase 1 & phase 2) → [see website.](#)**

## **MWK & UHOH | Universitätsinterne Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von EU-Anträgen**

Das MWK und die Universitätsleitung unterstützen Sie bei den Vorbereitungen zu einer **EU-Antragstellung** durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von größeren EU-Antragstellungen anfallen. Je nach Auswahlverfahren können folgende Anschubmittel beantragt werden:

- **1-stufige Calls**

Wenn Sie im Konsortium **als Partner** beteiligt sind, können bis zu 2.500 € beantragt werden. Wenn Sie den **Verbund koordinieren**, beträgt die max. Fördersumme 5.000 € (in begründeten Ausnahmefällen evtl. auch mehr).

- **2-stufige Calls**

Wenn Sie im Konsortium **als Partner** beteiligt sind, können insgesamt bis zu 3000 € beantragt werden. Für die erste Stufe erhalten Sie hiervon max. 1.000 €, bei Erreichen der 2. Stufe weitere 2.000 €. Wenn Sie den **Verbund koordinieren**, beträgt die max. Fördersumme 6.000 €. Für die erste Stufe können davon max. 3.000 € gewährt werden, bei Erreichen der 2. Stufe kann um bis zu 3.000 € aufgestockt werden (in begründeten Ausnahmefällen evtl. auch mehr).

Bei Erreichen der 2. Stufe ist keine erneute Antragstellung auf Anschubfinanzierung nötig. Sobald Sie die Information bzgl. des Erreichens der 2. Stufe haben, genügt eine formlose Email an uns. Wir werden die Anschubmittel für die 2. Stufe dann im Rahmen einer Folgebewilligung entsprechend berücksichtigen.

Bitte beachten Sie, dass die max. Fördersumme aktuell aufgrund starker Kürzungen der Anschubmittel seitens des MWK gesenkt werden musste. Auch die Vorbereitung von ERC-Grants kann gefördert werden. Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Dr. Désirée Haid-Kneschke, 22733, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de), oder Frau Dr. Karin Schwarzenbacher, 22077, [karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de).

Die Ausschreibung sowie das zu verwendende Antragsformular finden Sie [hier](#).

### **EU Horizon 2020 | Info´s zur Antragstellung**

Wenn Sie eine EU-Antragstellung planen, gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Wir unterstützen Sie sehr gerne – beispielsweise bei der richtigen Kalkulation Ihres Vorhabens, administrativen Angaben, formalen Fragen oder auch bei jeder anderen Art von anderen Unklarheiten.

**Bitte melden Sie sich unbedingt frühzeitig bei uns - vermeiden Sie gerade bei EU-Anträgen eine Einreichung auf den ‚letzten Drücker‘.**

Die Kommission hat für Horizon 2020 die ‚Time to grant‘ auf 8 Monate verkürzt – d.h., dass die Dauer von der Ausschreibungsdeadline bis zum Mittelfluss und Projektbeginn deutlich verkürzt wird. Um dies zu erreichen, wird es jedoch keine sog. ‚Vertragsverhandlungen‘ mehr geben. Im FP7 haben die Gutachter noch Empfehlungen für Antragsverbesserungen abgegeben, die in die Vertragsverhandlungen eingeflossen sind. In Horizon 2020 werden Anträge so evaluiert, wie sie eingereicht werden, Verbesserungspotentiale werden nicht berücksichtigt. Defizite werden mit einer niedrigeren Punktzahl für das entsprechende Kriterium bewertet. Es wird keine Möglichkeit mehr für signifikante Änderungen in Inhalt, Budget oder Konsortiumszusammensetzung während der Vertragsvorbereitungen geben: **„Proposals must be mature and complete.“**

### **EU FP7 | Erstattung von Publikationskosten**

Im Rahmen des EU-Projekts OpenAIRE2020 Projekts wurde der FP7 Post-Grant Open Access Pilot gestartet, um es bereits abgeschlossenen FP7-Projekten zu ermöglichen, die Kosten für Open-Access-Publikationen nach Ablauf der Projektlaufzeit erstattet zu bekommen. Hierfür stellt die EU Fördergelder in Höhe von vier Millionen Euro zur Verfügung. Förderbedingungen in Kürze:

- Publikationen aus FP7-Projekten, die nach dem 1. Januar 2013 beendet wurden
- Peer-reviewed Publikationen in OA-Journalen (Gold OA) bzw. in OA-Büchern.
- Die Publikation wurde noch nicht publiziert bzw. nicht vom Projektbudget bezahlt.
- Keine Förderung von OA in hybriden Journalen.
- Förderhöhe: Max. EUR 2.000 pro Artikel und max. EUR 6.000 pro Buch bei max. 3 Publikationen pro Projekt
- Beantragung unter: <https://goldoa-pilot.openaire.eu/>

[Weitere Informationen](#)

## 1.4. DFG

### **DFG | Performance Engineering für wissenschaftliche Software**

Ziel dieser Ausschreibung ist es, auf die Chancen effizienter Nutzung von Hochleistungsrechnern aufmerksam zu machen und die Entwicklung von geeigneten Dienststrukturen zur Unterstützung des Performance Engineerings anzustoßen. Die DFG ruft damit auch zu einem Ideenwettbewerb auf, an dessen Ende – im Rahmen einer Evaluierung der erfolgreichen Projekte – eine DFG-Empfehlung zu geeigneten Vorgehensweisen stehen soll. Erfolgreiche Anträge stellen Konzepte für die Identifizierung, Umsetzung und Quantifizierung von Code-Effizienzsteigerungen in den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen sowie Erfolg versprechende Wege zur Sensibilisierung und Akzeptanz bei den Hochleistungsrechner-Nutzern vor. Gefördert werden können für eine Projektdauer von bis zu drei Jahren die notwendigen Personalmittel (bis zu etwa zwei Stellen pro Standort), die Ausrichtung von Informations- und Weiterbildungsangeboten und projektspezifische Reisemittel. Die Förderung von Software oder Geräten ist in dieser Ausschreibung nicht vorgesehen, da hierfür neben der Grundausstattung bereits andere Verfahren existieren (z. B. Forschungsgroßgeräte nach Art. 91b GG, Großgeräte der Länder). Diese Ausschreibung adressiert explizit standortweite oder ortsübergreifende Konzepte für die Bereitstellung von Diensten für das Performance Engineering wissenschaftlicher Software. Konzepte, die sich auf die Code-Optimierung in einem bestimmten Softwareprojekt beschränken, liegen nicht im Fokus dieser Ausschreibung.

Wenn Sie vorhaben, einen Antrag einzureichen, so schicken Sie uns bitte eine kurze **informelle Absichtserklärung per E-Mail bis zum 6. Januar 2016**. Bitte nennen Sie in dieser Erklärung die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen Sie in den vergangenen drei Jahren kooperiert haben beziehungsweise eine Kooperation planen. Nach der Sichtung der Absichtserklärungen wird die DFG an dieser Stelle bekanntgeben, ob die Anträge in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden müssen

**Einreichungsfrist: 24. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **DFG | Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation**

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

Each of these institutions is entitled to submit two proposals. The financial plan must state the institutional resources available to the project on both sides and identify the additional needs. The total budget requested for the Israeli and the German partners may amount to a total of €1,655,000 for a maximum duration of five years. Funding may include running costs (staff, materials, travel) and instrumentation. The equipment must be advanced and highly specialised and specifically needed for the conduct of the project

and not of a general kind for basic needs of the institute. If a project comprises several groups on both or either sides a financial plan has to be drawn up for each group individually. In each project the share between the Israeli and the German partners can be freely negotiated. Normally it should be around 50:50 percent. The German partner's contribution, however, should not be below 30 percent for the five-year period. Industrial partners participate at their own expense.

**Deadline: March 31, 2016**

[Further information](#)

**DFG | Schwerpunktprogramm „Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne“ (SPP 1688)**

Zeit lässt sich als grundlegendes Phänomen von Sukzessivität nicht allgemein fassen, ihr Erscheinen ist an die merkmalsevidente Verbindung mit konkreten Gegenständen gebunden. Veränderungen von Zeitlichkeit vollziehen sich, so die forschungsleitende Annahme, zuerst durch Wahrnehmung, Darstellung und Praxis und dringen erst danach in die propositionalen Strukturen. Eine Grundthese des Schwerpunktprogramms lautet deshalb, dass der mit der Modernisierung verbundene Wechsel des Raum-Zeit-Regimes sich nicht nur an den Künsten und Artefakten „ablesen“ lässt, sondern dass er ganz wesentlich durch nicht propositional zugängliche Verschiebungen präfiguriert und gebildet wird. Das Schwerpunktprogramm zielt somit auf eine Revision bestehender Forschungsansichten über Verzeitlichung und Modernisierungsprozesse und stellt etablierte Periodisierungen infrage.

Das Schwerpunktprogramm erstreckt seinen Untersuchungszeitraum von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und ist interdisziplinär angelegt. Es will ästhetische Verfahren in allen kulturbildenden Bereichen, insbesondere auch in den Sozial- und Naturwissenschaften, als grundlegend für die Geschichte des modernen Zeit-Wissens ausweisen. Gezeigt werden soll, dass sich in den immer zugleich poetologisch und epistemologisch wirksamen Darstellungspraktiken künstlerische, wissenschaftliche und technische Moderne treffen und die komplexen Zeit-Regime, die die Moderne kennzeichnen, erst hier einer von den Expertisen der beteiligten Disziplinen ausgehenden kulturwissenschaftlich-komparativen Analyse zugänglich werden. Für die zweite Projektphase 2016 bis 2019 ist vorgesehen, die Perspektive verstärkt auf außereuropäische Kulturen zu richten und Zeit und Zeitlichkeit auch als Ergebnis globaler Verflechtungsgeschichten zu thematisieren. Geplant ist zudem, das grundlegende Interesse an konkreten Gegenständen stärker auf Fragen der Materialität hin zu perspektivieren und die apparativen, technischen und physikalischen Möglichkeitsbedingungen der Implementierung von Eigenzeiten in den Blick zu rücken. Das zentrale Problem der Darstellung von Zeitlichkeit soll so auch prononcierter unter wissenschafts- und kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten untersucht werden. Weiterhin sollen aber auch die mit Literatur, Bild und Ton beschäftigten Disziplinen beteiligt bleiben. Dabei werden kulturwissenschaftlich, anthropologisch, transkulturell und wissenschaftsgeschichtlich orientierte Projekte aus diesen Fächern besonders begrüßt.

**Einreichungsfrist: 3. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

## 1.5. Bundesministerien

### 🔴 BMBF | ZIM - Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Alberta (Kanada)

Deutschland und Alberta veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen mit großem Marktpotential. Das Ministerium für Unternehmen und höhere Bildung von Alberta (EAE) und das BMWi ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM), in Alberta durch das Deutsch-Kanadische Zentrum für Innovation und Forschung (GCCIR) in Albertas internationalem Technologiepartnerschaftsprogramm (ITP).

**Einreichungsfrist: 15. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 BMBF | Förderung von Studien der Versorgungs- und Pflegeforschung für ältere und hochbetagte Menschen – Förderinitiative "Gesund – ein Leben lang"

Gefördert werden die Entwicklung von Konzepten für die Versorgung und Pflege von älteren und hochbetagten -Menschen und die Evaluation der Wirkung dieser Konzepte in vergleichenden interventionellen Studien unter Alltagsbedingungen (effectiveness). Eine Strukturgleichheit der Gruppen ist durch geeignete Maßnahmen, z. B. durch eine Randomisierung, sicherzustellen. In Abgrenzung zu klinischen Studien wird bei interventionellen Versorgungsforschungsstudien der Nachweis der Wirksamkeit vorausgesetzt und die Wirkung von Maßnahmen im Versorgungsalltag (effectiveness), z. B. bei heterogenen Patientengruppen, untersucht. Es sind Endpunkte als primäre Zielgröße zu verwenden, die für ältere und hochbetagte Menschen relevant sind (z. B. Funktionalität, Selbstständigkeit, soziale Teilhabe, gesundheitsbezogene Lebensqualität). Von besonderer Bedeutung sind z. B. Studien bei pflegebedürftigen Älteren und Hochaltrigen. Konzepte für die Versorgung und Pflege älterer und hochbetagter Menschen müssen den folgenden Anforderungen genügen:

- Die Konzepte müssen die komplexe Versorgungs- und Pflegesituation dieser Altersgruppe berücksichtigen.
- Die Konzepte müssen sich an den Bedürfnissen und Prioritäten dieser Altersgruppe durch Beteiligung der Betroffenen oder ihrer Vertretungen orientieren. Diese sollen nach Möglichkeit über partizipatorische Ansätze bei der Planung der Studien einbezogen werden.
- Die Konzepte müssen umfassend und interdisziplinär angelegt sein. Sie müssen auf einer Zusammenarbeit aller beteiligten, für die jeweilige Fragestellung relevanten Disziplinen basieren, insbesondere der Medizin, der Gesundheitsfachberufe sowie der Gesundheits-, Pflege- und Sozialwissenschaften.
- Die Konzepte sollen nach Möglichkeit gesundheitsfördernde und präventive Ansätze zur Aufrechterhaltung von Gesundheit, Funktionalität, Selbstständigkeit und Lebensqualität enthalten. Präventionspotenziale und Gesundheitsressourcen für körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sollen erhalten und gestärkt werden. Die Ansätze sind zielgruppenspezifisch zu gestalten.

Die Forschung soll auf Wissensdefizite zu genderspezifischen Unterschieden eingehen. Genderaspekte sind daher in allen Vorhaben in angemessener Weise zu berücksichtigen. Ältere und hochaltrige Menschen, die aufgrund ihrer sozialen Situation besonderen Belastungen ausgesetzt sind, sind dort, wo es angemessen ist, durch entsprechende Forschungsfragestellungen zu berücksichtigen. Das können z. B. Menschen mit Migrationshintergrund sein. Im Sinne eines Dialogprozesses sollen auch Forschungsthemen erörtert werden, die zwei oder mehrere der in der Förderinitiative

"Gesund – ein Leben lang" adressierten Bevölkerungsgruppen (Kinder und Jugendliche, arbeitende Menschen, Männer und Frauen, betagte Menschen) betreffen. Hierzu werden Workshops und Netzwerkprojekte gefördert. Es wird erwartet, dass Lebensphasen übergreifende Projekte bearbeitet werden. Expertinnen und Experten der entsprechenden Disziplinen sind einzubeziehen. Dazu wird zu einem späteren Zeitpunkt aufgefordert.

**Einreichungsfrist Skizzen: 28. April 2016**

[Weitere Informationen](#)

**🔴 BMBF | Förderung von Maßnahmen für Forschung und integrierter, postgradualer Aus- und Fortbildung im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung - Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika**

Gegenstand der Förderung sind gemeinsame Forschungsarbeiten, Kapazitätsbildungs- und Verwertungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur postgradualen Aus- und Fortbildung. Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, Forschung und auf diese Forschung gezielt abgestimmte Graduiertenausbildung in drei großen internationalen Herausforderungen, die auch für Staaten auf dem afrikanischen Kontinent hochrelevant sind, in Abstimmung mit den Programmen des BMBF zu Bioökonomie, Nachhaltiger Stadtentwicklung und der Rohstoffstrategie umzusetzen. Die direkte Verknüpfung dieser beiden Komponenten (Forschung und Bildung) soll die Schaffung von fundiertem Wissen und Innovation in den Zielländern sowie die Ausbildung von Graduierten an lokalen afrikanischen Universitäten in diesen Themenfeldern vorantreiben, idealerweise auch die Bildung von Forschungs- und Lehrkapazitäten langfristig formieren, etablieren und steigern. Darüber hinaus sollen Querschnittsfragestellungen, die Brücken zwischen den drei Themenfeldern bilden, aufgegriffen werden. Die Ergebnisse der geförderten Projekte sollen nachweisbar zu innovativen Problemlösungen in den vorgegebenen Themenfeldern führen. Die Lösungsansätze sollen aufgrund der Verknüpfungen von Forschung und Lehre direkten Eingang in die Graduiertenausbildung und damit den Kapazitätsaufbau finden. Jede Projektskizze muss von mindestens einer förderfähigen Institution mit Sitz in Deutschland gemeinsam mit mindestens einer in einem subsaharischen Land ansässigen, forschenden Institution gestellt werden. Partner aus Südafrika oder aus Ländern Nordafrikas können nur gefördert werden, wenn mindestens ein weiterer Partner aus einem Land Subsahara-Afrikas beteiligt ist. Projektskizzen mit mehreren deutschen Partnern und Partnern aus mehreren Ländern Subsahara-Afrikas werden ausdrücklich begrüßt.

**Einreichungsfrist Skizzen: 1. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

**🔴 🇨🇩 BMBF | Forschung in der Palliativversorgung – Projekte des wissenschaftlichen Nachwuchses**

Gefördert werden Forschungsprojekte zur Palliativversorgung, die von Nachwuchswissenschaftlerinnen oder Nachwuchswissenschaftlern konzipiert und durchgeführt werden. Die Themen der Forschungsprojekte müssen eine hohe Relevanz für die Palliativversorgung und einen fundierten Forschungsbezug haben. Die Projekte müssen an Einrichtungen mit vorhandener Expertise in der Forschung zur Palliativversorgung angesiedelt sein. Sie sollen dem forschungsorientierten Nachwuchs ermöglichen, eigene Forschungsprofile zu entwickeln. Qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sollen die Chance erhalten, mittels eines strukturierten Forschungsprojekts selbstständig zu arbeiten und sich dadurch für eine wissenschaftliche Laufbahn zu qualifizieren.

**Einreichungsfrist Skizzen: 28. Juli 2016**

[Weitere Informationen](#)

## ● **BMBF | Forschung in der Palliativversorgung – Versorgungsforschung und klinische Studien**

Gefördert werden Versorgungsforschungsstudien und klinische Studien. Die Förderung erfolgt in drei verschiedenen Modulen.

- Modul 1A: Versorgungsforschung – Einzelprojekte: Gefördert werden methodisch hochwertige Studien zur Palliativversorgung. Dabei ist insbesondere der zu erwartende Nutzen für die Verbesserung der palliativen Versorgung hervorzuheben. Je nach Fragestellung sind qualitative, nicht interventionelle quantitative oder interventionelle quantitative Methoden möglich. Bei interventionellen Versorgungsforschungsstudien wird der Nachweis der Wirksamkeit (efficacy) der Interventionen vorausgesetzt und die Wirkung von Maßnahmen im Versorgungsalltag (effectiveness), z. B. bei heterogenen Patientengruppen, untersucht.
- Modul 1B: Versorgungsforschung – Verbundprojekte: Die Förderung von Versorgungsforschungsstudien kann auch im Rahmen von Teilprojekten in Forschungsverbänden erfolgen. In diesen Forschungsverbänden wird ein übergreifendes Forschungsthema der Palliativversorgung in enger Kooperation mehrerer Einrichtungen interdisziplinär und multiprofessionell bearbeitet. Forschungsverbände umfassen in der Regel drei bis fünf eigenständige Teilprojekte. Durch den Zusammenschluss in Verbänden muss ein Mehrwert für die Durchführung der Arbeiten entstehen. Dies kann z. B. durch die arbeitsteilige und sich ergänzende interdisziplinäre Bearbeitung einer umfassenderen Fragestellung, die Nutzung gemeinsamer Instrumente oder Infrastrukturen oder durch gemeinsame Methoden-Workshops erreicht werden.
- Modul 2: Klinische Studien mit hoher Relevanz für die Patientenversorgung: Mit Hilfe klinischer Studien sollen Forschungsfragen bearbeitet werden, die von hohem Wert für die Verbesserung der Versorgung von Patientinnen und Patienten in der Palliativmedizin sind. Gefördert werden wissenschaftsinitiierte, interventionelle, multizentrische, prospektive, kontrollierte klinische Studien mit Patientinnen und Patienten in der Palliativversorgung zum Wirksamkeitsnachweis von Interventionen z. B. zur Symptomkontrolle mit konfirmatorischer Zielsetzung. Monozentrisch aufgebaute konfirmatorische Studien können nur in begründeten Ausnahmefällen gefördert werden.

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

## ● **BMBF | Internationalisierung von Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren Netzwerken**

Spitzencluster, Zukunftsprojekte und vergleichbare Netzwerke haben eine herausragende Ausgangslage zur Erarbeitung internationaler Innovationsstrategien. Sie nehmen im Innovationswettbewerb bereits eine führende Position ein und besitzen häufig eine hohe internationale Sichtbarkeit. Zugleich verfügen sie über professionell und wirtschaftlich geführte Managements mit Erfahrung im Aufbau von Kooperationen und der Koordination von Partialinteressen der beteiligten Akteure entlang einer gemeinsamen Innovationsstrategie. Im Einzelnen sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die Weiterentwicklung und der Ausbau des Kompetenzprofils von Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren Netzwerken durch die Erschließung und Koordination der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, die über komplementäre Kompetenzen verfügen.
- Beiträge zu einer nachhaltigen, positiven Entwicklung des Standorts Deutschland durch strategiegeleitete internationale Zusammenarbeit.
- Die Stärkung von Managementkompetenzen für internationale Forschungs- und Innovationskooperationen, insbesondere in den Bereichen Open Innovation, Wissensmanagement, interkulturelle Kompetenz und im Bereich Schutz des geistigen Eigentums (IPR).

- Die Entwicklung und Implementierung innovativer Steuerungs- und Managementprozesse für internationale Kooperationen und ein Beitrag zur weiteren Verstärkung existierender Managementstrukturen.
- Die Entwicklung neuer Initiativen, Organisationsformen und Werkzeuge zur verstärkten Einbindung von, insbesondere kleinen und mittelständischen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen, welche in Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren innovativen Netzwerken aktiv sind, in internationale Kooperationsprojekte.

Um diese Ziele zu erreichen, sind zwei Förderphasen vorgesehen. Im Rahmen einer ersten maximal zweijährigen Konzeptionsphase soll ein Konzept zur Internationalisierung erarbeitet werden. Dieses baut auf den bestehenden Stärken und vorliegenden Innovationsstrategien der Cluster/Netzwerke auf und identifiziert die für den zukünftigen Innovationserfolg nötigen Ansatzpunkte. Im Zuge der Konzeptionsphase sollen eigene Maßnahmen für eine Internationalisierungsstrategie entwickelt werden. Hierzu sollen geeignete internationale Partner und Innovationsregionen identifiziert werden, die die eigenen Kompetenzen und Aktivitäten komplementär ergänzen können. Gemeinsam mit diesen internationalen Partnern soll ein Konzept entwickelt werden, aus dem sich die Projekte der Umsetzungsphase und gegebenenfalls über die Förderung hinausgehende Aktivitäten ableiten. Hierzu gehören auch die Klärung der Finanzierung der ausländischen Projektaktivitäten (Letter of Intent) sowie Vereinbarungen über die Grundlagen der Zusammenarbeit (insbesondere im Hinblick auf IPR). Das Internationalisierungskonzept muss spätestens ein Jahr nach Beginn der Förderung dem Zuwendungsgeber vorgelegt werden und ist der zentrale Meilenstein der Konzeptionsphase. Die Förderung der Konzeptionsphase endet spätestens nach zwei Jahren. In einer maximal dreijährigen Umsetzungsphase werden dann die deutschen Akteure der Spitzencluster, Zukunftsprojekte und vergleichbaren Netzwerke im Rahmen von bis zu drei zur Umsetzung des Internationalisierungskonzepts entwickelten Kooperationsprojekten gefördert. Die internationalen Partner müssen dabei die Finanzierung ihrer Beiträge bzw. Leistungen in den gemeinsamen Projekten sicherstellen. Die Förderung der Projekte in der gemeinsam konzeptionierten Umsetzungsphase kann gegebenenfalls bereits während der noch laufenden Förderung der Konzeptionsphase beginnen.

**Einreichungsfrist: 15. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **🔴 BMBF | Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Interaktive körpernahe Medizintechnik“**

Im Fokus der Förderbekanntmachung stehen interaktive körpernahe Medizintechniksysteme. Dabei handelt es sich um technische Systeme, die

- unmittelbar oder nah am Körper getragen werden,
- in direkter Interaktion mit dem Nutzer stehen,
- in ihrer Effektivität wesentlich von dieser Interaktion abhängen und
- auf eine medizinisch-diagnostische, -therapeutische, -nachsorgende oder -rehabilitative Anwendung abzielen und einen essentiellen Beitrag zur Gesundheit von Patienten leisten.

Nutzer dieser Systeme sind die Patienten und gegebenenfalls auch medizinisches Fachpersonal. Gefördert werden Forschungsprojekte, in denen technologische Innovationen entwickelt werden, die zu einer verbesserten Interaktion zwischen eben solchen medizintechnischen Systemen und ihren Nutzern beitragen und zu einer Verbesserung der medizinischen Effektivität und Praxistauglichkeit dieser Systeme führen. Die in den Projekten entwickelten Innovationen müssen in mindestens einem der nachfolgend genannten Aspekte deutlich über den gegenwärtigen Stand von Forschung und Entwicklung hinausgehen und einen erheblichen Mehrwert für Patienten oder das medizinische Fachpersonal aufweisen. Besonderer Wert ist dabei in allen Fällen auf die Beachtung der Prinzipien der Patientenautonomie und informationellen

Selbstbestimmung des Patienten zu legen. Gleiches gilt für die Berücksichtigung der rechtlichen, ethischen und auch technischen Anforderungen an die in den Projekten angestrebten Lösungen hinsichtlich Datensicherheit und Datenschutz:

- Entwicklung vernetzter, rechenfähiger, nah oder direkt am Körper getragener Technik
- Systemische Umsetzungen und Interaktionskonzepte für eine bessere Handhabung körpernaher Medizintechniksysteme
- Multimodale Sensordatenverarbeitung und -auswertung für robuste Systeme
- Vermittlung von Gesundheitsinformationen durch interaktive benutzerfreundliche Schnittstellen

Eine bedarfsgerechte Entwicklung von verlässlichen, ausfall- und datensicheren und dabei zugleich einfach und intuitiv zu bedienenden Technologien ist grundlegend für alle Forschungsvorhaben in diesem Förderschwerpunkt. Individuelle Bedürfnisse, Fähigkeiten und Voraussetzungen der Anwender, wie zum Beispiel Alter, technischer Hintergrund und krankheitsbedingte Aufnahmefähigkeit, sollen berücksichtigt werden. Ebenso sind die maßgeblichen datenschutzrechtlichen Aspekte zu beachten. Die Innovationen müssen ferner über ausschließliche Softwareentwicklungen hinausgehen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 6. April 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | "Globale Ressource Wasser" (GROW) im Rahmen des Förderprogramms "Forschung für nachhaltige Entwicklung" (FONA<sup>3</sup>)**

Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung und pilothafte Umsetzung innovativer Ansätze, um Beiträge zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu liefern. Hierzu soll Handlungswissen zum Ausbau der Steuerungskompetenz im Wassersektor entstehen (good governance). Dies schließt die Entwicklung neuer Methoden zur Zustandserfassung der globalen Wasserressourcen und zur Prognose des globalen Wasserbedarfs ein. Gefördert werden ausgewählte Forschungsvorhaben in den folgenden drei Themenfeldern:

- Steuerungskompetenz im Wassersektor
- Globale Wasserressourcen
- Globaler Wasserbedarf

Die Projekte können auf ein Themenfeld fokussiert werden, aber auch eine Kombination der Themenfelder ist möglich. Im Rahmen der Fördermaßnahme ist auch ein eigenständiges Vernetzungs- und Transfervorhaben vorgesehen, das in enger Abstimmung mit dem BMBF und dem Projektträger durchgeführt wird und organisatorische, fachlich inhaltliche und öffentlichkeitswirksame Aufgaben wahrnimmt. Gefördert werden ausschließlich Verbundprojekte mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis. Bei international orientierten Projekten erfolgt grundsätzlich nur eine Förderung der deutschen Verbundpartner.

**Einreichungsfrist Skizzen: 15. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | "Grundlagenorientierte Forschung für HPC-Software im Hoch- und Höchstleistungsrechnen"**

Das BMBF wird gemeinsame Verbundprojekte von Partnern aus der Wissenschaft in interdisziplinärer Zusammensetzung fördern, die gezielt die in der Vorbemerkung beschriebenen Herausforderungen der Methoden und Software-Werkzeuge für heterogene HPC-Systeme idealerweise anhand einer oder mehrerer beispielhaften Anwendungen adressieren. Das Verbundprojekt soll durch seine Innovation im Bereich der Grundlagenforschung den Kompetenzaufbau bei HPC-Experten voranbringen und zum Nutzen der HPC-Anwender weit über die Projektgrenzen hinaus wirken. Die Projekte sollen grundsätzlich Forschergruppen aus Universitäten und/oder Forschungseinrichtungen zusammenbringen und idealerweise Anwender als assoziierte Partner einbinden. Ein Verbundprojekt soll zu den im Zuwendungszweck dargestellten

Zielen beitragen, wobei die Innovation für grundlegende, breitenwirksame HPC-Methoden und -Werkzeuge im Vordergrund steht. Es werden ausgewählte Projekte in den drei Themenfeldern, die auf Systemunabhängigkeit, Komplexitätsreduktion, Fehlertoleranz und/oder Robustheit abzielen, gefördert:

- Taskbasierte Programmiermodelle (einschließlich Datenmodell) und Multiversionansätze im Bereich der Implementierungsalternativen und Virtualisierung mit klarem Nachweis der Systemunabhängigkeit;
- Metaprogrammiermodelle (auch Codegeneratoren) und Laufzeitumgebungen (auch mit dynamischen Schnittstellen) zur einheitlichen, hardware-unabhängigen Beschreibung von Compiler und Betriebssystem mit dem Nachweis, dass die Komplexität für den Nutzer signifikant reduziert wird und das neue Programmiermodell wesentlich effizienter wird;
- Neue, systemunabhängige Organisationsformen wie Selbstadaption und Selbstorganisation für heterogene HPC-Systeme und -Programme (z. B. dynamische Anpassung von Software während der Laufzeit) zur Erhöhung der Fehlertoleranz und Robustheit von Anwendungen.

Die Projekte sollen prototypische Lösungen mit hinreichend stabilem Charakter für den produktiven Einsatz realisieren. Grundsätzlich wird eine Produktionsreife erwartet, die den notwendigen Qualitätsmaßstäben zum effizienten Einsatz auf unterschiedlichen HPC-Systemen gerecht wird. Es wird erwartet, dass Zugang zu den für das Projekt notwendigen Rechenressourcen zum erforderlichen Zeitpunkt für den notwendigen Zeitraum besteht. In eingeschränktem Maße können auch Projekte außerhalb der drei Themenfelder berücksichtigt werden. Voraussetzungen hierfür sind ein außergewöhnlicher Innovationsgehalt und ein eindeutiger Beitrag zum Gesamtzweck der Fördermaßnahme. Für solche hochinnovativen Ansätze außerhalb der drei Themenfelder werden maximal 10 % der Gesamtfördermittel dieser Fördermaßnahme bereitgestellt.

**Einreichungsfrist Skizzen: 29. Februar 2015**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke mit Partnern in den EU 13 Staaten (ERA Fellowships)**

Die Maßnahme „ERA Fellowships“ unterstützt den Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke mit Partnern in den EU 13 Staaten. Sie fördert den Kompetenzaufbau des administrativen Personals aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen der EU 13 (Wissenschaftsmanagerinnen und -manager), die im Rahmen eines Gastaufenthalts in einer deutschen Einrichtung theoretisches Wissen vertiefen und praktische Erfahrung sammeln. Zudem sollen deutsche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Forschungsmittlerorganisationen und Hochschulen von einer stärkeren Vernetzung mit Partneereinrichtungen in den EU 13 Staaten profitieren. Gefördert wird der mindestens sechswöchige und bis zu dreimonatige Informationsaufenthalt (davon mindestens zwei Wochen Theorie) einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers aus den EU 13 Staaten in einer deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtung, Forschungsmittlerorganisation oder Hochschule (Gasteinrichtung). Während des Aufenthalts erhalten die Teilnehmerinnen bzw. die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit dem Fachpersonal der Gasteinrichtung über Verfahren und Prozesse auszutauschen. Ein Konzept des strukturierten Praxisaufenthalts wird im Vorfeld zwischen der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer und der deutschen Gasteinrichtung vereinbart und ist zentraler Bestandteil des Förderantrags.

**Einreichungsfrist: 29. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | „Kommunen innovativ“**

Im Rahmen der vorliegenden Förderrichtlinie werden anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gefördert, die zu einer nachhaltigen Entwicklung von Regionen in Deutschland beitragen und dabei auf die räumlichen Auswirkungen des demografischen Wandels sowie eine nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung der Land- und Flächenressourcen fokussieren. Die anwendungsorientierten FuE-Vorhaben dienen zum einen der Erforschung und Entwicklung neuer Lösungen und Konzepte für Kommunen. Zum anderen können FuE-Vorhaben beantragt werden, die auf eine testweise Umsetzung, Erprobung sowie Anpassung und Weiterentwicklung vorhandener Lösungen und Konzepte gerichtet sind. Hierbei kann auf Ergebnisse von Förderinitiativen der EU, des Bundes (z. B. BMBF-Fördermaßnahmen REFINA, Nachhaltiges Landmanagement) oder der Länder zurückgegriffen werden. Neue, zu erprobende Konzeptionen müssen das Potenzial zur Anwendung auch in anderen Kommunen in Deutschland besitzen. Die Einreichung von Projektvorschlägen erfolgt zu festgelegten Stichtagen (vgl. Nummer 7.2.1). Pro Stichtag steht ein Fördervolumen von bis zu zehn Millionen Euro zur Verfügung. Für die Förderung eines Verbundvorhabens können maximal eine Million Euro beantragt werden.

**Nächste Einreichungsfrist: 16. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung der Konzeptphase sowie der Aufbau- und Vernetzungsphase im Förderkonzept Medizininformatik**

Das Förderkonzept Medizininformatik sieht eine neunmonatige Konzeptphase sowie eine gegebenenfalls anschließende vierjährige Aufbau- und Vernetzungsphase vor. Gefördert werden Konsortien, denen mindestens zwei Universitätskliniken sowie gegebenenfalls weitere Partner (z. B. Forschungseinrichtungen, Hochschulen, private Kliniken, Unternehmen aus den Branchen IT, Pharma, Biotechnologie, Medizintechnik) angehören. Die Beteiligung einer Universitätsklinik an mehreren Konsortien ist nicht möglich. Die Konsortien sollen technische und organisatorische Lösungen entwickeln und implementieren, die den Austausch und die Nutzung von Daten aus Krankenversorgung, klinischer und biomedizinischer Forschung über die Grenzen von Institutionen und Standorten hinweg ermöglichen sowie vorhandenes Fachwissen und aktuelle Forschungsergebnisse im Forschungs- und Versorgungsalltag verfügbar machen. Ein Kernelement des Förderkonzepts sind sogenannte "Datenintegrationszentren", die an Universitätskliniken sowie gegebenenfalls weiteren Einrichtungen, die Forschungs- oder Versorgungsdaten in größerem Umfang verfügbar machen wollen, aufgebaut und miteinander vernetzt werden sollen. Zweites Kernelement des Förderkonzepts sind IT-Lösungen für spezifische Anwendungen, für die der standortübergreifende Austausch von Forschungs- und Versorgungsdaten genutzt werden soll. Eine solche Anwendung ("Use Case") könnte beispielsweise die IT-basierte Unterstützung von Diagnose und Therapiewahl bei seltenen Erkrankungen, die Rekrutierung von Patienten für klinische Studien, die personalisierte Krebstherapie oder eine andere Aufgabenstellung aus dem Forschungs- und Versorgungsalltag sein. Anhand solcher konkreter Anwendungsfälle soll der Mehrwert des Datenaustauschs und der entwickelten IT-Lösungen demonstriert werden

**Einreichungsfrist Konzeptphase: 31. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | "Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung" – Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus**

Mit der Bekanntmachung sollen Forschungsarbeiten zum Themenkomplex der Versorgungssicherheit unter Berücksichtigung der lokalen oder regionalen Implementierung der Forschungsergebnisse im ländlichen und im urbanen Bereich gefördert werden. Hierbei stehen Untersuchungen von komplexen Wirkungszusammenhängen im Vordergrund.

- **Gesundheitsvorsorge:** Reduktion von umweltbedingten Erkrankungen und Gefahren für die Gesundheit. Gefördert wird sowohl Forschung zur Reduktion von Infektionskrankheiten und zu vernachlässigten und/oder armutsassoziierten Krankheiten als auch zur Reduktion der Auswirkungen von Geohazards auf die Existenzgrundlage durch z. B. Verbesserung der Risikogovernance, des Monitoring sowie der Kontroll- und/oder Vorsorgesysteme oder des -Katastrophenmanagements. Übergreifend können hierbei auch Fragen zur Entwicklung der Zivilgesellschaft und zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung eine Rolle spielen.
- **Ernährungssicherheit:** Reduktion der Verwundbarkeit, Steigerung der Widerstandsfähigkeit und Förderung einer nachhaltigeren Bioökonomie. Gefördert wird Forschung entlang von Wertschöpfungsketten zur Verbesserung von Produktions- und Erntemethoden in der Landwirtschaft, zur klima-, lage- und bodenangepassten Landwirtschaft sowie zur dürr- und versalzungsangepassten Landwirtschaft, zur Verbesserung der Lagerung, Verarbeitung, des Transports und der Verteilung von Nahrungsmittelerzeugnissen, zur Reduktion von Mangelernährung und zur Steigerung der Qualität von Nahrungsmitteln und Ernährung. **Wasserversorgung:** Forschung zum nachhaltigen Wassermanagement im ländlichen und urbanen Bereich unter Berücksichtigung der regionalen Auswirkungen des globalen Klimawandels. Gefördert wird Forschung zur angepassten und effizienten Wassernutzung, zur effektiveren Wasserversorgung der Landwirtschaft, der ländlichen Bevölkerung und der Stadtbevölkerung, zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Bereich der Land- und Wassernutzungssysteme, zu den Interaktionen und Wechselwirkungen zwischen Wasser- und Landnutzung, zur Reduktion der Verwundbarkeit und zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegenüber Wasserknappheit.

Um die Forschung entlang der Wirkungszusammenhänge sowie die anschließende Implementierung von Maßnahmen sicherzustellen und die Wertschöpfung durch Forschungsergebnisse in Zukunft zu gewährleisten, sollen sozioökonomische Forschungsaspekte integraler Bestandteil der Themen sein. Interdisziplinäre Forschungsansätze werden besonders berücksichtigt. Da Grundlagenforschung Voraussetzungen für wissensbasierte Problemlösungen schafft, können auch Vorhaben gefördert werden, die durch die geeignete Verzahnung mit den oben genannten anwendungsorientierten Forschungsfeldern auch dem Kapazitätsausbau in der Grundlagenforschung in den Zielländern dienen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Urbanisierung spielt die Betrachtung der skizzierten Fragestellungen zur Versorgungssicherheit in den Themenkomplexen Gesundheit, Nahrung und Wasser im Kontext der Stadtentwicklung eine besondere Rolle. Um die deutsche, entwicklungsbezogene Forschung zu vernetzen, werden Verbundmaßnahmen komplementärer Akteure (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Stiftungen und Unternehmen) besonders berücksichtigt.

**Einreichungsfrist Skizzen: 29. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMW & EU | Gemeinsame Ausschreibung von Korea, Deutschland, der Türkei und der Niederlande im Bereich von Forschung und Entwicklung (EUREKA)**

Korea, Deutschland, die Türkei und die Niederlande veröffentlichen eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) in allen Technologie- und Anwendungsfeldern im Rahmen der europäischen Forschungsinitiative EUREKA. Förderung für deutsche Projektpartner kann über das Zentrale Innovationsprogramm (ZIM) beantragt werden.

**Einreichungsfrist: 31. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | „Zivile Sicherheit – Aspekte und Maßnahmen der Terrorismusbekämpfung“**

Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, bestehend aus mehreren Projektpartnern, die mit ihren innovativen Lösungen dazu beitragen, terroristische Anschläge zu verhindern oder Ermittlungsbehörden die Aufklärung von Taten und die Verfolgung von Straftätern zu erleichtern. Isolierte Insellösungen sollen zugunsten ganzheitlicher Ansätze vermieden werden. Themenschwerpunkte der Bekanntmachung sind:

- Szenario der Terrorismusbekämpfung nach einem Anschlag
- Szenario zu Gefährdungen durch unbemannte Flugsysteme (UAS)
- Szenario zu Gefährdungen durch Explosivstoffe und verbotene Feuerwaffen sowie technische Maßnahmen zur -Intervention
- Szenario zur Wirkungsanalyse von Internetpropaganda und Entwicklung geeigneter Schutzmaßnahmen

Die Forschungsverbünde sollen auch zukunftsorientierte Ansätze zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, rechtliche Fragestellungen (z. B. Datenschutz, Haftungsfragen) sowie ethische und gesellschaftliche Aspekte einbeziehen. Die Forschungsgegenstände müssen ein hohes praktisches Anwendungspotenzial haben. Zielpunkt der technischen Vorhaben ist es in der Regel, einen Funktionsdemonstrator aufzubauen, der als Basis einer sich an das Projekt -anschließenden Produktentwicklung dienen kann. Bei entsprechender Eignung des Vorhabens werden auch projektbezogene Standardisierungs- und Normungsaktivitäten (beispielsweise DIN-spec) gefördert. Die Projektvorschläge müssen deutlich über den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik hinausgehen, um für die Zukunft eine entscheidende Verbesserung zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Sie müssen klare Vorteile gegenüber bereits vorhandener Lösungen aufweisen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 1. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderrichtlinie für ein „Deutsches Internet-Institut“**

In der Digitalen Agenda ist das Deutsche Internet-Institut wie folgt verankert: „Ein öffentlich finanziertes Forschungsinstitut wird in einem interdisziplinären Ansatz die ethischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und partizipativen Aspekte von Internet und Digitalisierung erforschen. Dabei gilt es, die bestehenden Potenziale der deutschen Forschungslandschaft einzubinden und zu fokussieren.“ Grundlegende Aufgabe des Instituts ist damit exzellente, erkenntnisorientierte Forschung. Dabei sollen insbesondere die folgenden Themenkomplexe in der Forschung adressiert werden:

- Zugang/Privatheit/Selbstbestimmung
- Governance/Regulierung/Rechtliche Fragen der Digitalisierung
- Wertschöpfung/Arbeit/Innovation
- Bildung/Kompetenz/Wissen
- Digitalisierung und Demokratie /Teilhabe/Bürgerschaftliches Engagement

Es besteht die Erwartung an das Deutsche Internet-Institut, die Themen interdisziplinär und übergreifend zu bearbeiten. In diesem Kontext wird es auch darum gehen, eine Strategie zu entwickeln, wie interdisziplinäre Forschungsvorhaben noch besser als bisher gelingen können. Daneben sollen auch Forschungsdefizite identifiziert werden. Die

Fördermaßnahme richtet sich an bestehende exzellente Einrichtungen in Deutschland, die die notwendigen, leistungsfähigen Infrastrukturen bereitstellen und die bereit sind, die Ziele und damit verbundenen Aufgaben des Deutschen Internet-Instituts in einem überzeugenden Gesamtkonzept umzusetzen. Eine zweckmäßige Bündelung von Ressourcen verschiedener Einrichtungen eines Standortes/einer Region im Rahmen des Deutschen Internet-Instituts wird ausdrücklich begrüßt.

**Einreichungsfrist Skizzen: 26. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMWi | ZIM – 1. Deutsch-Brasilianische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen**

Deutschland und Brasilien veröffentlichen eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen deutschen und brasilianischen Unternehmen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte, technologiebasierter Dienste, Verfahren oder Methoden in allen technologischen Anwendungsgebieten, die starkes Marktpotenzial besitzen.

**Einreichungsfrist: 30. Oktober 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMUB | Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel**

Das BMUB fördert im Rahmen dieses Programms Projekte, die die Fähigkeit regionaler oder lokaler Akteure (wie z.B. Kommunen, Unternehmen) zur Anpassung an Folgen des Klimawandels durch Initiativen zur Bewusstseinsbildung, zu Dialog und Beteiligung sowie zur Vernetzung und Kooperation stärken. Zugleich ist es für das BMUB ein wichtiges Anliegen, die beiden klimapolitischen Bereiche Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels eng miteinander zu verknüpfen. Bei der Bewertung der zur Förderung eingereichten Vorhaben kann Vorschlägen, die auch die Zielsetzungen des Klimaschutzes unterstützen, Vorrang eingeräumt werden. Förderfähig im Rahmen der Förderbekanntmachung sind Vorhaben in den Bereichen:

- Anpassungskonzepte für Unternehmen
- Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung,
- Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. Oktober 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMWi | Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des BMWi-Programms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“**

Hauptziel des Forschungsprogramms ist die Steigerung der Innovationskraft von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Beiträge zur Erhöhung der Innovationskraft von Unternehmen in Deutschland, zum Ressourcen- und Klimaschutz sowie zur industriellen Normung und Standardisierung werden insbesondere durch eine stärkere Vernetzung innerhalb der Industrie sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zwecks Technologie- und Erkenntnistransfer sowie zwecks einer praxisbezogenen akademischen Qualifizierung erwartet. Gegenstand der Förderung sind anwendungsnahe technologische Innovationen in den beiden Programmsäulen „Automatisiertes Fahren“ und „Innovative Fahrzeuge“ (nähere Ausführungen sind dem BMWi-Programm2 „Neue Fahrzeug und Systemtechnologien“ zu entnehmen). Diese werden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten erarbeitet. Die Projekte müssen in den genannten Themenschwerpunkten deutliche Fortschritte gegenüber dem aktuellen Stand der Forschung und Technik aufweisen. Für die Kerninnovation jedes Verbundvorhabens ist während der Projektlaufzeit eine Steigerung des Technologiereifegrades um mindestens eine Stufe anzustreben. Eine thematische Schwerpunktsetzung erfolgt innerhalb der Programmsäulen ggf. durch spezielle

Förderbekanntmachungen. Das Förderverfahren ist zweistufig. Zunächst sind Skizzen einzureichen.

**Einreichungsfrist: Dezember 2018. Es können laufend Skizzen eingereicht werden. Unabhängig von Förderbekanntmachungen werden beim Projektträger zweimal pro Jahr die jeweils bis zu den Stichtagen 31. März und 30. September eingereichten Skizzen bewertet.** [Weitere Informationen](#)

**🇪🇺 BMBF | Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Materialforschung: "BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur".**

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben an Hochschulen (Universitäten/Fachhochschulen) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik adressieren und zur weiteren Qualifizierung sowie Förderung der wissenschaftlichen Selbständigkeit der Nachwuchsforscher geeignet sind. Vorrangig werden solche Forschungsthemen bearbeitet, die eine Zusammenarbeit über die Grenzen der klassischen naturwissenschaftlichen Disziplinen hinweg zwingend erforderlich machen. Die Ingenieurwissenschaften sind dabei explizit einbezogen. Die Forschungsthemen adressieren insbesondere folgende Themenfelder:

- Werkstoffe für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Werkstoffe für Mobilität und Transport
- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Werkstoffe für zukünftige Bausysteme

Erwartet wird eine nachhaltige Nutzung der wissenschaftlichen, technologischen und wirtschaftlich anwendbaren Ergebnisse. Neben Publikation und Patentierung von Projektergebnissen umfasst dies auch geeignete Maßnahmen zum Technologietransfer. Zur Sicherstellung einer späteren wirtschaftlichen Nutzung der FuE-Ergebnisse sind frühzeitige Allianzen mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz in Deutschland explizit gewünscht. Das Industrieinteresse am Forschungsvorhaben muss durch eine Patenschaft oder einen (projektbezogenen) industriellen Beirat durch das/die Unternehmen zum Ausdruck gebracht werden. Diese Einbeziehung von Unternehmen in beratender Funktion dient der Stärkung des Anwendungsbezugs.

**Einreichungsfrist Skizzen: 30. September 2016** [Weitere Informationen](#)

**BMBF | Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"**

Gegenstand der Förderung ist die Ausarbeitung von neuen Produktideen für eine bio-basierte Wirtschaft sowie erste Machbarkeitsuntersuchungen zu deren technischer Umsetzbarkeit. Die Förderung erfolgt in zwei Phasen:

- Während der **Sondierungsphase** soll die Produktidee durch den Antragsteller vertieft ausgearbeitet werden, ein Entwicklungsplan für ihre technische Umsetzung erstellt und geeignete Partner mit der erforderlichen wissenschaftlich-technischen Expertise gewonnen werden. Die Produktidee ist durch Analysen der Kundenbedürfnisse sowie der Markt- und Konkurrenzsituation zu präzisieren. Bei der Planung der technischen Umsetzung ist auch die Schutzrechtssituation zu analysieren und eine eigene Schutzrechtsstrategie zu entwickeln. Um die Ausarbeitung des technischen Entwicklungsplans abzusichern, können erste orientierende Voruntersuchungen durchgeführt werden. Sofern der Antragsteller nicht selbst über Markterfahrungen verfügt, sollte ein geeigneter Wirtschaftsexperte bzw. eine Wirtschaftsexpertin während der Sondierungsphase identifiziert und eingebunden werden.
- Die anschließende **Machbarkeitsphase** soll dazu dienen, grundlegende Untersuchungen zur technischen Machbarkeit der Produktidee durchzuführen.

An Projekten der Machbarkeitsphase sollten diejenigen Partner beteiligt werden, die in der vorangegangenen Sondierungsphase als Träger der erforderlichen wissenschaftlich-technischen Expertise identifiziert wurden. Zudem ist zwingend ein Wirtschaftsexperte bzw. eine Wirtschaftsexpertin einzubinden. Die Förderung wird daher im Regelfall als Verbundprojekt ausgestaltet, in begründeten Ausnahmefällen sind aber auch Einzelprojekte möglich. Verlaufen die Machbarkeitsuntersuchungen positiv, sollte gegen Ende der Machbarkeitsphase nach geeigneten Finanzierungsquellen für gegebenenfalls anschließend erforderliche FuEul-Arbeiten gesucht werden.

Zusätzlich kann eine Förderung für die Durchführung von Kreativ-Workshops beantragt werden, um neue Produktideen für die Bioökonomie zu generieren und diese dann im Ideenwettbewerb einzureichen.

**Einreichungsfrist:** In der ersten Verfahrensstufe können knapp gehaltene Ideenskizzen zu den **Stichtagen 15. Februar 2016 und 15. August 2016** eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+**

Gegenstand der Förderung sind Vorhaben aus allen Forschungsbereichen, die die Machbarkeit und Umsetzbarkeit sowie das Innovationspotenzial von Forschungsergebnissen systematisch unter Beweis stellen und sich in der Validierungsphase befinden. Untersuchungen zum Nachweis der Machbarkeit,

- Entwicklung von Demonstratoren oder Funktionsmodellen, Durchführung von Testreihen oder Pilotanwendungen zum Nachweis der Tauglichkeit und Akzeptanz,
- anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen in Richtung Anwendung oder zur Anpassung an neue Anwendungsbereiche,
- bewertende Analysen zum Nachweis des wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Innovationspotenzials sowie
- Schutzrechtanalyse und -sicherung.

**Anträge auf Förderung können fortlaufend gestellt werden.**

[Weitere Informationen](#)

## **1.6. Stiftungen & Sonstige**

### **Baden-Württemberg Stiftung | High Performance Computing II**

Die Baden-Württemberg Stiftung baut mit ihrem Forschungsprogramm „High Performance Computing II“ auf grundlegenden Forschungsarbeiten im international wettbewerbsfähigen Umfeld auf. Geplant ist die Finanzierung von interdisziplinären und vorwettbewerblichen Forschungsansätzen, die geeignet sind, die Entwicklungspotenziale von zukünftigen Methoden, Verfahren und Produkten mittel- bis langfristig weiter voranzubringen. Erwünscht ist dabei eine Interaktion zwischen neuen HPC-Methoden, mathematischer Modellierung und einer konkreten Anwendung. Zur Bewältigung dieser Aufgaben sollten sich besonders Kooperationen bzw. Verbundprojekte zusammenfinden, die die folgenden thematischen Fragestellungen über einen interdisziplinären Ansatz lösen:

- HPC als Instrument für den Bereich Gesundheit
- HPC als Instrument für den Bereich Energie & Umwelt
- HPC als Instrument für den Bereich Mobilität

**Einreichungsfrist: 31. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **Robert Bosch Stiftung | Our Common Future**

Mit dem Förderprojekt "Our Common Future" hat die Robert Bosch Stiftung ein neues Instrument zur besonderen Förderung von Gemeinschaftsprojekten, die von Wissenschaftler/innen in Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und Schüler/innen durchgeführt werden, eingerichtet. Der thematische Schwerpunkt ist Nachhaltigkeit. Ziel des Programms ist neben der Beschäftigung mit der grundlegenden Frage, was Nachhaltigkeit überhaupt ist, die Durchführung eines Projekts, das sich mit der Auswirkung unseres Handelns auf Nahrung, Umwelt und Klimawandel auseinandersetzt. Die Teilnehmer/innen sollen damit auch für Nachhaltigkeitsfragen im Alltag sensibilisiert werden und den Schüler/innen sollen mögliche Studienperspektiven aufgezeigt werden. Zur Förderung sind daher Projekte mit einer konkreten Idee, die auf einer langfristigen Kooperation mit regelmäßigen Begegnungen der wissenschaftlichen und schulischen Partner basieren, vorgesehen. Mögliche Projektcomponenten zum Austausch der Partner sind Workshops und Seminare, Sommerschulen, Exkursionen oder Experimentiertage im Labor. Es müssen mindestens je zwei aktive Wissenschaftler/innen und Lehrer/innen teilnehmen, darüber hinaus können auch Nicht-Regierungsorganisationen und Unternehmen miteinbezogen werden. Zielgruppe auf der Seite der Schüler/innen sind dabei die Mittel- und Oberstufen von Gymnasien, Gesamt- oder Realschulen. Die finanzielle Unterstützung der Stiftung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren umfasst dabei Sachkosten für die Vernetzungsaktivitäten und Materialien sowie im begrenzten Rahmen auch Personalkosten für studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte zur Unterstützung des Projekts. Ergänzt wird die Förderung durch eine der Robert Bosch Stiftung ausgerichtete, im Zweijahresrhythmus stattfindende, bundesweite Konferenz.

**Bewerbungsschluss: Einreichung jederzeit möglich**

[Weitere Informationen](#)

### **📄 Logos Verlag | Kostenfreie Publikation von hervorragenden Doktorarbeiten**

Im Rahmen der neuen Exzellenzinitiative des Logos Verlag bekommt jeder, der seine Promotion mit summa cum laude abschließt, in bis Ende 2015 die Möglichkeit, seine Doktorarbeit kostenfrei im Logos Verlag zu publizieren. Bereits 2010 wurden auf diese Weise 150 Nachwuchswissenschaftler/innen gefördert. Das Verlagsprogramm umfasst geistes-, natur- und sozialwissenschaftliche Fachrichtungen.

[Weitere Informationen](#)

### **📄 Fritz Thyssen Stiftung | Stipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler**

Die Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung stellen ein Instrument zur Förderung einzelner hochqualifizierter promovierter Nachwuchswissenschaftler/innen mit einem zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben dar. Ihnen soll mit Hilfe eines Postdoc-Stipendiums die Möglichkeit geboten werden, sich ausschließlich auf das von ihnen gewählte Forschungsvorhaben konzentrieren zu können. Die Promotion des Antragstellers sollte in der Regel nicht länger als ein bis zwei Jahre zurückliegen. Das geplante Vorhaben sollte in der Regel einen Bearbeitungszeitraum von ein bis zwei Jahren umfassen.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N

### 2.1. EU

#### **EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

#### **Do you know EIP-AGRI - the European Innovation Partnership 'Agricultural Productivity and Sustainability'?**

[European Innovation Partnerships \(EIPs\)](#) have been launched in the context of the Innovation Union. EIPs help to pool expertise and resources by bringing together public and private sectors at EU, national and regional levels, combining supply and demand side measures. All EIPs focus on societal benefits and fast modernisation. They support the cooperation between research and innovation partners so that they are able to achieve better and faster results compared to existing approaches. The European Innovation Partnership for Agricultural productivity and Sustainability (EIP-AGRI) was launched by the European Commission in 2012. It aims to foster a competitive and sustainable agriculture and forestry sector that "achieves more from less". It contributes to ensuring a steady supply of food, feed and biomaterials, and to the sustainable management of the essential natural resources on which farming and forestry depend, working in harmony with the environment. To achieve this aim, the EIP-AGRI brings together innovation actors (farmers, advisors, researchers, businesses, NGOs, etc) and helps to build bridges between research and practice. The [EIP-AGRI website](#) has exciting and interactive features. All visitors can voice their research needs, discover funding opportunities for innovation projects and look for partners to connect with. Through the website's interactive functions, users can share innovative project ideas and practices, information about research and innovation projects, including projects' results, by filling in the available easy-to-use e-forms. Various EIP-AGRI-related publications are available for download on the website, providing visitors with information on a wide range of interesting topics. Moreover, the [EIP-AGRI Service Point](#) offers a wide range of tools and services which can help you further your ideas and projects. It also facilitates networking activities; enhancing communication, knowledge sharing and exchange through conferences, [Focus Groups](#), workshops, seminars and publications.

#### **🔴 EU | BONUS: Call 2015: "Blue Baltic"**

Das Joint Baltic Sea Research and Development Programme (BONUS) hat einen Aufruf für transnationale Verbundforschungsprojekte zum Thema "Blue Baltic" veröffentlicht. Mit einer Laufzeit von maximal drei Jahren können Projektverbände mit bis zu drei Millionen Euro gefördert werden. Die Bandbreite an ausgeschriebenen Themen reicht von Untersuchungen zu Strukturen der Nahrungsnetze und Auswirkungen von gefährlichen Substanzen über öko-technologische Ansätze zur Erlangung eines guten Umweltzustandes in der Ostsee bis hin zur maritimen Raumplanung. Diese Förderinhalte sollen dazu beitragen, die Ziele der strategischen Forschungsagenda von BONUS umzusetzen.

**Deadline: February 9, 2016**

[Further information](#)

### ● EU ERA-NET | Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der EU mit Lateinamerika / Karibik im Rahmen des ERANet-LAC – Call open

Der 2te Call ist nun offen. Antragstellende Konsortien sollen mindestens 4 Einrichtungen aus 4 verschiedenen Ländern beinhalten, von denen je mindestens 2 Einrichtungen in der EU- bzw. in der LAC-Region ansässig sind. Deutsche Einrichtungen können sich in folgenden Bereichen bewerben:

- Biodiversität:
  - Ecosystem-based adaptation and resilience,
  - Waste management, recycling and urban mining
- Bioökonomie:
  - Biorefinery - Fractionation and valorization of residual biomass to intermediate and/or final high added value bioproducts
  - Biorefinery – Lignocellulosic biorefinery platform: production of high-value bio-based products
- Gesundheit:
  - Cancer – Improving the quality of care and quality of life of dying cancer patients
  - Infectious diseases – Research in prevention of infectious diseases and promotion of well-being

**Deadline: March 10, 2016**

[Further information](#)

### ● EU ERA-NET ERA-CVD | Neues ERA-NET zu kardiovaskulären Erkrankungen (ERA-CVD) gestartet

Das European Research Area Network on Cardiovascular Diseases (ERA-CVD) ist ein unter Horizont 2020 neu etabliertes ERA-NET mit einer Laufzeit von Oktober 2015 bis September 2020. Ziel dieses Netzwerks von 23 Partnern aus 18 Nationen/Regionen ist die Koordinierung der Erforschung kardiovaskulärer Erkrankungen auf nationaler und EU Ebene, eine Disziplinen übergreifende Interaktion und die Verstärkung der Forschungsanstrengungen auf diesem Gebiet. Forschungsgruppen sollen die Möglichkeit erhalten, gemeinsam an Problemen zu arbeiten, Ideen auszutauschen und grenzübergreifend von der gemeinsamen Expertise zu profitieren. Weitere Informationen zu diesem neuen ERA-NET finden Sie auf der [ERA-CVD Homepage](#). ERA-CVD wird in den kommenden Jahren mehrere gemeinsame transnationale Aufrufe für Verbundforschungsprojekte implementieren. Der erste Aufruf wird im Januar 2016 veröffentlicht. Ziel dieses Aufrufs sind länderübergreifende Forschungsprojekte zur Diagnose und Therapie von Herzinsuffizienz mit einem translationalen Ansatz. Detaillierte Informationen zum Aufruf finden Sie [hier](#).

### ● EU ERA-NET | Zweiter transnationaler Aufruf des Marine Biotechnology ERA-NET (ERA-MBT) veröffentlicht

Ziel des Marine Biotechnology ERA-NET (ERA-MBT) ist die koordinierte Anwendung von Biotechnologien zur besseren Ausschöpfung des Potenzials mariner Ökosysteme und der marinen Biodiversität. Diese bislang noch ungenügend genutzten Ressourcen sollen damit zukünftig einen größeren Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten. Aktuell hat das ERA-MBT seinen zweiten transnationalen Aufruf für Forschungsprojekte zum Thema Bioactive molecules from the marine environment – Biodiscovery veröffentlicht. Fokus der Ausschreibung sind europäische Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich mariner Biotechnologien zur Nutzung bioaktiver Moleküle aus dem Meer. Die Forschung soll sich dabei auf die Identifikation bioaktiver Substanzen mit wirtschaftlichem Potenzial konzentrieren, die aus zur Verfügung stehenden Materialien aus folgenden Quellen stammen: Kultursammlungen, Biobanken, institutionelle bzw. firmeneigene Sammlungen, Fischerei, Aquakultur, Nebenprodukte und Abfälle der Verarbeitung mariner Biomasse sowie biologisches Material aus dem

Küstenvorland. Im Antrag muss eine signifikante biotechnologische Komponente der geplanten Tätigkeiten sowie ein klarer Anwendungsbezug aufgezeigt werden. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse innerhalb von fünf Jahren nach Projektende einen Beitrag zu einer spezifischen Anwendung auf dem Markt liefern. Der Schwerpunkt der Arbeiten soll im Bereich der Technology Readiness Levels (TRL) 1 bis 5 liegen. Die Konsortien sollen aus drei bis maximal acht Partnern bestehen. Mindestens drei der Partner müssen aus verschiedenen an der Ausschreibung beteiligten Ländern/Regionen kommen. Dazu zählen neben Deutschland auch Flandern, Island, Italien, Irland, Kanada, Norwegen, Portugal, Schweden und Slowenien. Alle Antragstellenden müssen zudem die Regularien ihrer nationalen/regionalen Förderorganisationen beachten. Förderberechtigt sind akademische Einrichtungen und Firmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Beteiligung von Industriepartnern wird empfohlen, ist aber nicht obligatorisch. Deutschen Partnern stehen insgesamt 1 Mio. Euro zur Verfügung.

**Deadline: 16. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **🔴 EU ERA-NET & DFG | E-Rare-3 Call for Proposals 2016: Clinical Research for New Therapeutic Uses of Already Existing Molecules (Repurposing) in Rare Diseases**

The [DFG as partner of E-Rare-3](#) is pleased to announce the 2016 call for proposals for “Clinical Research for New Therapeutic Uses of Already Existing Molecules (Repurposing) in Rare Diseases”. The ERA-Net “E-Rare” for research programmes on rare diseases has been extended to a third phase “E-Rare-3” (2014–2019) to further help in coordinating the research efforts of European countries in the field of rare diseases and implement the objectives of International Rare Disease Research Consortium (IRDiRC). The DFG is a funding partner among 19 other parties that have decided to open the eighth E-Rare joint transnational call (JTC 2016) for funding multinational research projects on rare diseases together with the European Commission (EC). Scope The aim of the call is to enable scientists in different countries to build an effective collaboration on a common interdisciplinary research project based on complementarities and sharing of expertise, with a clear translational research approach. Projects shall involve a group of rare diseases or a single rare disease following the European definition i.e. a disease affecting not more than five in 10 000 persons in the European Community, EC associated states and Canada. The specific objective of this call is to promote clinical and pre-clinical proof of concept studies for the potential application of medicinal products that are either already marketed or having achieved a significant stage in the development process in rare indications. Thereby, two types of projects are eligible for this call. (I) Type A: Preclinical studies in a disease model for a maximum period of one year followed by the implementation of Phase 1b or Phase 2a clinical trials at the beginning of the second year of the project. (II) Type B: Milestone-driven Phase 2 clinical trials to demonstrate that the agent has the desired clinical outcome in the proposed disease population for a period up to three years.

**Pre-Registration:** Coordinators of a joint transnational proposal who want to submit a project to this call shall **pre-register online before February 1, 2016** at 5 p.m. GMT

**Full proposal submission stage 1:** Joint full proposals (in English) must be submitted to the Joint Call Secretariat (JCS) by uploading it on the electronic submission system **no later than March 3, 2016**. [Link](#) to the pre-registration and to the submission portal.

**Deadline pre-registration: February 1, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR NANOTECHNOLOGIES, ADVANCED MATERIALS, BIOTECHNOLOGY AND PRODUCTION**

H2020-NMBP-2016-2017:

- BIOTEC-01-2016: ERA-NET Cofund on Biotechnologies
- BIOTEC-04-2016: KET Biotechnology foresight identifying gaps and high-value opportunities for the EU industry
- NMBP-08-2016: Affordable weight reduction of high-volume vehicles and components taking into account the entire life-cycle
- NMBP-11-2016: ERA-NET on Nanomedicine
- NMBP-21-2016: ERA-NET on manufacturing technologies supporting industry and particularly SMEs in the global competition
- NMBP-24-2016: Network to capitalise on strong European position in materials modelling and to allow industry to reap the
- NMBP-27-2016: Promoting safe innovation through global consolidation and networking of nanosafety centres and strengthening the European industry through cooperation in nanosafety
- NMBP-30-2016: Facilitating knowledge management, networking and coordination in the field of formulated products
- NMBP-31-2016: Presidency events
- NMBP-32-2016: Support for National Contact Points
- NMBP-33-2016: Networking and sharing best experiences in using regional clusters strategies with a focus on supporting innovation in the NMBP thematic area.
- NMBP-36-2016: Policy support for Industry 2020 in the circular economy

**Deadline: January 21, 2016**

- BIOTEC-05-2017: Microbial platforms for CO<sub>2</sub>-reuse processes in the low-carbon economy
- BIOTEC-06-2017: Optimisation of biocatalysis and downstream processing for the sustainable production of high value-added platform chemicals
- BIOTEC-07-2017: New Plant Breeding Techniques (NPBT) in molecular farming: Multipurpose crops for industrial bioproducts
- NMBP-04-2017: Architected /Advanced material concepts for intelligent bulk material
- NMBP-05-2017: Advanced materials and innovative design for improved functionality and aesthetics in high added value consumer goods
- NMBP-06-2017: Improved material durability in buildings and infrastructures, including offshore
- NMBP-07-2017: Systems of materials characterisation for model, product and process optimisation
- NMBP-12-2017: Development of a reliable methodology for better risk management of engineered biomaterials in Advanced Therapy Medicinal Products and/or Medical Devices
- NMBP-14-2017: Regulatory Science Framework for assessment of risk benefit ratio of Nanomedicines and Biomaterials
- NMBP-15-2017: Nanotechnologies for imaging cellular transplants and regenerative processes in vivo
- NMBP-19-2017: Cost-effective materials for “power-to-chemical” technologies
- NMBP-20-2017: High-performance materials for optimizing carbon dioxide capture
- NMBP-22-2017: Business models and industrial strategies supporting novel supply chains for innovative product-services
- NMBP-25-2017: Next generation system integrating tangible and intangible materials model components to support innovation in industry

- NMBP-28-2017: Framework and strategies for nanomaterial characterisation, classification, grouping and read-across for risk analysis
- NMBP-29-2017: Advanced and realistic models and assays for nanomaterial hazard assessment
- NMBP-35-2017: Innovative solutions for the conservation of 20th century cultural heritage

**Deadline: October 27, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY**

H2020-LCE-2016:

- LCE-07-2016-2017: Developing the next generation technologies of renewable electricity and heating/cooling
- LCE-08-2016-2017: Development of next generation biofuel technologies
- LCE-23-2016: International Cooperation with Mexico on geothermal energy
- LCE-24-2016: International Cooperation with South Korea on new generation high-efficiency capture processes
- LCE-25-2016: Utilisation of captured CO<sub>2</sub> as feedstock for the process industry
- LCE-31-2016-2017: Social Sciences and Humanities Support for the Energy Union
- LCE-36-2016: Support to the energy stakeholders to contribute to the SET-Plan

**Deadline: February 16, 2016**

- LCE-01-2016-2017: Next generation innovative technologies enabling smart grids, storage and energy system integration with increasing share of renewables: distribution network
- LCE-02-2016: Demonstration of smart grid, storage and system integration technologies with increasing share of renewables: distribution system
- LCE-03-2016: Support to R&I strategy for smart grid and storage
- LCE-26-2016: Cross-thematic ERA-NET on Applied Geosciences
- LCE-32-2016: European Platform for energy-related Social Sciences and Humanities research
- LCE-33-2016: European Common Research and Innovation Agendas (ECRIAs) in support of the implementation of the SET Action Plan
- LCE-34-2016: Joint Actions towards the demonstration and validation of innovative energy solutions

**Deadline: April 5, 2016**

- LCE-09-2016: Increasing the competitiveness of the EU PV manufacturing industry
- LCE-13-2016: Solutions for reduced maintenance, increased reliability and extended life-time of off-shore wind turbines/farms
- LCE-15-2016: Scaling up in the ocean energy sector to arrays
- LCE-19-2016-2017: Demonstration of the most promising advanced biofuel pathways
- LCE-20-2016-2017: Enabling pre-commercial production of advanced aviation biofuel
- LCE-22-2016: International Cooperation with Brazil on advanced lignocellulosic biofuels
- LCE-35-2016: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards the demonstration and validation of innovative energy solutions

**Deadline: September 8, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR GREENING THE ECONOMY**

H2020-SC5-2016-2017:

- SC5-12-2016: Food systems and water resources for the development of inclusive, sustainable and healthy Euro-Mediterranean societies
- SC5-24-2016: Support to confirmed Presidency event (conference) in Slovakia

**Deadline: January 26, 2016**

- SC5-03-2016: Climate services market research
- SC5-05-2016: A 1.5 million year look into the past for improving climate predictions
- SC5-06-2016-2017: Pathways towards the decarbonisation and resilience of the European economy in the timeframe 2030-2050 and beyond
- SC5-09-2016: Operationalising insurance value of ecosystems
- SC5-10-2016: Multi-stakeholder dialogue platform to promote innovation with nature to address societal challenges
- SC5-11-2016: Supporting international cooperation activities on water
- SC5-13-2016-2017: New solutions for sustainable production of raw materials
- SC5-14-2016-2017: Raw materials Innovation
- SC5-15-2016-2017: Raw materials policy support actions
- SC5-16-2016-2017: Raw materials international co-operation
- SC5-17-2016: ERA-NET Cofund on Raw materials
- SC5-20-2016: European data hub of the GEOSS information system
- SC5-21-2016-2017: Cultural heritage as a driver for sustainable growth
- SC5-23-2016-2017: Support to confirmed Presidency events (conferences) – Malta, United Kingdom, Estonia
- SC5-25-2016: Macro-economic and societal benefits from creating new markets in a circular economy
- SC5-27-2016: Preparing for pre-commercial procurement (PCP) and/or public procurement of innovative solutions (PPI) in support of climate action, environment, resource efficiency and raw materials
- SC5-28-2016: Transformations to sustainability
- SC5-01-2016-2017: Exploiting the added value of climate services

**Deadline: March 8, 2016**

- SC5-29-2016: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards a sustainable green economy in Europe and beyond

**Deadline: September 8, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR PERSONALISED MEDICINE**

H2020-SC1-2016-2017:

- SC1-HCO-10-2016: Support for Europe's leading Health ICT SMEs
- SC1-HCO-11-2016: Coordinated action to support the recognition of Silver Economy opportunities arising from demographic change
- SC1-HCO-12-2016: Digital health literacy
- SC1-HCO-13-2016: Healthcare Workforce IT skills
- SC1-HCO-14-2016: EU-US interoperability
- SC1-HCO-15-2016: EU eHealth Interoperability conformity assessment
- SC1-HCO-16-2016: Standardisation needs in the field of ICT for Active and Healthy Ageing
- SC1-PM-12-2016: PCP - eHealth innovation in empowering the patient
- SC1-PM-13-2016: PPI for deployment and scaling up of ICT solutions for active and healthy ageing

- SC1-PM-18-2016: Big Data supporting Public Health policies

**Deadline: February 16, 2016**

- SC1-PM-14-2016: EU-Japan cooperation on Novel ICT Robotics based solutions for active and healthy ageing at home or in care facilities

**Deadline: April 12, 2016**

- SC1-HCO-01-2016: Valorisation of FP7 Health and H2020 SC1 research results
- SC1-HCO-04-2016: Towards globalisation of the Joint Programming Initiative on Antimicrobial resistance
- SC1-HCO-05-2016: Coordinating personalised medicine research
- SC1-HCO-06-2016: Towards an ERA-NET for building sustainable and resilient health system models
- SC1-PM-01-2016: Multi omics for personalised therapies addressing diseases of the immune system
- SC1-PM-04-2016: Networking and optimising the use of population and patient cohorts at EU level
- SC1-PM-05-2016: The European Human Biomonitoring Initiative
- SC1-PM-06-2016: Vaccine development for malaria and/or neglected infectious diseases
- SC1-PM-09-2016: New therapies for chronic diseases
- SC1-PM-11-2016-2017: Clinical research on regenerative medicine
- SC1-PM-21-2016: Implementation research for scaling-up of evidence based innovations and good practice in Europe and low- and middle-income countries

**Deadline: April 13, 2016**

- SC1-PM-02-2017: New concepts in patient stratification
- SC1-PM-07-2017: Promoting mental health and well-being in the young
- SC1-PM-08-2017: New therapies for rare diseases
- SC1-PM-10-2017: Comparing the effectiveness of existing healthcare interventions in the adult population

**Deadline: October 4, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR GREEN VEHICLES**

H2020-GV-2016:

- GV-02-2016: Technologies for low emission light duty powertrains
- GV-03-2016: System and cost optimised hybridisation of road vehicles
- GV-11-2016: Stimulating European research and development for the implementation of future road transport technologies
- GV-12-2016: ERA-NET Co-fund on electromobility

**Deadline: January 26, 2016**

H2020-GV-2017:

- GV-01-2017: Optimisation of heavy duty vehicles for alternative fuels use
- GV-04-2017: Next generation electric drivetrains for fully electric vehicles, focusing on high efficiency and low cost
- GV-05-2017: Electric vehicle user-centric design for optimised energy efficiency
- GV-06-2017: Physical integration of hybrid and electric vehicle batteries at pack level aiming at increased energy density and efficiency
- GV-07-2017: Multi-level modelling and testing of electric vehicles and their components

- GV-08-2017: Electrified urban commercial vehicles integration with fast charging infrastructure
- GV-09-2017: Aerodynamic and flexible trucks
- GV-10-2017: Demonstration (pilots) for integration of electrified L-category vehicles in the urban transport system

**Deadline: February 1, 2017**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR ENERGY EFFICIENCY**

H2020-EE-2016-2017:

- EE-03-2016: Standardised installation packages integrating renewable and energy efficiency solutions for heating, cooling and/or hot water
- EE-04-2016-2017: New heating and cooling solutions using low grade sources of thermal energy
- EE-05-2016: Models and tools for heating and cooling mapping and planning
- EE-07-2016-2017: Behavioural change toward energy efficiency through ICT
- EE-08-2016: Socio-economic research on consumer's behaviour related to energy efficiency
- EE-10-2016: Supporting accelerated and cost-effective deep renovation of buildings through Public Private Partnership (EeB PPP)
- EE-17-2016-2017: Valorisation of waste heat in industrial systems (SPIRE PPP)

**Deadline: January 21, 2016**

- EE-06-2016-2017: Engaging private consumers towards sustainable energy
- EE-09-2016-2017: Engaging and activating public authorities
- EE-11-2016-2017: Overcoming market barriers and promoting deep renovation of buildings
- EE-13-2016: Cost reduction of new Nearly Zero-Energy buildings
- EE-14-2016-2017: Construction skills
- EE-16-2016-2017: Effective implementation of EU product efficiency legislation
- EE-21-2016: ERA-NET Cofund actions supporting Joint Actions towards increasing energy efficiency in industry and services
- EE-22-2016-2017: Project Development Assistance
- EE-24-2016-2017: Making the energy efficiency market investible
- EE-25-2016: Development and roll-out of innovative energy efficiency services

**Deadline: September 15, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR RURAL RENAISSANCE - FOSTERING INNOVATION AND BUSINESS OPPORTUNITIES**

H2020-RUR-2016-2017:

- RUR-01-2016: Consolidated policy framework and governance models for synergies in rural-urban linkages
- RUR-04-2016: Water farms – improving farming and its impact on the supply of drinking water
- RUR-06-2016: Crop diversification systems for the delivery of food, feed, industrial products and ecosystems services - from farm benefits to value-chain organisation
- RUR-07-2016: Resource-efficient and profitable industrial crops on marginal land
- RUR-08-2016: Demonstration of integrated logistics centres for food and non-food applications
- RUR-10-2016-2017: Thematic Networks compiling knowledge ready for practice

- RUR-11-2016: On-farm demonstrations: deepening farmer-to-farmer learning mechanisms
- RUR-14-2016: Advisors' roles in the functioning of AKIS and advisory policies boosting innovation in sustainable agriculture

**Deadline: February 16, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR BLUE GROWTH - DEMONSTRATING AN OCEAN OF OPPORTUNITIES**

H2020-BG-2016-2017:

- BG-01-2016: Large-scale algae biomass integrated biorefineries
- BG-02-2016-2017: High value-added specialised vessel concepts enabling more efficient servicing of emerging coastal and offshore activities
- BG-03-2016: Multi-use of the oceans' marine space, offshore and near-shore: compatibility, regulations, environmental and legal issues
- BG-05-2016: ERA-NET Cofund on marine technologies
- BG-09-2016: An integrated Arctic observation system
- BG-10-2016: Impact of Arctic changes on the weather and climate of the Northern Hemisphere
- BG-12-2016: Towards an integrated Mediterranean Sea Observing System
- BG-13-2016: Support to the BLUEMED Initiative: Coordination of marine and maritime research and innovation activities in the Mediterranean

**Deadline: February 17, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR SUSTAINABLE FOOD SECURITY – RESILIENT AND RESOURCE-EFFICIENT VALUE CHAINS**

H2020-SFS-2016-2017:

- SFS-01-2016: Solutions to multiple and combined stresses in crop production
- SFS-02-2016: Teaming up for good: Exploiting the benefits of species diversity in cropping systems
- SFS-03-2016: Testing and breeding for sustainability and resilience in crops
- SFS-06-2016: Weeding - strategies, tools and technologies for sustainable weed management
- SFS-07-2016-2017: Organic breeding – Increasing the competitiveness of the organic breeding and farming sectors
- SFS-09-2016: Spotlight on critical outbreak of pests: the case of *Xylella fastidiosa*
- SFS-11-2016: Challenges for disease management: Perennial crops in the tropics and sub-tropics
- SFS-12-2016: Support for international research on animal health
- SFS-14-2016: Understanding host-pathogen-environment interactions
- SFS-15-2016-2017: Breeding livestock for resilience and efficiency
- SFS-19-2016: ERA-NET Cofund: Public-Public Partnerships in the bioeconomy
- SFS-21-2016-2017: Advancing basic biological knowledge and improving management tools for commercially important fish and other seafood species
- SFS-23-2016: Improving the technical performance of the Mediterranean aquaculture
- SFS-24-2016: Reinforcing international cooperation on sustainable aquaculture production with countries from South-East Asia
- SFS-25-2016: Support Action to a common agricultural and wider bioeconomy research agenda
- SFS-26-2016: Legumes - transition paths to sustainable legume-based farming systems and agri-feed and food

- SFS-31-2016: Farming for tomorrow - developing an enabling environment for resilient and sustainable agricultural systems
- SFS-33-2016: Understanding food value chain and network dynamics
- SFS-37-2016: The impact of consumer practices in food safety: risks and mitigation strategies
- SFS-38-2016: Impulsivity and compulsivity and the link with nutrition, lifestyle and the socio-economic environment
- SFS-41-2016: EU-Africa Research and Innovation partnership on food and nutrition security and sustainable
- SFS-42-2016: Promoting food and nutrition security and sustainable agriculture in Africa: the role of innovation
- SFS-44-2016: A joint plant breeding programme to decrease the EU's and China's dependency on protein
- SFS-45-2016: Increase overall transparency of processed agri-food products

**Deadline: February 17, 2016**

- SFS-18-2016: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards Public-Public Partnerships in the

**Deadline: September 13, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR BIO-BASED INNOVATION FOR SUSTAINABLE GOODS AND SERVICES - SUPPORTING THE DEVELOPMENT OF A EUROPEAN BIOECONOMY**

H2020-BB-2016-2017:

- BB-01-2016: Sustainability schemes for the bio-based economy
- BB-04-2016: Intelligent solutions and tools in forest production systems, fostering a sustainable supply of quality wood for the growing bioeconomy
- BB-06-2016: The regional dimension of bio-based industries

**Deadline: February 17, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR INDUSTRY 2020 IN THE CIRCULAR ECONOMY**

H2020-IND-CE-2016-17:

- FOF-01-2016: Novel hybrid approaches for additive and subtractive manufacturing machines
- FOF-02-2016: Machinery and robot systems in dynamic shop floor environments using novel embedded cognitive
- FOF-03-2016: Zero-defect strategies at system level for multi-stage manufacturing in production lines
- FOF-04-2016: Continuous adaptation of work environments with changing levels of automation in evolving production
- FOF-05-2016: Support for the further development of Additive Manufacturing technologies in Europe
- FOF-11-2016: Digital automation
- FOF-13-2016: Photonics Laser-based production
- SPIRE-01-2016: Systematic approaches for resource-efficient water management systems in process industries
- SPIRE-02-2016: Plant-wide monitoring and control of data-intensive processes
- SPIRE-03-2016: Industrial technologies for the valorisation of European bio-resources into high added value process streams
- SPIRE-04-2016: Industrial furnace design addressing energy efficiency in new and existing furnaces

- SPIRE-05-2016: Potential use of carbon dioxide / carbon monoxide and non-conventional fossil natural resources in Europe as feedstock for the process industry
- SPIRE-06-2016: Business models for flexible and delocalised approaches for intensified processing

**Deadline: January 21, 2016**

- CIRC-01-2016-2017: Systemic, eco-innovative approaches for the circular economy: large-scale demonstration projects
- CIRC-02-2016-2017: Water in the context of the circular economy
- CIRC-03-2016: Smart Specialisation for systemic eco-innovation/circular
- CIRC-04-2016: New models and economic incentives for circular economy business
- CIRC-05-2016: Unlocking the potential of urban organic waste

**Deadline: March 8, 2016**

- PILOTS-03-2017: Pilot Lines for Manufacturing of Nanotextured surfaces with mechanically enhanced properties
- PILOTS-04-2017: Pilot Lines for 3D printed and/or injection moulded polymeric or ceramic microfluidic MEMS
- PILOTS-05-2017: Paper-based electronics

**Deadline: October 27, 2016**

[Further information](#)

### **EU ERA-NET | Elfte gemeinsame Ausschreibung für transnationale Projekte des ERA-NET EuroTransBio (ETB)**

Die Förderinitiative EuroTransBio (ETB) ist ein Netzwerk nationaler und regionaler Forschungsförderer, das mittels gemeinsamer Ausschreibungen transnationale Kooperationsprojekte in der Biotechnologie unterstützt. Ziel der Ausschreibungen ist, die technologischen Stärken sowie die finanziellen Ressourcen der beteiligten Unternehmen im europäischen Umfeld zu koordinieren, zu vernetzen und zu bündeln. Aktuell ist die elfte Ausschreibungsrunde für die Einreichung von Projektvorschlägen geöffnet. Die Ausschreibung ist themenoffen für Projektvorschläge aus allen Bereichen der marktnahen industriebezogenen und angewandten Forschung der Biotechnologie. Am Aufruf beteiligen sich neben Deutschland auch Belgien (Flandern und Wallonien), Finnland, Frankreich, Italien, Österreich und Russland. Gefördert werden von einem KMU koordinierte Verbände von Biotechnologie-Firmen aus mindestens zwei der beteiligten Länder. Akademische Forschungsgruppen können den Konsortien ebenfalls angehören, wenn deren Beitrag zur Erreichung der Projektziele erforderlich ist.

**Einreichungsfrist: 29. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **EU PPP | Vorläufige Themen für den 7. und 8. Aufruf der „Innovative Medicines Initiative 2“ (IMI2) veröffentlicht**

Auf der IMI2-Webseite sind die vorläufigen Themen für die nächsten zwei Aufrufe veröffentlicht, die für Dezember 2015 geplant sind. Der **siebte Aufruf** wird voraussichtlich folgende Themen umfassen:

- Validation of translational imaging methods in drug safety assessment (TRISTAN)
- Identification of drugable targets modulating misfolded proteins in major neurodegenerative diseases
- Pathological neuron-glia interactions in neuropathic pain
- Dry age-related macular degeneration: development of novel clinical endpoints for clinical trials with a regulatory and patient access intention

- A comprehensive 'paediatric preclinical POC platform' to enable clinical molecule development for children with cancer
- Identification and validation of non-invasive markers across the spectrum of nonalcoholic fatty liver disease (NAFLD)

**Topics unter dem Big Data for Better Outcomes Programme:**

- Coordination and support action (CSA) for the big data for better outcomes programme
- Increase access and use of high quality data to improve clinical outcomes in heart failure (HF), atrial fibrillation (AF), and acute coronary syndrome (ACS) patients

Der **achte Aufruf 2015** befasst sich mit dem Ebola+ Programm:

- Ebola and other filoviral haemorrhagic fevers (Ebola+) programme: future outbreaks

Die Themen des siebten IMI2 Calls werden im zweistufigen Verfahren ausgeschrieben. Der achte IMI2 Call 2015 im Rahmen des IMI Ebola+ Programms verwendet das einstufige Antragsverfahren. Hier können Anträge kontinuierlich eingereicht werden, die dann zu bestimmten Stichtagen (cut-off dates) von unabhängigen Experten evaluiert werden.

Weitere Hintergrundinformationen zu den kommenden Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

**EU ERA-NET | Aufruf im Bereich Biotechnologie: "Industrielle Biotechnologie für Europa: ein integrativer Ansatz" der ERA-NETs ERA-IB2, ERASynBio und ERA-MBT**

Folgende Themen werden adressiert:

- Konversion industrieller Nebenprodukte und Biomasse in Produkte mit hoher Wertschöpfung;
- Neuartige Systeme für neue und nachhaltigere Prozesse mittels Biokatalysatoren wie z.B. Enzyme, Mikro-Organismen und zellfreie Biosynthese-Systeme natürlichen oder künstlichen Ursprungs;
- Nutzung und Anpassung metabolischer Pathways, inklusive Synthetische Biologie Ansätze;
- Prozessentwicklung, Intensivierung und/oder Integration in bestehende industrielle Prozesse, z.B. vor- und nachgelagerte Abläufe, Übertragung vom Labor auf die Großanlage.

Konsortien müssen mindestens aus 3 und maximal aus 8 Einrichtungen bestehen, die aus drei unterschiedlichen an den ERA-NETs beteiligten Partnerländern kommen. Die Beteiligung von Industrieakteuren wird angeregt, ist aber nicht verpflichtend. Es wird empfohlen, sich vor der Antragstellung mit Dr. Marion Karrasch-Bott oder Dr. Claudia Junge, Tel.: 02461 61-6245 bzw. 030 20199-466, E-Mail: [m.karrasch@fz-juelich.de](mailto:m.karrasch@fz-juelich.de) bzw. [c.junge@fz-juelich.de](mailto:c.junge@fz-juelich.de) in Verbindung zu setzen.

**Einreichfrist: 01. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

**EU JPI | JPI Oceans - Preannouncement of €30 million to fund top Blue Baltic research and innovation**

The call will open on Monday, 9 November 2015. will be able to apply for 3-year projects and up to EUR 3 million of funding. The rules and procedures of BONUS follow closely those of the EU's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration. Projects are executed by consortia composing of research and/or industrial partners from various BONUS member countries (Denmark, Estonia, Finland, Germany, Latvia, Lithuania, Poland or Sweden). In the call, some of the themes are more research oriented whereas in some themes a participation of

enterprise(s) is a requirement. Consortia seeking for BONUS funding must be interdisciplinary and transnational and involve eligible legal entities independent of each other from at least three EU member states or associated countries with a minimum of two project partners originating from the BONUS member states. Those seeking potential partners with matching or complementing skills and areas of expertise are welcomed to use also the BONUS online partner forum.

**Deadline: March 10, 2016 (voraussichtlich)**

[Further information](#)

## **EU JPI | Joint Programme Initiative on Antimicrobial Resistance – Pre-Announcements**

### Call for Projects within the field of Transmission Dynamics:

JPIAMR is dedicated to 'One Health' where multiple disciplines work together to identify and characterise the determinants that contribute to the spread of resistance in and between different reservoirs; including animals, the environment, and people. Investigating the complex biology and epidemiology of selection and transmission of resistance is crucial in order to design preventive measures to address this public health threat. The initiative is therefore **planning to launch a call in January 2016** with the title: "To unravel the dynamics of transmission and selection of antimicrobial resistance (AMR) at genetic, bacterial, animal, human, societal, and environmental levels, in order to design and evaluate preventive and intervening measures for controlling resistance." This ERAnet Cofund call, JPI-EC-AMR, with over 20 participating countries will open in January 2016 and will support multidisciplinary research networks to conduct collaborative and complementary studies that will unravel the complex dynamics of selection and transmission of antimicrobial resistance to understand the mechanisms that contribute to the spread of resistance.

### Call for Research Networking Programmes:

**In April 2016**, JPIAMR will **launch a rapid-action call for leading scientists in the field to establish international research networks**. The research networks will establish scientific synergies and produce guidelines, recommendations or best practice frameworks, among other outputs that will be of value to the broader AMR research community. These will be made available through the [JPIAMR website](#).

**For more information, keep checking the [JPIAMR website](#).**

## **2.2. Bundesministerien**

### **● BMBF | "Photonische Systemlösungen für Medizin und Biotechnologie"**

Im Zentrum dieser Fördermaßnahme stehen robuste Systemlösungen für medizinische und biotechnische Anwendungen auf der Basis der Photonik:

- Photonische Verfahren für die Biotechnologie sowie für die medizinische Prädiktion, Prävention, Diagnostik und Therapie:
  - intelligente, digitale Biophotonik zur Bewältigung hoher Datenraten in Echtzeit,
  - funktionale Bildgebung (qualitativ, quantitativ),
  - multimodale Verfahren (Mikro- und Endoskopie, spektroskopische Verfahren),
  - Kombinationsverfahren zur Therapieunterstützung (Theragnostik) und zur Therapie,
  - lasermedizinische Verfahren z. B. für therapeutische Anwendungen in der Dermatologie, der Ophthalmologie, der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, der (Neuro-)Chirurgie oder für die photodynamische Therapie sowie
  - Verfahren für den Einsatz an Tier- und Tierersatzmodellen.

- Photonische Verfahren für medizinische Grenzflächen:
  - funktionale und/oder antimikrobiell wirksame Oberflächen, z. B. für die selektive und kontrollierte Anhaftung von Körperzellen oder für therapeutische Anwendungen in der Dermatologie,
  - Sterilisation und Dekontamination von Oberflächen und Volumina für Hygiene und Prävention,
  - hybride Verfahren, z. B. Kombination aus Laser- und Plasmaverfahren, sowie
  - Aufklärung von Wirkmechanismen durch Simulation und Analytik, z. B. quantitative, orts aufgelöste Bestimmung funktionaler chemischer Gruppen.

Die Maßnahme zielt vor allem auf Systemlösungen mit Perspektiven für den Einsatz im praktischen Kontext, z. B. für die patientennahe (in-vivo-)Diagnostik, für die medizinische Therapie in Klinik und Praxis oder zur Überwachung des aktuellen Gesundheitszustands durch Körpersensoren ("Body Sensing"). Daher können im Rahmen dieser Fördermaßnahme im begrenzten Umfang Vorhaben zur klinischen Erprobung einbezogen werden. Ein großes Potenzial bzw. großer Handlungsbedarf besteht vor allem bei:

- der Miniaturisierung photonischer Komponenten,
- der Entwicklung von Konzepten, die Komponenten für eine preisgünstige Volumenfertigung geeignet machen, und
- der Kombination photonischer Verfahren mit anderen Technologien wie z. B. der Mikrofluidik oder der Nanotechnologie sowie mit Methoden und Erkenntnissen der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die Auflistungen sind beispielhaft und nicht als vollständig anzusehen. Die Praxistauglichkeit neuer Verfahren ist in der Regel durch (prä-)klinische Untersuchungen nachzuweisen; die Einbindung medizinischer Expertise ist vorzusehen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **🔴 BMBF | Forschungsverbünde zur Kinder- und Jugendgesundheit – Förderinitiative "Gesund – ein Leben lang"**

Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsverbünde, die bestehende Kompetenzen in den Bereichen der anwendungsorientierten Grundlagenforschung, der klinischen Forschung und der Versorgungsforschung bündeln. Die Verbünde sollen Fragestellungen bearbeiten, die einen hohen Wert für die Gesundheitsförderung, Prävention oder Therapie von Kindern und Jugendlichen haben und die sinnvoll nur in Kooperation mehrerer Arbeitsgruppen bearbeitet werden können. Es können Verbünde zu folgenden Themengebieten gefördert werden:

- Fragestellungen zu Krankheitsbereichen mit besonderer Relevanz im Kindes- und Jugendalter – Chronische Erkrankungen und psychische Störungen
- Fragestellungen mit besonderer Bedeutung für die Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen aus Risikogruppen
- Fragestellungen zu prägenden Einflüssen auf Gesundheit und Krankheit

Innerhalb eines Verbunds können Forschungsansätze zur präklinischen und klinischen Forschung, zur Präventionsforschung, zur epidemiologischen Forschung oder zur Versorgungsforschung gefördert werden. Biomedizinische -Fragestellungen z. B. zur Ätiopathogenese können im Rahmen der Verbünde grundsätzlich ebenfalls gefördert werden, wenn sie einen substantiellen Beitrag zu den Arbeiten des Verbunds liefern.

Die Zielsetzung des Verbunds soll insgesamt auf Translation ausgerichtet sein, kann dabei aber – je nach dem Stand von Wissenschaft und Forschung – auf verschiedenen Stufen des umfassenden Translationsprozesses aufsetzen. Ein Verbund soll in der Regel nicht mehr als acht Partner umfassen. In den Verbänden ist eine enge Vernetzung zwischen Forschung und Praxis und den beteiligten Teildisziplinen vorzusehen. Die Forschungsprojekte eines Verbunds müssen durch ihren kooperativen, interdisziplinären

Charakter überzeugen (d. h. durch ihren Nutzen von der Vernetzung und ihren Mehrwert für den Verbund). Wo immer möglich, ist die gezielte Nutzung von bereits existierenden Datensätzen, Patientenregistern, Kohorten und Biomaterialsammlungen für Forschungsfragestellungen vorzusehen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 10. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

🔴 **BMBF | KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz im Rahmen des Programms "Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA3)"**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE1-Vorhaben müssen sich dem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA3)“ zuordnen lassen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Gefördert werden FuE-Vorhaben zu folgenden Schwerpunkten:

- Rohstoffeffizienz
- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Nachhaltiges Wassermanagement
- Nachhaltiges Flächenmanagement

Universitäten sind nur als Verbundpartner antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15.April und 15.Oktober**

[Weitere Informationen](#)

🔴 **BMUB | Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Förderrichtlinie Waldklimafonds)**

Wald und Holz spielen durch die Bindung von CO<sub>2</sub> und Speicherung von Kohlenstoff bei der Erreichung der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung eine wichtige Rolle. Kohlenstoffspeicherung in den Wäldern, der Ersatz fossiler Rohstoffe durch die energetische und stoffliche Verwendung von Holz und die Speicherung von Kohlenstoff in langlebigen Holzprodukten entlasten die Atmosphäre von Treibhausgasen in einer Größenordnung von über 120 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> (Stand 2008) im Jahr allein in Deutschland. Der Beitrag von Wald und Holz zum Klimaschutz soll unter Beachtung aller Waldfunktionen einschließlich des Erhalts der biologischen Vielfalt im Rahmen einer nachhaltigen, ordnungsgemäßen Forstwirtschaft weiter ausgebaut werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Auf Grund der flächenmäßigen Ausdehnung – über ein Drittel der Landfläche Deutschlands sind Wälder (rd. 11 Mio. Hektar) – ihrer hohen Sensibilität gegenüber Klimaänderungen sowie ihrer langen Lebenszyklen sind rasche und nachhaltige Anpassungsmaßnahmen schon heute dringend geboten. Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund, dass Klimaveränderungen Folgen globaler Prozesse sind und nicht allein auf regionaler Ebene nachhaltig beeinflusst werden können. Mit den Maßnahmen dieser Richtlinie soll das CO<sub>2</sub>-Minderungs-, Energie- und Substitutionspotenzial von Wald und Holz erschlossen und optimiert sowie die Anpassung der deutschen Wälder an den Klimawandel unterstützt werden. Die fünf Förderschwerpunkte verfolgen nachstehende Ziele:

1. Erhöhung der Anpassungsfähigkeit von Wäldern an den Klimawandel unter Erhalt insbesondere ihrer Funktionen für die biologische Vielfalt und als CO<sub>2</sub>-Senke sowie zur Sicherung des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Wäldern und Holzprodukten.
2. Sicherung und Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Speicher- und -Senkenfunktion der Wälder sowie die Vermeidung von Treibhausgasemissionen.

3. Erhöhung des Holzproduktspeichers und die Vergrößerung des Anteils von Holzprodukten mit lang andauernder Kohlenstoffspeicherung. Ferner wird die Reduktion der Treibhausgasemissionen durch die Erhöhung der stofflichen und energetischen Substitution, durch Einsparung von energieaufwendigen Prozessen sowie durch möglichst weitgehende Schließung von Stoffkreisläufen unterstützt.
4. Maßnahmen zur Forschung, Kontrolle und Beobachtung der Wirkungen des Klimawandels auf die Wälder und Waldökosysteme (Monitoring) sowie zur konkreten Steigerung des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Holz und zur Anpassung der Wälder und der Forstbetriebe an den Klimawandel sollen Wissenslücken schließen und die Grundlage für Innovationen legen.
5. Die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen dienen dem gezielten Wissens- und Methodentransfer an Waldbesitzer, forstliche Unternehmer, andere Akteure, Entscheidungsträger und Multiplikatoren sowie der Information der Endverbraucher. Sie sind Voraussetzung, um aktuelle Erkenntnisse, Handlungsoptionen und -empfehlungen möglichst praxisorientiert und verständlich an die entsprechenden Zielgruppen heranzutragen und zur notwendigen Bewusstseinsbildung und breiten Umsetzung erforderlicher Maßnahmen beizutragen. Die Wirkung dieser Maßnahmen wird in der Summe einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz durch Wald und Holz liefern.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

#### **🔴 BMUB | Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt**

Das [Bundesprogramm](#) trägt zur Umsetzung der Nationalen Strategie bei und soll für ihre Umsetzung Impulse setzen. Zugleich soll es Multiplikatorwirkung entfalten. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation sollen dazu beitragen, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken. Das Programm soll die Kooperation unterschiedlicher Akteure bei der Umsetzung der Ziele der Nationalen Strategie fördern. Es soll Vorhaben zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt umfassen. Gefördert werden Vorhaben zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt in den Förderschwerpunkten:

- Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands,
- Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland,
- Sichern von Ökosystemdienstleistungen und
- weitere Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die Strategie.

Anträge auf Gewährung einer Zuwendung sind beim BfN einzureichen. Das BfN bietet ein elektronisches Antragsverfahren an. Die vorgeschriebenen Antragsformulare sind im [Internet](#) zu finden. Voraussetzung für die Antragstellung ist die vorherige Einreichung einer Projektskizze beim BfN. Eine [Mustergliederung](#) hierfür steht im Internet zur Verfügung.

**Einreichungsfrist: offen**  
[Informationen](#)

[Weitere](#)

#### **BMBF | "Globale Ressource Wasser" (GROW) im Rahmen des Förderprogramms "Forschung für nachhaltige Entwicklung" (FONA<sup>3</sup>)**

➔ Siehe 1.4

**Einreichungsfrist Skizzen: 15. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von „Alternativmethoden zum Tierversuch“**

In grundsätzlicher Fortführung der bisherigen Förderung werden auch in Zukunft Vorhaben zur Forschung, Entwicklung und Validierung von Methoden gefördert, die im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung wesentliche Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes insbesondere zur Reduktion der Versuchstierzahlen oder zur Minderung des Belastungsgrades von Versuchstieren erwarten lassen, bei denen die Eingriffe oder Behandlungen mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für diese Tiere verbunden sind. Dies gilt sinngemäß auch für den Bereich der Aus-, Fort- oder Weiterbildung sowie für die Herstellung, Gewinnung, Aufbewahrung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten oder Organismen. Auch ergänzende Begleitstudien, Workshops und ggf. andere Maßnahmen im Sinne des 3R-Konzeptes sind grundsätzlich förderfähig, sofern sie der Bewertung der bestehenden Einsparpotentiale in speziellen Arbeitsbereichen oder der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für eine den aktuellen Erfordernissen gerecht werdende Fortentwicklung des Förderschwerpunktes dienen oder im Einzelfall speziellen Umsetzungserfordernissen Rechnung tragen. In diesem Zusammenhang können - in Ergänzung dieser Bekanntmachung - zielgerichtete Aufrufe zu bestimmten, identifizierten Themenbereichen erfolgen. Im Rahmen internationaler Verbundprojekte können Beteiligungen deutscher Forschungseinrichtungen gefördert werden, falls diese als nationale Teilvorhaben eindeutig definierbar und abgrenzbar sind bis hin zu ergänzenden Finanzierungsbeiträgen bei notwendigen (inter-)nationalen methodenspezifischen Behördenkooperationen (nur nationale Finanzierungskomponente).

**Einreichungsfrist Skizzen: Projektskizzen können in jedem Jahr bis zum 15.03. eingereicht werden.**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | „Ertüchtigung deutscher Biobank-Standorte zur Anbindung an BBMRI“**

Gefördert werden soll die Erarbeitung, Erprobung und Anwendung von übergreifenden, generischen Standards, Produkten und Lösungen zur Integration deutscher Biobank-Standorte mit humanen Proben und Daten in BBMRI. Bei allen Arbeiten müssen die Belange von BBMRI berücksichtigt werden. Es ist nicht Gegenstand der Förderung, lokale, isolierte Infrastrukturen aufzubauen oder fortzuentwickeln. Hierbei sind insbesondere die folgenden Themen zu berücksichtigen:

- IT-Vernetzung
- Qualitätsmanagement – Proben- und Datenqualität
- Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit
- Ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSA)
- Beratung von Biobanken, Aus- und Fortbildung

Ferner sind gut begründete Arbeiten zu weiteren Lösungen/Produkten förderfähig, sofern sie zur Stärkung der Integration nationaler Biobanken in BBMRI oder der umfassenden Stärkung der deutschen Biobanken-Community beitragen. Ein abschließender Arbeitsplan soll durch den Verbund im Benehmen mit dem Verbund-Beirat festgelegt werden. Die zentrale Koordination übernimmt die Kontakt- und Vermittlungsstelle für Biomaterialbanken als GBN für BBMRI. Im Hinblick auf die Verbundkoordination und die Schnittstellen-Aktivitäten zu BBMRI sind die unten genannten Aufgaben notwendig, für die Mittel durch den GBN beantragt werden können:

- Verbundsteuerung und Kommunikation,
- Beauftragung Dritter mit der Durchführung von Aufgaben,
- Dienstleistung und Service,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- internationale Zusammenarbeit, insbesondere mit BBMRI.

Gefördert werden Einzelvorhaben, die sich zu Beginn der Förderung zu einem Verbund zusammenschließen und ihre Rechte und Pflichten in einem Kooperationsvertrag regeln. Im Verbund sollen die Entwicklung, Validierung und Implementierung von Produkten und Lösungen sowie weitere Arbeiten erfolgen. Art und Umfang der Arbeiten sowie eine

Meilensteinplanung sind umgehend nach Förderbeginn abschließend zu definieren und mit einem externen Verbund-Beirat festzulegen. Der externe Verbundbeirat wird den Verbund über den gesamten Förderzeitraum begleiten.

**Einreichungsfrist Skizzen: 28. Januar 2015**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Partner-Projekte des Deutschen Netzwerks für Bioinformatik-Infrastruktur – de.NBI**

Gefördert werden Projekte, die die Expertise des bestehenden Deutschen Netzwerks für Bioinformatik-Infrastruktur ergänzen. Sowohl das Dienstleistungsangebot als auch die Datenbanken und das Datenmanagement sollen durch Ausbau der derzeit im Netzwerk vorhandenen Expertise und Kapazität erweitert und gestärkt werden. Die Größe eines Partner-Projekts wird dabei maßgeblich durch die Themenstellung und die vorhandene Kapazität in diesem Themengebiet bestimmt. Die Partner-Projekte müssen sich in das bestehende de.NBI-Netzwerk integrieren, um Redundanzen im Angebot von de.NBI auszuschließen. Die Integration der Partner-Projekte kann durch Anbindung an die bestehenden de.NBI-Leistungszentren und -Netzwerkknoten erfolgen. Den Partner-Projekten wird daher empfohlen, im Vorfeld der Beantragung Kontakt zu den bestehenden de.NBI-Leistungszentren und -Netzwerkknoten und/oder zu der de.NBI-Geschäftsstelle aufzunehmen. Die Beschreibung der Leistungszentren und -Netzwerkknoten sowie die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner sind dem Link [www.denbi.de](http://www.denbi.de) zu entnehmen. Über den Link [contact@denbi.de](mailto:contact@denbi.de) kann Kontakt zu der Geschäftsstelle aufgenommen werden. Nach einer Bewilligung werden die Partner-Projekte als gleichberechtigte Partner in die bestehenden Netzwerkstrukturen eingegliedert. Mögliche Beispiele für thematische Ergänzungen des bestehenden Netzwerks durch Partner-Projekte könnten -folgende Themenbereiche sein:

- Epigenetik
- Metabolomics
- Lipidomics
- bildgebende Informatik
- mechanistische Modellierung
- Simulation von Stoffwechselwegen
- Werkzeuge zur Simulation in der Systembiologie
- vergleichende phylogenetische und genomische Algorithmen
- Optimierung von Datenbanken und deren Datenstrukturen
- Metadatenebene/Metainformation für die Integration von Omics-Daten
- bioinformatische Verfahren für die synthetische Biologie.

Es können aber auch über die genannten Inhalte hinausgehende thematische Schwerpunkte aufgegriffen werden. Die Partner-Projekte sollen über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert werden. Die Laufzeit der Partner-Projekte soll die Gesamtlaufzeit des de.NBI-Netzwerks (Februar 2020) nicht überschreiten.

**Einreichungsfrist Skizzen: 22. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | "Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung" – Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus**

➔ Nähere Erläuterungen unter 1.5.

## **BMBF | Förderung von Produkten zur Prävention, Diagnose und Behandlung von vernachlässigten und armutsassoziierten Krankheiten**

Schlechte Lebensbedingungen, mangelnder Zugang zu gesunder und ausreichender Nahrung, sauberem Trinkwasser, medizinischer Versorgung oder Bildung: Diese Umstände fördern die Ausbreitung von Infektionen, die als "armutsassoziierte Krankheiten" (englisch poverty related diseases, PRDs) bezeichnet werden. Zu ihnen gehören sowohl Infektionen, die in den Industrieländern heilbar oder zumindest beherrschbar sind, wie beispielsweise die sogenannten "großen Drei" – HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria – aber auch die "vernachlässigten Tropenkrankheiten" (englisch neglected tropical diseases, NTDs), die vor allem in den armen Ländern tropischer Gebiete ein großes Problem darstellen. PRDs fordern in den Armutsgebieten nach wie vor die meisten Opfer, weit vor z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Krebs. Für einige dieser Krankheiten gibt es keine Therapie bzw. ausreichenden Impfschutz. Vorhandene Medikamente haben zum Teil starke Nebenwirkungen oder können unter den besonderen Bedingungen in den meist infrastrukturschwachen, tropischen Regionen nicht oder nur unzureichend eingesetzt werden. Da es kaum wirtschaftliche Anreize gibt, unternehmen Pharmafirmen nur wenige Anstrengungen, neue Produkte gegen diese Krankheiten zu erforschen und zu entwickeln. Die für eine Verbesserung der globalen Gesundheit dringend nötigen Neu- und Weiterentwicklungen von Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika müssen daher mit öffentlichen Mitteln und durch gemeinsames Handeln der internationalen Gemeinschaft unterstützt werden. Das BMBF fördert deshalb Produktentwicklungspartnerschaften, kurz PDPs, und beabsichtigt diese Förderung auf der Basis der vorliegenden Bekanntmachung fortzusetzen. PDPs sind Non-Profit-Organisationen, die Medikamente, Impfstoffe und Diagnostika gegen PRDs entwickeln und kostengünstig auf den Markt bringen. Sie koordinieren die Zusammenarbeit von Partnern aus akademischen Instituten, öffentlichen Forschungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und forschenden Pharma-Unternehmen. Gefördert wird die Entwicklung von Methoden und Produkten zur Prävention, Diagnose oder Behandlung für vernachlässigte und armutsassoziierte Krankheiten. Grundbedingung der Förderung ist, dass es um Indikationen geht, gegen die es bislang keine geeigneten Präventions-, Diagnose oder Behandlungsmöglichkeiten gibt. Präventionsmethoden können Impfstoffe, Insektizide oder andere Hilfsmittel sein, für deren Entwicklung wissenschaftliche Forschung nötig ist.

**Einreichungsfrist: 29. Februar 2015**

[Weitere Informationen](#)

## **BMUB | Förderprogramm „Erneuerbar Mobil“ zur Förderung von Vorhaben im Bereich der Elektromobilität**

Die klima- und energiepolitischen Ziele für den Sektor Verkehr werden ohne einen verstärkten Einsatz elektrischer Fahrzeugantriebe im Straßenverkehr nicht erreicht. Das BMUB fördert daher Forschungsvorhaben zum Thema Elektromobilität zum Zwecke der Hebung ihres Potenzials für den Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie die Stadtentwicklung. Im Fokus der Förderung stehen weiterhin Projekte, die die energie- und klimapolitischen Potenziale der Elektromobilität erschließen helfen und gleichzeitig zur Stärkung der Wettbewerbsposition deutscher Industriebranchen beitragen. Schwerpunkte in diesem Kontext sind:

- Ermittlung der Umwelt- und Klimafaktoren in ausgewählten Fahrzeugsegmenten und Anwendungsbereichen.
- Erprobung des oberleitungsgebundenen, elektrischen Betriebs von schweren Nutzfahrzeugen.
- Erschließung der Klima- und Umweltvorteile von Elektrofahrzeugen im Zusammenwirken mit Energieversorgungssystemen.
- Markteinführung mit ökologischen Standards.

Darüber hinaus können auch andere Studien und Projekte im Bereich der Elektromobilität bei besonderer wissenschaftlicher, technischer oder wirtschaftlicher

Bedeutung im Einzelfall gefördert werden, sofern sie von hoher Relevanz für die Umsetzung entsprechender Aufgaben des BMUB im Rahmen des Aktionsprogramms -Klimaschutz 2020 und für die Realisierung des Ziels der Bundesregierung, Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität zu entwickeln, sind. Die Projekte können dabei den gesamten Lebenszyklus der Elektrofahrzeuge umfassen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 26. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | 3. Auswahlrunde des Forschungspreises "Nächste Generation biotechnologischer Verfahren"**

Gefördert werden Forschungsgruppen an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, die aus einem Bewerbungsverfahren hervorgehen. Gegenstand der Förderung sind Forschungsarbeiten an neuartigen biotechnischen Produktionsverfahren, die auf -einem erzielten herausragenden Forschungsergebnis aufbauen. Mit der Förderung soll die nachgewiesene Expertise ausgebaut und auf die Entwicklung neuartiger biotechnischer Produktionsverfahren ausgerichtet werden. Die Visionen und Ziele, die mit einer nächsten Generation biotechnologischer Verfahren verbunden sind, wurden in der Strategiephase der Initiative "Biotechnologie 2020+" diskutiert. In Fachgesprächen mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft wurden wissenschaftlich-technische Meilensteine herausgearbeitet, die für die Entwicklung zukünftiger Verfahren als besonders relevant angesehen werden. Die Ergebnisse dieser Fachgespräche sind im Internet unter [www.biotechnologie2020plus.de](http://www.biotechnologie2020plus.de) dargestellt. Eine Forschungsgruppe kann bis zu fünf Jahre gefördert werden. Die Ausstattung einer Forschungsgruppe sollte sich an folgenden Eckwerten orientieren:

- Personal (soweit nicht Stammpersonal):
  - Forschungsgruppenleiter,
  - Post-Doktoranden,
  - 1 bis 2 Doktoranden,
  - 1 bis 2 technische Angestellte,
- Investitionen und Verbrauchsmaterialien: je nach technischem Aufwand,
- Aufwand für Publikations- und Reisekosten, Vergabe von Aufträgen, Patentierungskosten: im begründeten Einzelfall gemäß den allgemeinen Zuwendungsbestimmungen des BMBF.

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMUB | Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen**

Kommunaler Klimaschutz ist seit langem ein Schwerpunkt der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums. Auch in den kommenden Jahren unterstützt das BMUB wieder Kommunen und andere Einrichtungen aus Mitteln der sog. Kommunalrichtlinie. Zum 01. Oktober 2015 startete ein neues Antragsfenster mit einer novellierten Kommunalrichtlinie. Gefördert wird die Erstellung von Klimaschutzkonzepten, die alle klimarelevanten Handlungsfelder der Zuwendungsempfängerin/des Zuwendungsempfängers umfassen. Im Regelfall erfolgt die Förderung durch eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von bis zu 65 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

**Einreichungsfrist: 31. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat\_KMU)"**

Gefördert werden risikoreiche industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben. Die FuE-Vorhaben sollen materialwissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Anwendungspotenzial bearbeiten, die die Positionierung der beteiligten KMU am Markt unterstützen. Es wird von den Zuwendungsempfängern

erwartet, dass im Zuge der Verwertung der Projektergebnisse praxisnahe Lösungen gefunden bzw. Wege für eine Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in die Praxis aufgezeigt werden. Entscheidend für die Zielvorstellung des jeweiligen Projektes ist eine für die erfolgreiche Markterschließung geeignete Vorgehensweise. Im Rahmen der vorzulegenden Verwertungspläne sollen die Antragsteller ihre Konzepte für die Markterschließung darlegen. Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Materialforschung, die auf Anwendungen in folgenden Themenfeldern ausgerichtet sind:

- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Materialien für ein zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur
- Materialien für Information und Kommunikation
- Materialien für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Materialien für Mobilität und Transport

Die aufgelisteten Materialentwicklungen sind beispielhaft und nicht als vollständig anzusehen. Es können auch Projekte zu nicht explizit genannten Materialentwicklungen gefördert werden, solange die Lösungsansätze einen signifikanten Beitrag zu den genannten Anwendungsfeldern leisten. Gesamtziel der Vorhaben sind neue Materialien bzw. Materialien mit erheblich verbesserten Eigenschaften, welche beispielsweise durch Funktionalisierung bzw. Strukturierung erreicht werden können. Ausgeschlossen von der Förderung sind Themen aus den Bereichen Nahrungs-, Futter- und Genussmittel sowie Kosmetika. Hochschulen sind nur im Rahmen von Verbundprojekten mit KMU antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. April und zum 15. Oktober eines Jahres**  
[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte**

Das neuausgerichtete [Förderprogramm "Nachwachsende Rohstoffe"](#) ist die Grundlage für die Fortsetzung einer erfolgreichen Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Aktuell ist es mit knapp 60 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt unterlegt. Ziel des überarbeiteten Förderprogramms ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie. Daher unterstützt das BMEL Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung. Projekte sollen nicht mehr nur dem Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft dienen, sondern auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern. Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit werden noch stärker betont.

Skizzen können auf zwei Grundlagen eingereicht werden:

- Einreichung von Projektskizzen auf Basis von veröffentlichten Förderschwerpunkten (Regelfall)
- Einreichung von Initiativskizzen.

Förderschwerpunkte, zu denen Skizzen eingereicht werden können, werden vom BMEL oder dem beauftragten Projektträger (FNR) bekannt gegeben. Eine erste Kontaktaufnahme mit der FNR vor Einreichung einer Projektskizze ist zu empfehlen. [Nähere Informationen](#) zur Antragstellung finden Sie auch im neuen [Leitfaden](#) der FNR.

### **BMUB | Förderprogramme**

Eine Übersicht aktueller Förderprogramme finden [hier](#).

## Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Projektförderung

Aktuell können Projektskizzen zu verschiedenen Förderprogrammen eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und unter folgendem [Link](#).

### 2.3. DFG

#### 🔴 DFG | Priority Programme „Exploratories for Large-scale and Long-term Functional Biodiversity Research“ (SPP 1374)

Research in the Biodiversity Exploratories encompasses comparative, experimental and theoretical approaches, as well as scientific syntheses, and addresses the following issues:

- relationships of land use and land use intensity with all facets of biodiversity, from the genetic to the community level;
- consequences of land use and biodiversity changes for the functioning of ecosystems, communities, populations and for ecosystem services.

Hence, this call is addressing research groups with expertise in the investigation of land-use effects on biodiversity, and of the functional consequences of biodiversity changes. The DFG will fund empirical projects addressing these topics using comparative or experimental approaches. Other projects, including theoretical ones, can be funded, too, if they clearly relate to and use Exploratories data, and if they aim at advancing the conceptual and mechanistic understanding of the above relationships. All proposals, both for new Exploratories projects and for continuation of existing Exploratories projects, must clearly describe how they will contribute to a mechanistic understanding of the studied processes, and how the planned research fits into the Exploratories framework, uses the common design, and complements the existing research. It is essential that research projects use all three Exploratories (see [www.biodiversity-exploratories.de](http://www.biodiversity-exploratories.de)).

Experiments need, in principle, to be replicated in many plots, and they need to address consequences of diversity changes for the functioning of populations, communities or ecosystems. This can be achieved either by integration into existing larger manipulative experiments or by establishing additional experiments on all experimental plots or one of the above-mentioned subsets.

Please send a short summary of the proposed research (applicant(s), preliminary title, plus a maximum of 5 lines of text) **no later than 20 January 2016** by email to the speaker and the scientific coordinator of the Biodiversity Exploratories. These short summaries will be uploaded to the project website, to allow for mutual information and coordination of applicants.

**Deadline: April 17, 2016**

[Further information](#)

#### DFG | Priority Programme “Innate Lymphoid Cells” (SPP 1937)

The programme aims to establish an interdisciplinary research programme that comprehensively investigates the newly discovered family of ILC in mouse models and humans. It is the aim of the programme to provide novel insights into ILC as guardians of tissue homeostasis and repair, in the defense against infections and in the pathogenesis of inflammation-driven diseases. The programme intends to bring together immunologists, microbiologists, and clinical scientists such as gastroenterologists and dermatologists as well as scientists interested in epithelial cell biology and experts in key technologies to accomplish these goals. Proposals submitted to this call should address the following fundamental aspects:

- Signals and molecular mechanisms controlling ILC differentiation, homeostasis, effector functions and adaptive properties of ILC
- ILC in tissue homeostasis and immunity
- Developing cutting-edge tools and protocols for a rigorous analysis of ILC biology

- Interdisciplinary projects, e.g. in the context of joint applications of two principle investigators are encouraged, in particular for projects concerning the role of ILC in organ homeostasis and those aimed at the development and application of customised technology.

Prior to submission, all questions should be addressed to the coordinator of the programme ([diefenbach@uni-mainz.de](mailto:diefenbach@uni-mainz.de)). A colloquium for evaluation of all proposals is scheduled for 31 May and 1 June 2016 in Bonn. The envisaged start of funding is end-2016.

**Deadline: February 15, 2016**

[Further information](#)

### **DFG | Priority Programme “Ecosystem Nutrition: Forest Strategies for Limited Phosphorus Resources” (SPP 1685)**

Fundamental understanding of processes controlling P acquisition and P cycling is crucial for maintaining forest ecosystem stability under conditions of climate change, high N loading and increased export of forest biomass. Conceptualising P nutrition strategies of close-to-natural systems may provide fresh impetus to ecosystem analysis and to reshaping the nutrient management of human controlled (eco)systems. Projects of the second phase should concentrate on (1) the identification of processes contributing to the success of P-acquiring and P-recycling systems, (2) assessing the effect of environmental changes (especially changes induced by N-deposition, changes in soil pH or climate conditions) on P use efficiency via changes in the turnover of the soil organic matter or via increased plant growth and reproduction rate and/or (3) the modelling and regionalisation of P-cycling processes of forest ecosystems. Each project should contribute to at least one of the following research clusters: (1) key players, processes and controls in speciation and allocation of P in soils, (2) allocation, usage, and cycling of P within vegetation, (3) allocation, usage, and cycling of P within the microbial communities, (4) mass fluxes of P within and between ecosystem compartments (especially on long time and large spatial scales), (5) generalisation and modelling of ecosystem nutrition strategies.

**Deadline: February 15, 2016**

[Further information](#)

## **2.4. Stiftungen & Sonstige**

### **🏆 Boehringer Ingelheim Stiftung | Perspektiven für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter "Plus 3" und Stiftungsprofessur**

Die Boehringer Ingelheim Stiftung möchte mit dem Perspektiven-Programm herausragenden Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leitern in Medizin, Biologie und Chemie die Möglichkeit geben, das eigenständige Forschungsprofil weiter zu entwickeln und die Berufbarkeit zu erlangen. Zudem wollen wir mit diesem Programm einen Impuls zur Verbesserung der medizinischen Grundlagenforschung in Deutschland geben. Bewerber/-innen können eine Förderung ihrer selbstständigen Arbeitsgruppe von € 200.000 bis zu € 300.000 pro Jahr für bis zu drei Jahre zur Fortführung ihres Forschungsprogramms beantragen. Besonders herausragende Gruppenleiter und -leiterinnen, die in der Medizin angesiedelt sind, können alternativ eine Stiftungsprofessur für fünf Jahre beantragen. In beiden Fällen umfasst die Förderung die eigene Stelle sowie Personalmittel für z. B. einen Postdoktoranden/in und/oder zwei Doktoranden/innen, eine/n TA sowie Sach- und Reisemittel.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 30. April und 30. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

### **yi Boehringer Ingelheim Stiftung | Exploration Grants: Förderung für selbständige Nachwuchsgruppenleiter**

Mit den Exploration Grants soll Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leitern maximale Forschungsfreiheit gegeben werden. Das Programm stellt flexible Mittel zur Verfügung, die je nach Bedarf als Sach-, Verbrauchs- und Personalmittel eingesetzt werden können. Damit sollen die jungen Wissenschaftler schnell und unbürokratisch neue Ideen und Forschungsrichtungen testen - zum Beispiel, um die für Forschungsanträge an die DFG notwendigen Vorarbeiten zu leisten. Es können keine Projekte gefördert werden, die bereits im Rahmen anderer Finanzierungen geplant wurden oder bereits laufen. Sie können einmalig eine Förderung in Höhe von € 60.000 - € 80.000 beantragen. Anträge zur Finanzierung der eigenen Stelle sowie Anträge ausschließlich für die Beschaffung von Geräten und/oder Verbrauchsmitteln sind nicht möglich. Voraussetzungen für die Antragsstellung:

- Ihre Arbeit zählt zur medizinischen, chemischen oder biologischen Grundlagenforschung. Botanische oder zoologische Projekte fördert die Stiftung jedoch nicht.
- Sie leiten seit einigen Jahren Ihre erste selbstständige und unabhängige Forschergruppe an einer Universität in Deutschland und sind für diese Position in einem kompetitiven Verfahren ausgewählt worden.
- Die Projektidee kann nachweislich nicht im Rahmen einer bereits bestehenden Finanzierung verfolgt werden; bei keiner anderen Organisation sind für diese Projektidee Mittel beantragt worden bzw. werden beantragt.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 30. April und 30. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

### **yi Boehringer Ingelheim Stiftung | Wissenschaftliche Veranstaltungen**

In bestimmten Fällen unterstützt die Boehringer Ingelheim Stiftung wissenschaftliche Veranstaltungen, die den Austausch über Konzepte und nicht publizierte Daten sowie die Diskussion zwischen den Wissenschaftlergenerationen in den Vordergrund stellen. Dabei sind Kooperationen mit namhaften Organisationen durchaus erwünscht. Gefördert wird auch die Erprobung neuer Veranstaltungsformen mit besonders enger Einbindung und aktiver Mitwirkung von Nachwuchswissenschaftlern.

**Einreichungsfrist: keine**

[Weitere Informationen](#)

### **yi H. W. Schaumann Stiftung | Fördermöglichkeiten**

Hauptzweck der Stiftung ist die gemeinnützige Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften, insbesondere die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Form von:

- Vergabe von Forschungsspenden
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen von Promotionsstipendien
- Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen
- Preisverleihungen, Auszeichnungen (Abschlussarbeit, Dissertationen), Förderpreise
- Zuschüssen zur Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen

Gemäß Stiftungszweck werden innerhalb der verfügbaren Finanzmittel Forschungsvorhaben hauptsächlich auf dem Gebiet der Tier- und Agrarwissenschaften gefördert. Die Förderung beschränkt sich vorrangig auf solche Fälle, in denen eine Förderung durch andere Institutionen aus haushaltsrechtlichen oder anderen Gründen nicht möglich ist. Sie erfolgt in der Regel durch Spenden an wissenschaftliche Einrichtungen, durch Stipendien an Nachwuchswissenschaftler, durch Zuschüsse und Preisverleihungen an junge Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten.

**Einreichungsfrist: Anträge können jederzeit gestellt werden** [Weitere Informationen](#)

### **Stiftung Fiat Panis | Projektförderung**

Die Stiftung initiiert und fördert Forschungsprojekte der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung, die geeignet sind, bei Anwendung ihrer Ergebnisse zur Verbesserung der Ernährungslage in Mangelländern beizutragen und/oder die Auswirkungen von Hunger und Armut zu lindern. Vorgeschlagene Projekte müssen ausgeprägten Anwendungsbezug haben. Aktuelle Förderschwerpunkte sind angewandte Pflanzenzüchtung und Unterstützung von Forschungsvorhaben in Südostasien.

[Weitere Informationen](#)

### **Klaus Tschira Stiftung | Projektförderung**

Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für neue Formen der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte ein. Sie unterstützt sowohl die Erarbeitung als auch die verständliche Darstellung von Forschungsergebnissen. Die Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Das heißt, die Stiftung verwirklicht eigene Projekte, vergibt aber nach Antrag und positiver Begutachtung auch Fördermittel. Eine erste Anfrage zur prinzipiellen Förderungsfähigkeit eines Projektes sollte schriftlich per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung (nicht telefonisch) gestellt werden. Nach einer positiven Antwort kann formlos ein Antrag gestellt werden, per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung oder per Post. **Es gibt keine Antragsfristen.**

[Weitere Informationen](#)

### **Edmund Rehwinkel-Stiftung | „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung**

Mit dem neuen Programm soll gezielt der Austausch zwischen der forschenden Wissenschaft und der land- sowie ernährungswirtschaftlichen Praxis gefördert werden. Zu diesem Zweck finanziert die Stiftung die Durchführung von Veranstaltungen der Kooperationspartner mit bis zu 25.000€. Das können beispielsweise Tagungen, Symposien, Kolloquien oder auch Seminare und Schulungen sein. Publikationen werden nur dann finanziert, wenn sie unmittelbarer Bestandteil einer Veranstaltung sind, z.B. in Form eines Tagungsbandes. Thematisch muss ein eindeutiger Bezug zur Agrar- und Ernährungswirtschaft gegeben sein. Zur Antragstellung soll eine kurze Skizze eingereicht werden.

**Skizzen können laufend eingereicht werden.**

[Weitere Informationen](#)

### **🍷 Prof. Werner Schulze Stiftung | Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler**

Die Stiftung vergibt Forschungsbeihilfen, die jungen Wissenschaftlern/innen die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen im modernen Pflanzenbau ermöglichen sollen. Es werden Forschungsbeihilfen von jeweils bis zu 3.000 € vergeben. Die Mittel sind zur Erfüllung der Forschungsaufgabe, d.h. in erster Linie zur Abdeckung von Sach- und Reisekosten, die in diesem Zusammenhang anfallen, bestimmt.

**Einreichungsfrist:** offen

[Weitere Informationen](#)

## 3. Ausschreibungen für die Fakultät W

### 3.1. EU

#### **EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

#### **EU H2020 | CALL FOR EU-JAPAN JOINT CALL**

H2020-EUJ-2016:

- EUJ-01-2016: 5G – Next Generation Communication Networks
- EUJ-02-2016: IoT/Cloud/Big Data platforms in social application
- EUJ-03-2016: Experimental testbeds on Information-Centric Networking

**Deadline: January 19, 2016**

[Further information](#)

#### **EU H2020 | CALL FOR MOBILITY FOR GROWTH**

H2020-MG-2016:

- MG-3.4-2016: Transport infrastructure innovation to increase the transport system safety at modal and intermodal level (including nodes and interchanges)
- MG-3.5-2016: Behavioural aspects for safer transport
- MG-3.6-2016: Euro-African initiative on road safety and traffic management
  - MG-4.4-2016: Facilitating public procurement of innovative sustainable transport and mobility solutions in urban areas
  - MG-3.1-2016: Addressing aviation safety challenges
- MG-8.3-2016: Assessing future requirements for skills and jobs across transport modes and systems
- MG-8.1-2016: Research, technology development and market trends for the European transport manufacturing industries
- MG-6.3-2016: Roadmap, new business models, awareness raising, support and incentives for the roll-out of ITS

**Deadline: January 26, 2016**

- MG-6.1-2016: Innovative concepts, systems and services towards 'mobility as a service'
- MG-4.5-2016: New ways of supporting development and implementation of neighbourhood-level and urban-district-level transport innovations
  - MG-3.5-2016: Behavioural aspects for safer transport

**Deadline: January 20, 2016**

H2020-MG-2017:

- MG-7.3-2017: The Port of the future
- MG-7.2-2017: Optimisation of transport infrastructure including terminals
- MG-7.1-2017: Resilience to extreme (natural and man-made) events
- MG-5.4-2017: Potential of the Physical Internet
- MG-5.2-2017: Innovative ICT solutions for future logistics operations
- MG-4.2-2017: Supporting 'smart electric mobility' in cities
- MG-4.1-2017: Increasing the take up and scale-up of innovative solutions to achieve sustainable mobility in urban areas
- MG-3.2-2017: Protection of all road users in crashes

**Deadline: January 26, 2017**

- MG-4.3-2017: Innovative approaches for integrating urban nodes in the TEN-T core network corridors
- MG-8.5-2017: Shifting paradigms: Exploring the dynamics of individual preferences, behaviours and lifestyles influencing travel and mobility choices
- MG-8.4-2017: Improving accessibility, inclusive mobility and equity: new tools and business models for public transport in prioritised areas
- MG-8.2-2017: Big data in Transport: Research opportunities, challenges and limitations

**Deadline: February 1, 2017**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR REVERSING INEQUALITIES AND PROMOTING FAIRNESS**

H2020-SC6-REV-INEQUAL-2016-2017:

- REV-INEQUAL-01-2016: An empirically informed European theory of justice and fairness
- REV-INEQUAL-02-2016: Contemporary radicalisation trends and their implications for Europe
- REV-INEQUAL-03-2016: Dynamics of inequalities across the life-course
- REV-INEQUAL-04-2016: Intra-EU mobility and its impacts for social and economic systems
- REV-INEQUAL-05-2016: Inequalities in the EU and their consequences for democracy, social cohesion and
- REV-INEQUAL-06-2016: Tackling inequalities at their roots: new policies for fairness in education from early
- REV-INEQUAL-07-2016: Spatial justice, social cohesion and territorial inequalities
- REV-INEQUAL-08-2016: Fighting inequalities through policies against tax fraud and tax evasion
- REV-INEQUAL-10-2016: Multi-stakeholder platform for enhancing youth digital opportunities

**Deadline: February 4, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR CRITICAL INFRASTRUCTURE PROTECTION**

H2020-CIP-2016-2017:

- CIP-01-2016-2017: Prevention, detection, response and mitigation of the combination of physical and cyber threats to the critical infrastructure of Europe.

**Deadline: August 25, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR ENGAGING TOGETHER GLOBALLY**

H2020-SC6-ENG-GLOBALLY-2016:

- ENG-GLOBALLY-09-2016: Centres/Networks of European research and innovation

**Deadline: April 14, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR SECURITY**

H2020-SEC-2016-2017:

- SEC-01-DRS-2016: Integrated tools for response planning and scenario building
- SEC-02-DRS-2016: Situational awareness systems to support civil protection preparation and operational decision making
- SEC-03-DRS-2016: Validation of biological toxins measurements after an incident: Development of tools and procedures for quality control
- SEC-06-FCT-2016: Developing a comprehensive approach to violent radicalization in the EU from early understanding to improving protection
- SEC-07-FCT-2016-2017: Human Factor for the Prevention, Investigation, and Mitigation of criminal and terrorist acts
- SEC-08-FCT-2016: Forensics techniques on: a) trace qualification, and b) broadened use of DNA
- SEC-11-FCT-2016: Detection techniques on explosives: Countering an explosive threat, across the timeline of a plot
- SEC-12-FCT-2016-2017: Technologies for prevention, investigation, and mitigation in the context of fight against crime and terrorism
- SEC-14-BES-2016: Towards reducing the cost of technologies in land border security applications
- SEC-19-BES-2016: Data fusion for maritime security applications
- SEC-20-BES-2016: Border Security: autonomous systems and control systems
- SEC-21-GM-2016-2017: Pan European Networks of practitioners and other actors in the field of security
- SEC-05-DRS-2016-2017: Chemical, biological, radiological and nuclear (CBRN) cluster

**Deadline: August 25, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR DIGITAL SECURITY FOCUS AREA**

H2020-DS-2016-2017:

- DS-03-2016: Increasing digital security of health related data on a systemic level

**Deadline: February 16, 2016**

- DS-01-2016: Assurance and Certification for Trustworthy and Secure ICT systems, services and components

**Deadline: April 12, 2016**

- DS-02-2016: Cyber Security for SMEs, local public administration and Individuals
- DS-04-2016: Economics of Cybersecurity
- DS-05-2016: EU Cooperation and International Dialogues in Cybersecurity and Privacy Research and Innovation

**Deadline: August 25, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR CO-CREATION FOR GROWTH AND INCLUSION**

H2020-SC6-CO-CREATION-2016-2017:

- CO-CREATION-02-2016: User-driven innovation: value creation through design-enabled innovation
- CO-CREATION-03-2016: Piloting demand-driven collaborative innovation models in Europe
- CO-CREATION-08-2016/2017: Better integration of evidence on the impact of research and innovation in policy

- CO-CREATION-09-2016: A European map of knowledge production and co-creation in support of research and innovation for societal challenges

**Deadline: February 4, 2016**

- CO-CREATION-05-2016: Co-creation between public administrations: once-only principle

**Deadline: May 24, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR UNDERSTANDING EUROPE - PROMOTING THE EUROPEAN PUBLIC AND CULTURAL SPACE**

H2020-SC6-CULT-COOP-2016-2017:

- CULT-COOP-08-2016: Virtual museums and social platform on European digital heritage, memory, identity and cultural interaction
- CULT-COOP-11-2016/2017: Understanding the transformation of European public

**Deadline: February 4, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR SCIENCE WITH AND FOR SOCIETY**

H2020-SWAFS-2016-17:

- SwafS-25-2016: Celebrating European Science

**Deadline: January 26, 2016**

- SwafS-01-2016: Participatory research and innovation via Science Shops
- SwafS-02-2016: ERA-NET Cofund – Promoting Gender equality in H2020 and the ERA
- SwafS-03-2016-2017: Support to research organisations to implement gender equality plans
- SwafS-04-2016: Opening Research Organisations in the European Research Area
- SwafS-07-2016: Training on Open Science in the European Research Area
- SwafS-09-2016: Moving from constraints to openings, from red lines to new frames in Horizon 2020
- SwafS-15-2016: Open Schooling and collaboration on science education
- SwafS-16-2016: Mapping the Ethics and Research Integrity Normative Framework
- SwafS-17-2016: The Ethics of informed consent in novel treatment including a gender perspective
- SwafS-18-2016: The Ethics of technologies with high socio-economic impact and Human Rights relevance
- SwafS-19-2016 :Networking of National representatives and resources centres on Gender in R&I
- SwafS-20-2016: ERA Mobility and Career Day

**Deadline: August 30, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR INFORMATION AND COMMUNICATION TECHNOLOGIES CALL**

H2020-ICT-2016-2017:

- ICT-37-2016: CHINA: Collaboration on Future Internet
- ICT-38-2016: MEXICO: Collaboration on ICT
- ICT-39-2016-2017: International partnership building in low and middle income countries (CSA)

**Deadline: January 19, 2016**

- ICT-02-2016: Thin, Organic and Large Area Electronics
- ICT-03-2016: SSI - Smart System Integration
- ICT-06-2016: Cloud Computing
- ICT-10-2016: Software Technologies
- ICT-12-2016: Net Innovation Initiative
- ICT-13-2016: Future Internet Experimentation - Building a European experimental Infrastructure
- ICT-14-2016-2017: Big Data PPP: cross-sectorial and cross-lingual data integration and experimentation
- ICT-15-2016-2017: Big Data PPP: Large Scale Pilot actions in sectors best benefitting from data-driven innovation
- ICT-18-2016: Big data PPP: privacy-preserving big data technologies
- ICT-21-2016: Support technology transfer to the creative industries
- ICT-22-2016: Technologies for Learning and Skills
- ICT-24-2016: Gaming and gamification
- ICT-25-2016-2017: Advanced robot capabilities research and take-up
- ICT-26-2016: System abilities, development and pilot installations
- ICT-29-2016: Photonics KET 2016
- ICT-34-2016: Pre-Commercial Procurement open
- ICT-35-2016: Enabling responsible ICT-related research and innovation
- ICT-36-2016: Boost synergies between artists, creative people and technologists
- ICT-17-2016-2017: Big data PPP: Support, industrial skills, benchmarking and evaluation (CSA)

**Deadline: April 12, 2016**

- ICT-04-2017: Smart Anything Everywhere Initiative
- ICT-07-2017: 5G PPP Research and Validation of critical technologies and systems
- ICT-08-2017: 5G PPP Convergent Technologies
- ICT-09-2017: Networking research beyond 5G
- ICT-19-2017: Media and content

**Deadline: November 8, 2016 17:00:00**

[Further information](#)

## **EU H2020 | EU-SOUTH KOREA JOINT CALL**

H2020-EUK-2016:

EUK-01-2016: 5G – Next Generation Communication Networks

EUK-02-2016: IoT joint research

EUK-03-2016: Federated Cloud resource brokerage for mobile cloud services

**Deadline: January 19, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY**

H2020-LCE-2016:

- LCE-31-2016-2017: Social Sciences and Humanities Support for the Energy Union

**Deadline: February 16, 2016**

- LCE-32-2016: European Platform for energy-related Social Sciences and Humanities research
- LCE-33-2016: European Common Research and Innovation Agendas (ECRIAs) in support of the implementation of the SET Action Plan

**Deadline: April 5, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR GREENING THE ECONOMY**

H2020-SC5-2016-2017:

- SC5-21-2016-2017: Cultural heritage as a driver for sustainable growth
- SC5-25-2016: Macro-economic and societal benefits from creating new markets in a circular economy
- SC5-27-2016: Preparing for pre-commercial procurement (PCP) and/or public procurement of innovative solutions (PPI) in support of climate action, environment, resource efficiency and raw materials

**Deadline: March 8, 2016**

[Further information](#)

## **EU H2020 | CALL FOR ENERGY EFFICIENCY**

H2020-EE-2016-2017:

- EE-07-2016-2017: Behavioural change toward energy efficiency through ICT
- EE-08-2016: Socio-economic research on consumer's behaviour related to energy efficiency

**Deadline: January 21, 2016**

- EE-06-2016-2017: Engaging private consumers towards sustainable energy
- EE-09-2016-2017: Engaging and activating public authorities

**Deadline: September 15, 2016**

[Further information](#)

## **3.2. Bundesministerien**

### **🔴 BMBF | Förderung von Forschungsinitiativen auf dem Gebiet „5G: Taktiler Internet“**

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative Kommunikationstechnologien zur Realisierung des taktilen Internets im Rahmen von Anwendungen erforschen und entwickeln. Lösungen sollen sich in 5G-Gesamtkonzepte integrieren lassen; anwendungsspezifische Insellösungen sollen vermieden werden. Wichtige Schwerpunkte in dem Themenfeld sind:

- Flexible und adaptive 5G-Netzwerkkonzepte zur Unterstützung der Anforderungen neuer Anwendergruppen, beispielsweise Konzepte zur Garantie spezieller Dienstgüteklassen oder zur Unterstützung komplexer Mobilitätsszenarien.
- Unterstützung taktiler Kommunikation in Weitverkehrsnetzen durch innovative Konzepte zur Vermischung von Netz, Speicher und Prozessierung, z. B. dezentrale Verarbeitung und Datenmanagement im Netzwerk (Edge-Computing, Edge-Clouds) und innovative Lösungen für die drahtlose Kommunikation.

- (Drahtlose) Zugangs- und Netzwerktechnologien für maschinenbasierte Kommunikation zum einen für eine Vielzahl gleichzeitig kommunizierender Geräte und zum anderen für Geräte mit sicherheitskritischen und besonders hohen Anforderungen an Zuverlässigkeit und Reaktionszeit.
- Einfache Integration bestehender und zukünftiger (drahtloser) Zugangstechnologien in das 5G-Netz wie beispielsweise hochzuverlässige und latenzarme Funklösungen für die Industrie.
- Netzoptimierung beispielsweise durch Kontextinformationen zum vorausschauenden Management geballt aufgestellter, möglicherweise sehr kleiner Zellen.
- Neue schnelle und verteilte Security-Funktionalitäten.

Diese Anforderungen werden ergänzt durch die Querschnittsthemen IT-Sicherheit (integrierte Sicherheit, Sicherheit auf der physikalischen Schicht), Schutz der Privatsphäre und Energieeffizienz. Die skizzierten Lösungen müssen als innovatives Gesamtsystem inklusive aller kritischen Übertragungstrecken, Schnittstellen und Verarbeitungseinheiten in den gewählten Anwendungsfeldern betrachtet werden und sich in 5G-Systemkonzepte integrieren lassen. Dabei sind möglichst alle für das Gesamtsystem notwendigen Anforderungen zu erfüllen. Verbundprojekte müssen in mindestens einen innovativen Anwendungsfall eingebettet werden und diesen als Gesamtsystem inklusive aller kritischen Übertragungstrecken, Schnittstellen und Verarbeitungseinheiten betrachten. Mögliche Anwendungsfelder für das taktile Internet sind insbesondere Industrie 4.0, vernetztes autonomes Fahren und vernetzte medizinische Anwendungen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 19. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

#### **BMBF | "Globale Ressource Wasser" (GROW) im Rahmen des Förderprogramms "Forschung für nachhaltige Entwicklung" (FONA<sup>3</sup>)**

→ Siehe 1.4

**Einreichungsfrist Skizzen: 15. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

#### **BMBF | Maßnahmen für "Technikbasierte Dienstleistungssysteme"**

Gegenstand der Förderung sind FuE-Aufwendungen im Rahmen unternehmensgetriebener, vorwettbewerblicher Verbundvorhaben zu "technikbasierten Dienstleistungssystemen". Für die Förderung sind drei thematische Forschungs- und Entwicklungsbereiche (produktionsbezogene -, logistikbezogene – und datenbezogene Dienstleistungssysteme) vorgesehen. Vorhaben die in diesen Bereichen gefördert werden, müssen mit Bezug auf den jeweiligen Anwendungsfall Herausforderungen, Chancen und Folgewirkungen technikbasierter Dienstleistungssysteme analysieren und in die weitere Ausarbeitung einbeziehen. Die entwickelten Lösungen müssen auf bereits bestehender Technik basieren. Eine zentrale Voraussetzung für funktionierende Lösungen ist die methodische und systematische Entwicklung technikbasierter Dienstleistung unter Einbezug der sich veränderten Kundenanforderungen an Produkt-Dienstleistungs-Lösungen. Diesem Querschnittsthema kommt eine hohe Bedeutung zu. Lösungen, die auf technischer Dienstleistung in Wertschöpfungsprozessen aufbauen, müssen ein durchgängiges Service System Engineering aufweisen und sind um Vorgehensweisen wie Modularisierung, Standardisierung oder Individualisierung von Dienstleistung zu ergänzen. Zu berücksichtigen sind ferner Forschungsergebnisse in den Bereichen Design2Service-Konzepte, Security by Design-Methoden, CAD/CAM-Systemen und 3D-Modellierungstools für Systemdienstleistungen und Roundtrip-Engineering für sozio-technische Dienstleistungssysteme. Um eine möglichst breite Akzeptanz in Wirtschaft und Gesellschaft für die angestrebten Lösungen zu erzeugen, ist ein expliziter, rechtskonformer und verantwortlicher Umgang mit Prozess-, Kunden- und Beschäftigtendaten unabdingbar. Datensicherheit und Datenschutz,

Persönlichkeits- und Eigentumsrechte müssen gewahrt bleiben. Gegebenenfalls sind auch weitere ethische Aspekte in auszuarbeitende Konzepte angemessen einzubeziehen. Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit sollten in jeder Entwicklung und Konzeption von Beginn an beachtet und integriert werden.

**Einreichungsfrist: 17. April 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **BMWi | Technologiewettbewerb - „Digitale Technologien für die Wirtschaft – PAiCE“ (Platforms, Additive Manufacturing, Imaging, Communication, Engineering)**

Mit der beabsichtigten Förderung sollen vorrangig produzierende Unternehmen des Mittelstands dabei unterstützt werden, innovative Lösungen für partnerübergreifende Wertschöpfungsketten mit Aussicht auf wirtschaftlichen Erfolg zu entwickeln. Die Einbindung der Kompetenzen wissenschaftlicher Partner, von Anwendungsunternehmen und gegebenenfalls sonstiger relevanter Partner im Verbund ist dabei wesentliche Voraussetzung. Neue Lösungsansätze sollen auf Grundlage der nachfolgend genannten Technologiefelder erarbeitet werden. Gesucht sind insbesondere Lösungen, die mehrere Glieder der Wertschöpfungskette überspannen, indem sie die unten genannten Technologiefelder miteinander verbinden. Diese Lösungen sollen zum Nachweis der Machbarkeit prototypisch umgesetzt und unter Gesichtspunkten von Wirtschaftlichkeit, Akzeptanz und Marktaussichten validiert werden. Sie sollen sich an den Möglichkeiten und Erfordernissen vor allem des Mittelstands orientieren. So kann zum Beispiel die Berücksichtigung von Möglichkeiten zur schrittweisen Einführung eines neuen Systems erforderlich sein. Darüber hinaus sollen Ergebnisse und Erkenntnisse grundsätzlich auch Anderen zur Verfügung gestellt werden, Nachahmungseffekte auslösen und Verwertungsperspektiven verbreitern. Die Sicherung der Innovationsführerschaft deutscher Unternehmen am Standort Deutschland ist vordringliches Ziel. Die vorliegende Fördermaßnahme zielt auch auf die Nutzung und Integration von Ergebnissen spezifischer Forschungsprogramme. Zu berücksichtigen sind insbesondere die vom BMBF veranlassten Programme „Produktionstechnikforschung“, „5G – Industrielles Internet“, „Zuverlässige drahtlose Kommunikation in der Industrie“ sowie weitere in Frage kommende Förderaktivitäten insbesondere auf nationaler und europäischer Ebene. Doppelförderung ist ausgeschlossen. Gefördert werden Projekte, die zwei oder mehrere der folgenden Technologiefelder über die Wertschöpfungskette verzahnen:

- Technologien und Methoden, die neue Möglichkeiten für ein durchgängiges Produkt-Engineering und dessen Korrelation mit Produktionsprozessen eröffnen.
- Unternehmensübergreifende, autonom agierende und dezentral organisierte Logistiklösungen.
- 3D-Technologien für industrielle Anwendungen.
- Sichere, robuste, echtzeitfähige und taktile Kommunikationslösungen für die Industrie.
- Modulare, offene Plattformen zur Beförderung der Service-Robotik.

Grundsätzlich ist auf aktuelle Ergebnisse der Forschung in diesen Technologiefeldern zurückzugreifen, um diese in übergreifenden prototypischen Systemlösungen zu verifizieren. Grundlagenforschung ist nicht Gegenstand des Programms.

**Einreichungsfrist Skizzen: 21. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung**

Gefördert werden Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung, die entscheidende Beiträge zur theoretischen Aus-einandersetzung und Methodenentwicklung leisten sowie den Forschungsstand zur kulturellen Bildung verbessern. Geförderte Projekte können sich eines breiten Spektrums an wissenschaftlichen Methoden bedienen. Hierzu zählen unter anderem:

- experimentelle Methoden,
- qualitative und quantitative empirische Methoden sowie
- historiographische, diskurs- oder kulturanalytische Ansätze.

Die Entwicklung innovativer Methoden und von Instrumenten zur Erforschung der verschiedenen Aspekte kultureller Bildung wird bei der Förderung ebenso berücksichtigt wie Vergleichs-, Meta- und Sekundäranalysen. Gefördert werden Vorhaben, die Forschungslücken innerhalb eines oder mehrerer der folgenden Themenkomplexe bearbeiten:

- Bedingungen und Formen von Angebotsgestaltung und Teilhabe an kultureller Bildung,
- Qualität in der kulturellen Bildung,
- informelle und non-formale Formen der kulturellen Bildung und Kooperationsmodelle mit formalen Bildungsträgern,
- Wirkung kultureller Bildung auf künstlerisch-kreative Kompetenzen und Transfereffekte in andere Lebens- und Lernbereiche.

Die Förderung weiterer thematischer Schwerpunkte ist möglich, wenn sich die zu bearbeitenden Fragestellungen durch eine hohe wissenschaftliche und praktische Relevanz auszeichnen, die in der Skizze eingehend begründet ist. Interdisziplinäre oder international vergleichende Fragestellungen sind ausdrücklich erwünscht. Die im BMBF-Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" geförderten Bildungsmaßnahmen können ein Forschungsfeld für geförderte Projekte darstellen. Informationen zum Förderprogramm finden sich unter [www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de). Bei der Planung, Durchführung und Auswertung des Forschungsvorhabens sind interkulturelle, generationenübergreifende, soziale und geschlechterspezifische Aspekte in angemessener Weise zu berücksichtigen. Dies ist in der Skizze darzustellen. Das BMBF fördert den fachlichen Austausch und die Vernetzung der bewilligten Vorhaben zur Weiterentwicklung des Forschungsfeldes. Zu diesem Zweck soll eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden, die langfristig u. a. die folgenden Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Projektträger übernehmen wird:

- Organisation von Workshops, Diskussionsforen und Symposien, darunter auch spezielle Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs,
- Aufbereitung projektübergreifender Ansätze und Ergebnisse für den Transfer und zur Identifikation von Forschungslücken, z. B. durch den Informationsaustausch zwischen Wissenschaft, Bildungspolitik und -administration sowie Akteuren der kulturellen Bildung,
- Vernetzung der Forschungsprojekte mit thematisch verwandten Forschungs-, Entwicklungs- und darauf bezogenen Evaluationsprojekten.

Die Koordinierungsstelle kann entweder zusätzlich zu einem Forschungsprojekt oder als alleiniges Vorhaben beantragt werden.

**Einreichungsfrist Skizzen: 12. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### 3.3. DFG

#### 📍 DFG | ANR-DFG-Förderprogramm für die Geistes- und Sozialwissenschaften Ausschreibung 2016

Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und intensivieren möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft. Bereits seit 2010 wird auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit eröffnet, in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Partnerlandes eigene Projektanträge zu stellen. Diese Förderpolitik wird auch in der neuen Ausschreibung konsequent fortgesetzt. Für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden besteht somit das Angebot, ein eigenes Forschungsprojekt zu realisieren – ohne thematische Vorgaben. Dies schafft die Basis für nachhaltige deutsch-französische Kooperationen und Netzwerke. Neben der allgemeinen Intensivierung der deutsch-französischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit verfolgt das Programm noch zwei weitere Ziele. Die Geistes- und Sozialwissenschaften in beiden Ländern sollen ermuntert werden, durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in bestimmten Forschungsfeldern Ergebnisse zu erarbeiten, die auch für wichtige und längst nicht mehr nationalstaatlich begrenzte gesellschaftliche oder politische Probleme von Belang sind. Sie sollen ferner in den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen nach wie vor eine Rolle spielen, die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Wissenschaftsbetrieb nutzen und demonstrieren. Aufgrund budgetärer Beschränkungen auf französischer Seite wird es 2017 aller Voraussicht nach keine Ausschreibung geben. Die elfte Edition ist fest für 2018 (Ausschreibungsbeginn Dezember 2017) eingeplant.

**Einreichungsfrist: 15. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

#### 📍 DFG | Kolleg-Forschergruppen in den Geisteswissenschaften

Die DFG eröffnet zum zehnten Mal die Gelegenheit zur Einreichung von Antragskizzen für Kolleg-Forschergruppen in den Geisteswissenschaften. Kolleg-Forschergruppen sind durch folgende vier Punkte definiert:

- Das Förderinstrument richtet sich an besonders ausgewiesene Wissenschaftler/nnen. Die Hauptantragsteller/-innen müssen für das gewählte Themengebiet „stehen“ und eine hohe nationale und internationale Sichtbarkeit und Prägewirkung haben.
- Kolleg-Forschergruppen sind durch Arbeitsformen gekennzeichnet, die nicht „äußere Zwänge“ reflektieren sollen, sondern sich aus der Sache geisteswissenschaftlicher Forschung ergeben: kein Zwang zur Größe, nicht projektförmig organisiert, vielmehr Vertiefung in die eigene forschersche Arbeit ermöglichend (und verlangend), eingebettet in intensiven Austausch und Gespräch mit Peers und mit Nachwuchswissenschaftler/-rinnen.
- Kolleg-Forschergruppen sollen „Orte der Forschung“ markieren, die für das jeweilige Thema sichtbar sind und Gravitationskraft entwickeln. Sie sind daher auch örtlich gebunden.
- Kolleg-Forschergruppen sollen nicht um eng definierte Themen konstruiert sein, sondern um Themengebiete und Forschungsfelder.

Wesentliche Merkmale einer Kolleg-Forschergruppe sind:

- Eine intensive eigene forschersche Tätigkeit der verantwortlichen Personen, gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen.
- Ein Fellow-Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschergruppe verbunden bleiben.
- Integration des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- Die Kolleg-Forschergruppe soll einen sichtbaren Ort in der Universität haben.

- Die Förderdauer beträgt zunächst vier Jahre mit einer Verlängerungsmöglichkeit um weitere vier Jahre – insgesamt also acht Jahre.

Das Verfahren der Antragstellung ist mehrstufig. Nach **telefonischer Erstberatung** sind zunächst Skizzen vorzulegen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 15. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

#### **DFG | Nachwuchsakademie „Sekundäranalysen multidisziplinär nutzbarer Datensätze der Bildungsforschung“**

Im Frühjahr 2016 wird die vierte von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG geförderte Nachwuchsakademie im Bereich Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung stattfinden. Die Nachwuchsakademie richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen, die im interdisziplinären Feld der empirischen Bildungsforschung arbeiten. Bezüge zu einer oder möglichst mehreren der folgenden Disziplinen müssen vorhanden sein: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Fachdidaktik, Ökonomie oder Soziologie. Die Nachwuchsakademie wird von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Köln ausgerichtet. Ziel der Nachwuchsakademie ist es, die Teilnehmer/innen gezielt bei der Ausarbeitung eines eigenen Forschungsvorhabens zu einem DFG-Erstantrag zu unterstützen. Im thematischen Fokus der Nachwuchsakademie stehen Forschungsfragen, die sich mit Sekundäranalysen bereits vorhandener, wissenschaftsöffentlich zugänglicher Datensätze aus der empirischen Bildungsforschung beantworten lassen. Dabei adressiert die Nachwuchsakademie in erster Linie Personen, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftsöffentlich zugänglichen Datensätzen der empirischen Bildungsforschung gewonnen haben. Es besteht die Möglichkeit, nicht nur den Forschungsstand zu den weitgehend bereits bekannten großen Datensätzen (wie zum Beispiel den Bildungsstandards, NEPS, PIAAC, PISA, SOEP) zu vertiefen, sondern auch weniger bekannte Datensätze zu nutzen sowie große Datensätze mit spezifischeren, noch wenig genutzten Datensätzen in den einzelnen Bildungsbereichen zu verknüpfen. Die Nachwuchsakademie richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen, die eine Stelle an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut innehaben.

**Bewerbungsfrist: 29. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **3.4. Stiftungen & Sonstige**

#### **VolkswagenStiftung | "Internationale Forschung in den Computational Social Sciences"**

Vor dem Hintergrund stetig wachsender digitaler Datensätze stellt sich die Frage, ob die bisherigen Methoden der empirischen Sozialwissenschaften als Analysewerkzeuge noch ausreichen. Die Ausschreibung möchte deshalb insbesondere Nachwuchswissenschaftler/innen ermutigen, sich im Bereich der „Computational Social Sciences“ mit relevanten gesellschaftlichen Fragestellungen unter Anwendung neuer computergestützter Methoden auseinanderzusetzen. Ein weiterer Förderschwerpunkt liegt auf der Theorie- und Methodenbildung. Zielgruppe sind In- und ausländische Forscher/innen sowie Nachwuchs von der Master- bis zur Postdoktorandenebene. Es werden zwei Förderlinien angeboten:

- In Förderlinie 1 können internationale Veranstaltungen beantragt werden, etwa Workshops oder Sommerschulen, als Einzelformate oder als Reihe mit bis zu drei Tagungen, teilweise auch im (außereuropäischen) Ausland. Fördersumme: max. 250 000 Euro für eine Reihe.
- In Förderlinie 2 (FL2) können „Internationale Kooperationsvorhaben von Postdoktorand/innen“ beantragt werden, die der fachlichen Vertiefung oder zur wissenschaftlichen (sowie methodischen) Neuorientierung dienen.

Fördersumme: 600 000 – 800 000 Euro, im begründeten Einzelfall bis zu eine Million Euro. Förderlaufzeit: zwei bis max. vier Jahre.

Für potentielle Antragsteller(innen) der Förderlinie 2 bietet die VolkswagenStiftung **vom 22. – 26. Februar 2016 in Köln einen Findungsworkshop** an. Neben fachlichem Input wird es u.a. die Möglichkeit geben, Projektideen zu diskutieren.

**Einreichungsfrist: 15. Juni 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **Otto Brenner Stiftung | Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen**

Durch die Vergabe von anwendungsorientierten Forschungsaufträgen will die Otto Brenner Stiftung einen Beitrag dazu leisten, der sozialen Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Durch Förderprojekte, Gutachten und Veröffentlichungen schafft die Otto Brenner Stiftung die Wissensbasis, von der aus die Gesellschaft von morgen sozial und solidarisch gestaltet werden kann. **Die Einreichung eines Projektantrages ist jederzeit möglich.**

[Weitere Informationen](#)

### **Gerda Henkel Stiftung | Förderung**

Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft, insbesondere:

- durch die Förderung von Forschungsvorhaben
- durch Vergabe von Stipendien
- durch Vornahme und Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiete des Denkmalschutzes auf wissenschaftlicher Basis sowie durch Vornahme und Förderung aller Maßnahmen, die geeignet sind, dem Stiftungszweck zu dienen,
- durch die Durchführung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Historischen Geisteswissenschaften, insbesondere auf der Unterstützung von Forschungsvorhaben aus folgenden Disziplinen:

- Archäologie
- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

**Verschiedene Fristen je nach Förderung/ Programm**

[Weitere Informationen](#)

### **Schader-Stiftung | Förderung der Gesellschaftswissenschaften**

Die Stiftung fördert den stärkeren Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis. Geförderte Veranstaltungen (Expertenrunden, Arbeitskreise, Konferenzen, Workshops, Summer Schools etc.) müssen der Förderung des Dialogs zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis dienen. Dabei werden unter Gesellschaftswissenschaften alle jene Wissenschaften verstanden, deren Arbeit der Weiterentwicklung des Gemeinwesens dient. Praxis kann die Anwendung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kommunen, dem Dritten Sektor und der angewandten Wissenschaft sein. Projektideen können jederzeit formlos direkt bei der Stiftung eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

### **Philip Morris Stiftung | Projektförderung**

Unter dem Leitmotiv „Mensch und Zukunftswandel“ fördert die Stiftung Projekte, die dazu beitragen sollen, bedeutsame Konsequenzen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien frühzeitig zu identifizieren, ihre Folgen einzuordnen, daraus notwendige Veränderungen vorzubereiten sowie der Gesellschaft und ihren Strukturen flexible Reaktionen auf den Wandel zu ermöglichen.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **Hans Böckler Stiftung | Forschungsförderung**

Die Stiftung fördert Forschungen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen auseinandersetzen. Es werden insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte unterstützt:

- Strukturpolitik – Innovation und Beschäftigung
- Mitbestimmung im Wandel
- Erwerbsarbeit im Wandel
- Wohlfahrtsstaat im Wandel
- Bildung für die und in der Arbeitswelt
- Geschichte der Gewerkschaften

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise

### **Gesellschaft für Informatik | Dissertationspreis**

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) jährlich einen mit 5000€ dotierten Preis für eine hervorragende Dissertation (GI-Dissertationspreis). Die Dissertation muss in der Informatik angesiedelt sein. Hierzu zählen nicht nur Arbeiten, die einen Fortschritt für die Informatik bedeuten, sondern auch Arbeiten aus den Anwendungen der Informatik in anderen Disziplinen und Arbeiten, die die Wechselwirkungen zwischen Informatik und Gesellschaft untersuchen.

**Einreichungsfrist: 15. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **DFG | Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm - Förderpreis für deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler**

Im Jahr 2017 wird die DFG zum 32. Mal im den mit je 2,5 Mio. € dotierten wichtigsten deutschen Förderpreis an die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben. Kriterien für potentielle Kandidaten:

- Der Kandidat/die Kandidatin nimmt eine Spitzenstellung oder eine herausragende Stellung in seinem/ihrer Forschungsgebiet ein.
- Der Kandidat/die Kandidatin übt eine besondere Anziehungskraft auf den wissenschaftlichen Nachwuchs und Wissenschaftler/innen im In- und Ausland aus.
- Die bisherige wissenschaftliche Leistungen des/der Vorgeschlagenen sind
  - wissenschaftlich exzellent und außergewöhnlich,
  - originell und zukunftsweisend,
  - international führend und haben die Weiterentwicklung des eigenen Forschungsgebietes vorangetrieben.
- Die wissenschaftlichen Leistungen des/der Vorgeschlagenen lassen einen nachhaltigen Einfluss auf die künftige Entwicklung des Forschungsgebietes erwarten.

Es ist möglich, mehrere Personen für den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2017 vorzuschlagen oder einen früheren Vorschlag zu wiederholen. Vorschläge können nur über die Hochschulleitung eingereicht werden.

**Vorschlagsfrist: 5. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **Helmholtz-Fonds e. V. | Helmholtz-Preis 2016 – Metrologische Meisterleistungen**

Der mit 40.000€ dotierte Helmholtz-Preis wird seit 1973 alle zwei bis drei Jahre für hervorragende wissenschaftliche und technologische Errungenschaften auf dem Gebiet der Metrologie verliehen. Der Helmholtz-Preis für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Präzisionsmessungen wird in diesem Jahr erstmals in zwei Kategorien ausgeschrieben:

- Präzisionsmessung in der Grundlagenforschung in den Bereichen Physik, Chemie und Medizin.
- Präzisionsmessung in der angewandten Messtechnik in den Bereichen Physik, Chemie und Medizin.

Zugelassen werden Arbeiten, die in Europa oder in Zusammenarbeit mit deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entstanden sind. Sie sollten selbst angefertigt und erst kürzlich abgeschlossen worden sein. Es können sowohl veröffentlichte als auch unveröffentlichte Arbeiten eingereicht werden.

**Bewerbungsfrist: 18. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **Ⓜ Körber-Stiftung | Deutscher Studienpreis**

Der Preis zeichnet jährlich die besten deutschen Nachwuchswissenschaftler/-innen aller Fachrichtungen aus. Für substanzielle und innovative Forschungsbeiträge vergibt die Körber-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25.000 Euro. Der Preis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert haben. Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der jeweiligen Forschungsbeiträge. Gefragt ist dabei weniger die ökonomische Verwertbarkeit, wohl aber der gesamtgesellschaftliche Nutzen wissenschaftlicher Erkenntnis.

**Bewerbungsfrist: 1. März 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **Ⓜ DFG | Bernd Rendel-Preis für Nachwuchsgeowissenschaftler**

Im Jahr 2016 vergibt der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zusammen mit der DFG zwei Bernd Rendel-Preise an (noch) nicht promovierte Nachwuchswissenschaftler aus den Geowissenschaften. Kriterien bei der Preisvergabe sind ein hohes wissenschaftliches Potenzial sowie eine außergewöhnlich hohe Qualität und Originalität der Forschungsarbeiten (z. B. Diplom- oder laufende Dissertationsarbeit). Zudem werden bei der Bewertung der Bewerbung die weiteren Karrierepläne und die beabsichtigte Verwendung des Preisgeldes berücksichtigt. Das Preisgeld sollte für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden. Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge von fachnahen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möglich.

**Einreichungsfrist: 15. Februar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **EDCTP | „Dr. Pascoal Mocumbi Preis“ für Gesundheitsforschung und Entwicklungshilfe in Afrika**

Zur Anerkennung von besonderem Engagement in der Gesundheitsforschung und Entwicklungshilfe in Afrika wird im Sommer 2016 der Dr. Pascoal Mocumbi Preis verliehen. Bis zum 31. Januar 2016 können Nominierungen für mögliche Preisträger über die Seite des „European & Developing Countries Clinical Trials Partnership“ (EDCTP) eingereicht werden. Vorgeschlagene Kandidaten sollten aus der EU, einem assoziierten Land oder einem afrikanischen Land der Subsahara kommen. Eingereichte Vorschläge werden von einer unabhängigen Jury bewertet und die Ergebnisse am 10. Juni 2016 veröffentlicht. Der Preis besteht aus einem Pokal und einer Summe von 50.000 €, die für weitere Entwicklungshilfe und EU-Afrika Netzwerkaktivitäten im Sinne des EDCTP Programms eingesetzt werden sollen.

**Nominierungsfrist: 31. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **EUK | „Alternde Bevölkerung“ ist das Thema des Horizont Preises für Soziale Innovation**

Das Thema des Preises für soziale Innovation wurde durch eine öffentliche Wahl bestimmt, bei der der Schwerpunkt „Alternde Bevölkerung“ ausgewählt wurde. Die Europäische Kommission wird gemeinsam mit der Europäischen Investmentbank im Frühjahr 2016 den mit 2 Mio € dotierten Preis für eine bessere Lebensqualität älterer Menschen ausschreiben. Mehr Informationen hierzu finden Sie [hier](#).

### **DFG | Ursula M. Händel-Tierschutzpreis**

Ziel des mit 100.000 € dotierten Preises ist die Auszeichnung von Wissenschaftlern, die sich besonders um die Förderung des Tierschutzes in Wissenschaft und Forschung verdient machen. Der Preis wird für wissenschaftliche Forschungsprojekte vergeben, die dazu beitragen, die Belastung für die in einem Tierversuch eingesetzten Tiere zu vermindern, deren Zahl zu reduzieren oder sie zu ersetzen (3-R-Konzept: Reduction, Refinement, Replacement). Für den Preis können sowohl abgeschlossene Projekte als auch vielversprechende laufende Arbeiten berücksichtigt werden. Der Preis soll für Vorhaben verwendet werden, die dem Tierschutz in der Forschung zugutekommen. Neben der Finanzierung von Forschungsvorhaben und Stipendien können die Mittel auch für ergänzende Maßnahmen verwendet werden, so für Aus- und Fortbildungen von tierexperimentell arbeitenden Wissenschaftlern oder für wissenschaftliche Veranstaltungen zur Förderung des Tierschutzgedankens in der Forschung.

**Bewerbungsfrist: 15. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **DFG | Communicator-Preis 2016 - 50 000 Euro für die beste Vermittlung von Wissenschaft in Medien und Öffentlichkeit**

Dieser Preis ist mit 50 000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftler aus allen Fachgebieten vergeben, die in herausragender Weise ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und die ihres Faches in die Medien und in die breite Öffentlichkeit außerhalb der Wissenschaft vermitteln. Mit der Auszeichnung soll der immer wichtigere Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gestärkt und zugleich dafür geworben werden, dass die Vermittlung von Wissenschaft in der Wissenschaft selbst einen höheren Stellenwert erhält. Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge für Preisträger möglich.

**Bewerbungsfrist: 8. Januar 2016**

[Weitere Informationen](#)

### **EU H2020 | Horizont Preise: Wettbewerb für Innovationspreis im Bereich Lebensmittelanalytik (Food Scanner) gestartet**

Als neues Instrument zur Stimulierung innovativer und bisher nicht erreichter Lösungen für definierte Probleme werden in Horizont 2020 Preisgelder („inducement prizes“) vergeben. Personen, Einrichtungen, Teams oder Unternehmen mit den besten Lösungsvorschlägen zur Bewältigung einer technologischen Herausforderung können am Wettbewerb teilnehmen und das jeweilige Preisgeld erhalten. Aktuell wurde ein Preisgeld von insgesamt €1 Million für die Entwicklung einer günstigen, genauen und nichtinvasiven mobilen Lösung ausgeschrieben, mit deren Hilfe Verbraucher die Zusammensetzung von Speisen und Lebensmitteln analysieren können. Den Anwendern sollen schnell und übersichtlich Angaben zu Inhalts- und Nährstoffen, der Kalorienmenge sowie potentiellen Allergenen und chemischen Belastungen geliefert werden. Personen, die an Herz-Kreislauf- oder Gewichtsproblemen, Diabetes, Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten leiden, soll damit die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ernährung und Lebensweise an ihren Zustand anzupassen. Eine **Bewerbung ist bis zum 09. März 2016** über das Horizont 2020 Teilnehmerportal möglich. Weitere Informationen, die Regeln des Wettbewerbs sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

### **yi Stadt Meppen | Ludwig-Windthorst-Preis 2016**

Die Ausschreibung richtet sich an Studierende der Fachrichtungen Geschichte, Politik, Jura, Religions-, Staats- und Sozialwissenschaften an Universitäten (inkl. Fernuniversitäten), Fachhochschulen, Verwaltungs- und Polizeihochschulen oder vergleichbaren Einrichtungen. Zum Zeitpunkt der Abgabe sollen die Bewerber/innen das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Bewertet werden aktuelle, bisher nicht veröffentlichte Einzel- und Gruppenarbeiten, die sich mit dem Wirken des Parlamentariers Ludwig Windthorst auseinandersetzen und insbesondere seine politischen, religiösen und sozialen Wertevorstellungen sowie deren gegenwärtige Bedeutung in den Blick nehmen. Beispielhaft seien vor dem Hintergrund der aktuellen Migrationsverhältnisse Begriffe wie „Menschenrechte“, „Religion und Toleranz“, „Minderheitenschutz“, „Freiheit“ oder „Demokratie“ genannt. Es kann sich auch um Hauptseminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten handeln. Der Preis ist mit 3.000€ dotiert.

**Frist für Absichtserklärungen: 29. Februar 2015**

[Weitere Informationen](#)

### **yi Gregor Louisoder Umweltstiftung | Förderpreise Wissenschaft**

Die Stiftung vergibt neben Projektförderung, Preise an Nachwuchswissenschaftler, die sich mit ihren Abschlussarbeiten außergewöhnlich für den Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Die Ergebnisse (Masterarbeiten, Dissertationen) müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 € dotiert, weitere 2500 € werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Es werden pro Jahr drei Förderpreise vergeben, mit denen Bewerbungen aus den unten aufgeführten Disziplinen bzw. Forschungsschwerpunkten ausgezeichnet werden.

Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften
- Forst- und Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 5. Informationen zur Antragstellung

### 🔴 NKS MSC | Aktualisierte Version des Guide for applicants für ITN Call 2016

Bitte beachten Sie, dass am 7. Dezember 2015 der [Guide for Applicants](#) zum laufenden ITN Call aktualisiert und in der neuen Fassung im Participant Portal eingestellt wurde. Auf der letzten Seite des Dokuments ist aufgeführt, welche Änderungen es seit der letzten Version gab – bitte achten Sie darauf, dass Sie diese bei der Antragstellung mit berücksichtigen

### 🔴 EIT | Rahmenbedingungen zur Ausschreibung 2016 der neuen Knowledge and Innovation Communities (KIC) veröffentlicht

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) hat einen [Leitfaden](#) zu den Rahmenbedingungen für die Ausschreibungen der neuen Wissens- und Innovationsgemeinschaften (Knowledge and Innovation Communities, KIC) veröffentlicht. Für 2016 ist u.a. das KIC Lebensmittel für die Zukunft (Food4Future) ausgeschrieben. Das Dokument erläutert die Arbeitsweise des EIT und der KICs, gibt wichtige Anregungen und Tipps zur Initiierung eines KICs und zeigt auf, was diese letztendlich zum Erfolg führt. Darüber hinaus werden der Prozess nach Ernennung der KICs, die Vertragsbeziehung zwischen EIT und den KICs, Finanzierungs- sowie Monitoring-Modelle erläutert. Weitere Informationen zur Ausschreibung der neuen KICs erhalten Sie [hier](#).

### 🔴 EU H2020 | Tunesien zu Horizont 2020 assoziiert

Tunesien gilt ab dem 1. Januar 2016 als zum Rahmenprogramm assoziiert. Demnach können tunesische Forschende unter den gleichen Bedingungen an Horizont 2020 teilnehmen wie Partner aus den EU-Mitgliedstaaten und den 13 weiteren assoziierten Staaten. Das Assoziierungsabkommen wurde am 1. Dezember 2015 von Carlos Moedas, EU-Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, und Chiheb Bouden, dem tunesischen Minister für Hochschulen und Forschung, unterzeichnet. Es umfasst die Jahre 2016 -2020 und wird noch durch das tunesische Parlament ratifiziert. Bisher nahm Tunesien bei den EU-Rahmenprogrammen als Drittland teil. Im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm kam Tunesien insgesamt auf 103 erfolgreiche Beteiligungen in 88 Anträgen, vor allem in den Bereichen Ernährungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft. Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung der Europäischen Kommission](#) und dem [Faktenblatt zu den Assoziierten Staaten](#).

### 🔴 EU H2020 | EU-China

Ab 2016 stellt die chinesische Seite bis zu 28 Mio. Euro bereit, um chinesische Forschende zu unterstützen, die -gemeinsam mit europäischen Partnern -an einem erfolgreichen Horizont-2020-Projekt beteiligt sind. Der Ko-Finanzierungsmechanismus soll vor allem für die gezielten Ausschreibungen gelten, in denen eine Teilnahme chinesischer Partner empfohlen wird. Aber grundsätzlich kann eine Finanzierung für alle Bereiche von Horizont 2020 übernommen werden. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der [News-Seite der Europäischen Kommission](#).

### **NKS-L | Vorträge des Informationstags der Europäischen Kommission zur Gesellschaftlichen Herausforderung 2 vom 25. November 2015 online verfügbar**

Beim Informationstag der Europäischen Kommission zur Gesellschaftlichen Herausforderung 2 am 25. November 2015 in Brüssel wurde ein Überblick über die entsprechenden Fördermöglichkeiten in 2016 vorgestellt. Behandelt wurden unter anderem die Forschungsprioritäten des neuen Arbeitsprogramms, praktische Aspekte der Einreichung und Begutachtung von Anträgen sowie Schlüsselaspekte der Topics 2016. Die Vorträge sind [hier](#) als Webstream verfügbar.

### **NKS-L | Alliance for Internet of Things Innovation (AIOTI) der Europäischen Kommission**

Die Europäische Kommission hat die Bildung der Alliance for Internet of Things Innovation (AIOTI) initiiert. Ziel sind der Austausch und die Interaktion zwischen verschiedenen privaten und öffentlichen Akteuren des Internet of Things (IoT) und die Unterstützung der Kommission bei der zukünftigen Forschung im Bereich IoT, bei Innovation und bei Pilotstudien, die im Rahmen des IoT von Horizont 2020 gefördert werden. Die Struktur der AIOTI-Allianz besteht aus einem Vorstand und elf Arbeitsgruppen, die nach den Schwerpunkten im Bereich des Internet of Things ausgerichtet sind, z.B.

- IoT European research cluster,
- Innovation Ecosystems,
- Smart living environment of ageing well,
- Smart farming and food security.

Wie man der Allianz betreten kann und mehr Informationen zur AIOTI finden Sie [hier](#).

### **NKS-MSK | Beantragung eines Marie Curie Award Certificate möglich**

Für Wissenschaftler, die erfolgreich an einer individuellen oder institutionellen Marie-Curie-Maßnahme im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm teilgenommen haben, gibt es zukünftig die Möglichkeit der Beantragung eines "Marie Curie Award Certificate". Das Dokument dient als Bescheinigung für die Forschertätigkeit im Rahmen eines Marie-Curie-Projektes. Erläuterungen zur Beantragung sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#). Für MSC-Projekte in Horizont 2020 soll zu gegebener Zeit ebenfalls ein entsprechendes Verfahren eingeführt werden.

### **NKS-L | Dokument zu häufig gestellten Fragen (FAQ) zu Ausschreibungen der Gesellschaftlichen Herausforderung 1 (Gesundheit)**

Im Teilnehmerportal von Horizont 2020 hat die EU Kommission ein Dokument veröffentlicht, das auf häufig gestellte Fragen zu einzelnen Ausschreibungsthemen eingeht. Diese Frage-Antwort-Liste (FAQ) ist unter dem Punkt „Topic conditions and documents“ der jeweiligen Topics zu finden und wird regelmäßig aktualisiert. Unter diesem [Link](#) finden Sie die aktuelle Liste.

### **NKS Internationale Zusammenarbeit | Ausschreibungen mit empfohlener Beteiligung von Drittstaaten im Arbeitsprogramm 2016/17**

Grundsätzlich ist die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen von Horizont 2020 möglich, aber Topics mit empfohlener Beteiligung von Partnern aus Drittstaaten bieten eine besondere Chance. Im Zeitraum 2014/15 trugen sie signifikant zur Drittstaatenbeteiligung bei. Entsprechend die NKS alle Bereiche des Arbeitsprogramms 2016/17 im Hinblick auf diese "targeted calls" ausgewertet. Die Überblickstabelle und die verkürzte Druckfassung finden Sie [hier](#).

## **Health-2-Market | Kommentierter Leitfaden zur Erstellung von Anträgen in Horizont 2020**

Das FP7-Projekt Health-2-Market hat als Hilfestellung für die Antragstellung in Horizont 2020 einen kommentierten Leitfaden erstellt: das ARIaT (Annotated Research and Innovation actions Template). Er soll Antragstellern bei „Forschungs- und Innovationsmaßnahmen“ (RIA) sowie „Innovationsmaßnahmen“ (IA) helfen, alle relevanten Aspekte, besonders zu Innovation, bestmöglich zu adressieren. Der Leitfaden spiegelt die Struktur des proposal templates wieder und führt zu jedem Unterabschnitt Expertenempfehlungen und Beispiele an, wie das konkrete Projekt bestmöglich zu beschreiben ist. Neben den Abschnitten Excellence, Impact, und Implementation sind auch Hinweise zu Begutachungskriterien, sowie zum Businessplan, zur Nutzung und Verbreitung von Ergebnissen, zu Marktzulassungen sowie zum Marktzugang aufgeführt.

**Weitere Information und der ARIaT-Leitfaden sind [hier](#) verfügbar.**

## **EU Horizon 2020 | Arbeitsprogramme**

[Hier](#) finden Sie die aktuellen Arbeitsprogramme für das EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020.

## **EU-Büro des BMBF | Deutsches Internetportal zu Horizon 2020**

Das Portal bündelt und verlinkt alle relevanten Informationen zu Hintergründen, zur Antragstellung und zu den Beratungsstellen und Informationsveranstaltungen zu Horizon 2020 in Deutschland. **Sie finden es [hier](#).**

## **EU ERA-NETs | Informationsplattform NETWATCH**

ERA-NETs verfolgen das Ziel, die Forschungsförderung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene enger aufeinander abzustimmen, um so die wissenschaftliche Kompetenz Europas zu bündeln und Synergien freizusetzen. Auf [NETWATCH](#) finden Sie alle bestehenden ERA-NETs zu unterschiedlichen Themenbereichen.

## 6. Veranstaltungen

### ● AF UHOH | Informationsveranstaltung zur Trennungsrechnung

Zum 01.01.2015 hat die Universität Hohenheim die Trennungsrechnung eingeführt. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr haben gezeigt, dass noch viele Fragen offen sind.

Wir möchten Sie daher **am Donnerstag, 18. Februar 2016, ab 16 Uhr** zu diesem Thema im Rahmen einer kleinen Veranstaltung informieren.

Die Veranstaltung soll kurz und knapp vermitteln, inwiefern Sie in den Instituten und Fachgebieten von der Trennungsrechnung betroffen sind und was für Sie zu beachten ist.

Bitte melden Sie sich unter [AnmeldungAF@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:AnmeldungAF@verwaltung.uni-hohenheim.de) bis **spätestens 15. Februar per Email an**.

- **Zielgruppe der Veranstaltung:** alle drittmittelaktiven Wissenschaftler
- **Termin:** Donnerstag, 18. Februar 2016, ab 16 Uhr (Dauer ca. 1,5 Stunden)
- **Ort:** Schloss, Ostflügel, Seminarraum 008 (Übergang zum Osthof-Süd, Raum ist direkt über dem Torbogen) - [Campusplan](#).

### ● NKS | Arbeitsprogramm und Ausschreibung: Informationsveranstaltung am 27. Januar 2016 in Bonn

Die Nationale Kontaktstelle "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet am 27. Januar 2016 in Bonn eine Informationsveranstaltung zum neuen Arbeitsprogramm 2016 – 2017 und der kommenden Ausschreibung an. Die Veranstaltung gibt ebenfalls einen Überblick zu Horizont 2020, zum Programmteil "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" und zur Antragstellung. Außerdem wird der Erfahrungsbericht eines erfolgreichen Antragstellers Einblicke in die Praxis vermitteln. Am 30. August 2016 endet die Einreichungsfrist für zwölf Ausschreibungsthemen -u.a. zu den Bereichen Science Education, Public Engagement, Responsible Research and Innovation, Ethics and Research Integrity, Open Science/Open Access und Gender Equality – der Beginn des Jahres 2016 ist ein idealer Zeitpunkt, Beteiligungsmöglichkeiten zu sondieren und mit den Antragsvorbereitungen zu beginnen. **Die Veranstaltungsagenda und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).**

### ● NKS FET | Save the date! FET Open / FET Proactive Antragswerkstatt am 25. Februar 2016 in Düsseldorf

Das FET-NKS-Netzwerk organisiert **am 25. Februar 2016 eine Antragswerkstatt** zu FET Open und FET Proactive. Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die gerade dabei sind einen Antrag für die Ausschreibungsrunde 2016 vorzubereiten. Neben gezielten Informationen zur Antragstellung gibt es die Möglichkeit, im Anschluss an die Veranstaltung einen Termin zur persönlichen Beratung mit den Kolleginnen und Kollegen der FET NKS zu vereinbaren. **Die Agenda und das Anmeldeformular stehen Ihnen im neuen Jahr [hier](#) zur Verfügung.**

● **NKS FET | FET Infoday am 25. Januar 2016 in Brüssel**

Am 25. Januar 2016 findet in Brüssel eine Informationsveranstaltung der Europäischen Kommission zu den aktuellen Ausschreibungen in FET Open und FET Proactive statt. Weitere Informationen und Anmeldung erfolgt in Kürze über die [Internetseite der Europäischen Kommission](#).

● **SPH | Veranstaltung „Better research for better health“ des Scientific Panel for Health am 21. Januar 2016 in Brüssel**

Am 21. Januar 2016 organisiert das Scientific Panel for Health (SPH) der Europäischen Kommission ein Forum zum Thema „Better research for better health“ in Brüssel. Das SPH ist ein hochrangig besetztes Gremium europäischer Experten, das die EU Kommission zu langfristigen Herausforderungen, Engpässen und deren möglichen Lösungswegen berät. Bei der Veranstaltung werden die ersten Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, sich mit den SPH Mitgliedern, Vertretern der EU Kommission und anderen Experten und Interessenvertretern des Gesundheitsbereichs auszutauschen und Ihren Beitrag in den Prozess einfließen zu lassen. Weitere Informationen zum Scientific Panel for Health und zur Veranstaltung, sowie die Möglichkeit zur kostenlosen Registrierung finden Sie [hier](#).

**EUK & Photonics | Informationsveranstaltung der Europäischen Kommission zur öffentlich-privaten Partnerschaft „Photonics“ am 12. Januar 2016 in Brüssel**

Die Europäische Kommission und Photonics21 organisieren am **12. Januar 2016 in Brüssel** gemeinsam eine Informationsveranstaltung zur öffentlich-privaten Partnerschaft „Photonics“. Dort werden Themen des Aufrufs ICT29-PHOTONICS KET 2016 vorgestellt, der über ein Gesamtbudget von 66 Mio. € verfügt. Ausgeschrieben ist u.a. eine Forschungs- und Innovationsaktivität (RIA) zu konkreten Möglichkeiten der Diagnostik mittels Photonik: Biophotonics: advancing imaging for in-depth disease diagnosis. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Ideen vorzustellen, zu diskutieren und ihr Netzwerk auszubauen. Auch Mitglieder der Europäischen Kommission stehen für einen Austausch zu Verfügung. Die Einreichfrist für Anträge in diesem Aufruf ist der 16. April 2016. Mehr Informationen zu dieser kostenlosen Veranstaltung finden Sie [hier](#). Die [Registrierung](#) ist bis zum **11. Januar 2016** über möglich.

**Bio-based.eu | 9th International Conference on Bio-based Materials, 5 - 6 April 2016, Maternushaus, Cologne, Germany**

This conference aims to provide international major players from the bio-based building blocks, polymers and industrial biotechnology industries with an opportunity to present and discuss their latest developments and strategies. Representatives of political bodies and associations will also have their say alongside leading companies.

[Registration and further information](#)

## 7. Auftragsforschung

### **BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Die aktuellen Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen des BMBF finden Sie [hier](#).

### **BMWi | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Aktuelle Ausschreibungen des BMWi für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

### **BMUB | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Aktuelle Ausschreibungen des BMU für die Vergabe von Aufträgen finden Sie unter diesem [Link](#).

### **BMEL | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Aktuelle Ausschreibungen des BMEL für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

### **EU | Tender**

Die Europäische Kommission vergibt zahlreiche Aufträge (Tender) an Expert/-innen unterschiedlicher Fachgebiete (wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen, naturwissenschaftliche Fragen, Rechtsfragen etc.). Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter II.2.1). Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht nötig. **Alle Ausschreibungen finden Sie in dieser [Datenbank](#).**

Empfohlene Einstellungen: Search scope: all current notices; Full text: european commission study. Alle anderen Punkte offen lassen.

---

## **Disclaimer**

**Herausgeber:** Universität Hohenheim, Abteilung Forschungsförderung, Schloss 1, 70599 Stuttgart.

Die Förderdepesche informiert regelmäßig über neue Ausschreibungen und Programme zur Forschungsförderung. Die veröffentlichten Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, erheben aber keinen Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit; eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die Abteilung Forschungsförderung ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte sowie für Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Web-Site, auf die verwiesen wurde.

---